

English and German

Dialects

Adapted to the style of polite and elegant conversation

edition for social life

In imitation of those of

H. Bannan

By

John Martin

Master of languages

First Edition

Printed in London by the Author

For H. and J. Low, 18, New Street

1838

English and German

Dialogues

Adapted to the style of polite and elegant conversation for social life.

In imitation of those of

F. Beauval.

By

John Martin Minner

Master of languages.

First Volume.

Printed in Francfort on the Mayn

for Henry Lewis Brönnner

1 8 1 3.

Englisch : Deutsche

Gespräche

Für das gesellschaftliche Leben.

Nach

J. Beauval.

Von

Johann Martin Minner

Lehrer verschiedener Sprachen.

Erstes Bändchen.

Minner
Engl./Deutsch
Gespräche

Frankfurt am Main

bei Heinrich Ludwig Brönnner

1813.

39
Zesch Truenerius 35



Introduction.

Einleitung.

Usual terms of civility. Gewöhnliche Höflichkeitsformeln.

Good morrow	} friend.	Guten Morgen	} Freund.
Good day		guten Tag	
Good evening		Guten Abend	
Good night		gute Nacht	
Good night to you		Gute Nacht	
I have the honour of wishing you good day.	} Sir.	Ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Morgen	} mein Herr gnädiger Herr.
Good evening		guten Abend	
Good night	} Miss.	gute Nacht zu wünschen	} (Madame) gnädige Frau. Mademoi- selle mein Fräulein.
Good day	dear father.	Guten Morgen	lieber Vater.
	dear uncle.		lieber Onkel.
	dear brother.		lieber Bruder.
	dear cousin.		lieber Vetter.
	dear nephew.		lieber Neffe.
Good eve- ning	dear son.	Guten Abend	lieber Sohn.
	dear friend.		lieber Freund.
Good night	dear mother.	Gute Nacht	liebe Mutter.
	dear sister.		liebe Schwester.
	dear aunt.		liebe Tante.
Good ap- petite	dear cousin.	Guten Appetit	liebe Cousine.
	dear niece.		liebe Nichte.
	dear daughter.		liebe Tochter.
	dear friend.		liebe Freundin.

Ah, my dear father !
Ah, my dear mother !
Ah, my dear friend !
Ah, my dear friend !

Sieh da { lieber Vater!
 { liebe Mutter!
 { lieber Freund!
 { liebe Freundin!

Your servant, master James.
Farewell, my fair or pretty
child.

Ihr Diener, Meister Jakob.
Leb' wohl, schönes Kind.

I kiss you, my love.

Ich küsse Sie, mein liebes
Kind.

Be welcome, my little friend.

Sehn Sie begrüßt, mein kleiner
Freund, meine junge
Freundin.

We shall see us again.

Auf Wiedersehen!

I shall have the honour of
seeing you again.

Sch habe die Ehre, Sie wieder zu sehn.

How does } Lordship?
your } Ladyship?
How do you } Sir?
find your- }
self } Miss?
How do you } Mylady?
do } my little girl

Wie
befinden
Sie sich

gnädiger Herr?
gnädige Frau?
mein Herr
Madame
mein Fräulein?
Mademoiselle
meine Kleine?

I wish you good morning.

Guten Morgen.

How have you slept?

Wie haben Sie geschlafen?

Have you slept well?

Haben Sie wohl geschlafen?

How have you passed this night?

Wie haben Sie diese Nacht zugebracht?

Very much obliged to (or
thank you for) your kind-
ness, a little better than
yester-day.

Sehr verbunden für Ihre Auf-
merksamkeit — Etwas bes-
ser, als gestern.

I have slept well, God be
thanked.

Ich habe, Gott sey Dank! gut
geschlafen.

And you, my little girl?

Und Sie, meine Kleine?

Tolerably well, very well,
entremely well.

Siemlich gut, sehr gut, überaus gut.

Present } my compliments
to him
my most obedient
respects to him

Bezeigen Sie } ihm meine Ergebenheit.
 } ihm meine Ehrfurcht.

Kiss her hands in my name.

Ich lasse ihr die Hand füßen.

Assure } him
her
them { of my re-
spect.
of my de-
ference.
of my par-
ticular
esteem.
of my friend-
ship.

Versichern } ihn
Sie } sie { meiner
Ehrfurcht.
meiner
Hochachtung.
meiner
besondern
Achtung.
meiner
Freund-
schaft.

I beg your pardon, Sir,
Mylady.

Verzeihung, mein Herr,
gnädige Frau.

Pray, tell me.

Sagen Sie mir gefälligst.

Will you be so kind as to? ...

Wollten Sie wohl?

Dare I beg you ...

Dürft' ich Sie bitten? ...

Will you give me leave ...

Würden Sie wohl erlauben ...

I beg of you as a grace to give
an ear to my words.

Haben Sie die Gnade, mich
anzuhören.

Don't deny me your grace.

Versagen Sie mir Ihr Wohl-
wollen nicht.

Please to believe me.

Ich bitte Sie, mir zu glauben.

Undergo (or take the) trouble
of coming in.

Bemühen Sie sich herein.

Pray walk in, this is my
house.

Gehen Sie voran, ich bin hier
zu Hause.

If you will have it.

Wenn Sie befehlen.

I beg your pardon for dis-
turbing you.

Verzeihung, wenn ich Sie
störe —

By no means, I am at your
orders, or service.

Keineswegs, ich bin zu Ih-
rem Befehl.

In what can I serve you?

Womit kann ich ihnen dienen?

I request your protection.

Ich bitte um Ihren Schutz.

I wish to be able of serving
you.

Ich wünsche, Ihnen nützen zu
können.

Depend on my most hearty
thanks.

Rechnen Sie auf meine leb-
hafteste Erkenntlichkeit.

On my gratitude.

Auf meine Dankbarkeit.

You will oblige me infinitely.

Sie werden mich unendlich
verbinden.

Dispose of me in every oppor-
tunity, or apply to me in
all cases.

Befehlen Sie bey jeder Gele-
genheit über mich.

You are very kind.

Sie sind sehr gütig.

Ah, my dear father!
Ah, my dear mother!
Ah, my dear friend!
Ah, my dear friend!

Sieh da { lieber Vater!
 { liebe Mutter!
 { lieber Freund!
 { liebe Freundin!

Your servant, master James.
Farewell, my fair or pretty
child.

Ihr Diener, Meister Jakob.
Leb' wohl, schönes Kind.

I kiss you, my love.

Ich küsse Sie, mein liebes
Kind.

Be welcome, my little friend.

Seyn Sie begrüßt, mein klei-
ner Freund, meine junge
Freundin.

We shall see us again.

Auf Wiedersehen!

I shall have the honour of
seeing you again.

Ich habe die Ehre, Sie wie-
der zu sehn.

How does } Lordship?
your } Ladyship?
How do you } Sir?
find your- }
self } Miss?
How do you } Mylady?
do } my little girl

Wie } gnädiger Herr?
befinden } gnädige Frau?
Sie sich } mein Herr
 { Madame
 { mein Fräulein?
 { Mademoiselle
 { meine Kleine?

I wish you good morning.

Guten Morgen.

How have you slept?

Wie haben Sie geschlafen?

Have you slept well?

Haben Sie wohl geschlafen?

How have you passed this
night?

Wie haben Sie diese Nacht
zugebracht?

Very much obliged to (or
thank you for) your kind-
ness, a little better than
yester-day.

Sehr verbunden für Ihre Auf-
merksamkeit — Etwas bes-
ser, als gestern.

I have slept well, God be
thanked.

Ich habe, Gott sey Dank! gut
geschlafen.

And you, my little girl?

Und Sie, meine Kleine?

Tolerably well, very well,
entremely well.

Siemlich gut, sehr gut, über-
aus gut.

Present } my compliments
 { to him
 { my most obedient
 { respects to him

Bezeigen } ihm meine Er-
Sie } gebenheit.
 { ihm meine
 { Ehrfurcht.

Kiss her hands in my name.

Ich lasse ihr die Hand küssen.

Assure } him
her
them { of my re-
spect.
of my de-
ference.
of my par-
ticular
esteem.
of my friend-
ship.

Versichern } ihn
Sie } sie { meiner
Ehrfurcht.
meiner
Hochachtung.
meiner
besondern
Achtung.
meiner
Freund-
schaft.

I beg your pardon, Sir,
Mylady.

Verzeihung, mein Herr,
gnädige Frau.

Pray, tell me.

Sagen Sie mir gefälligst.

Will you be so kind as to? ...

Wollten Sie wohl? ...

Dare I beg you ...

Dürft' ich Sie bitten? ...

Will you give me leave ...

Würden Sie wohl erlauben ...

I beg of you as a grace to give
an ear to my words.

Haben Sie die Gnade, mich
anzuhören.

Don't deny me your grace.

Versagen Sie mir Ihr Wohl-
wollen nicht.

Please to believe me.

Ich bitte Sie, mir zu glauben.

Undergo (or take the) trouble
of coming in.

Bemühen Sie sich herein.

Pray walk in, this is my
house.

Gehen Sie voran, ich bin hier
zu Hause.

If you will have it.

Wenn Sie befehlen.

I beg your pardon for dis-
turbance you.

Verzeihung, wenn ich Sie
störe —

By no means, I am at your
orders, or service.

Keineswegs, ich bin zu Ih-
rem Befehl.

In what can I serve you?

Womit kann ich ihnen dienen?

I request your protection.

Ich bitte um Ihren Schutz.

I wish to be able of serving
you.

Ich wünsche, Ihnen nützen zu
können.

Depend on my most hearty
thanks.

Rechnen Sie auf meine leb-
hafteste Erkenntlichkeit.

On my gratitude.

Auf meine Dankbarkeit.

You will oblige me infinitely.

Sie werden mich unendlich
verbinden.

Dispose of me in every oppor-
tunity, or apply to me in
all cases.

Befehlen Sie bey jeder Gele-
genheit über mich.

You are very kind.

Sie sind sehr gütig.

That's a proof of your goodness.	Dieß ist ein Beweis von Ihrer Güte.
You do me much honour.	Sie erweisen mir viel Ehre.
I cannot refuse you any thing.	Ich kann Ihnen nichts abschlagen.
I take it on me (or I do or perform it) with pleasure.	Ich übernehme es mit Vergnügen.
I return you a thousand thanks.	Tausend Dank
I shall be infinitely obliged to you for it.	Ich werde Ihnen unendlich dafür verbunden seyn.
I wish you every kind of good, or all success possible.	Ich wünsche Ihnen alles mögliche Gute.
You prove it me in a very generous manner.	Sie beweisen mir dieß sehr großmüthig.
Your proceeding is very noble.	Ihr Verfahren ist sehr edel.
I cannot thank you enough for it.	Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken.
You are very good.	Sie sind sehr gütig.
You flatter me.	Sie schmeicheln mir.

Second Dialogue.

Zweites Gespräch.

To excuse and refuse in a polite manner.	Höfliche Entschuldigungen und abschlägige Antworten.
There is no possibility to comply with my duty to day.	Ich kann heut unmöglich meine Schuld abtragen.
Pray, don't take it amiss.	Ich bitte, seyn Sie nicht ungehalten.
Would you be angry at my son's spending to morrow the evening with your children?	Würden Sie es ungern sehen, wenn mein Sohn den morgenden Abend mit ihren Kindern zubrächte?
O no, quite the contrary. But I am infinitely sorry for refusing it you. My children will continue in the country till the end of next week.	O nein, im Gegentheil. Es thut mir aber unendlich leid, es Ihnen abschlagen zu müssen. Meine Kinder werden bis zu Ende künftiger Woche auf dem Lande seyn.

Pray, don't take it ill.

Will you be so kind as to recommend me to the minister of foreign affairs?

I am very sorry for not being able. I do not know him very well, or I am not particularly acquainted with him.

Yet I have been assured, that young B . . . has been named secretary of embassy at L . . . through your intercession.

They were much in the wrong. I never meddle with affairs, which are out of my reach. But I am not less sorry for not being able to render you this service.

I hope you will not interpret it ill? or take it amiss?

However you would help me in getting a place?

I had the best will for it, but this moment is not favourable.

Let us delay it for better times.

As long as the war lasts, it is not in my power.

I have my money laid out in England, and cannot even draw it in.

And so it is with that which I have laid out in Prussia and Austria.

However you had promised me ten thousand dollars.

Ich bitte, es nicht ungütig zu nehmen.

Wollten Sie mich wohl dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten empfehlen?

Ich bedaure von Herzen, daß ich dies nicht kann. Ich kenne ihn zu wenig.

Man hat mir aber doch versichert, daß der junge B . . . auf Ihre Empfehlung zum Gesandtschaftssecretär nach L . . . ernannt worden ist.

Man hat sehr Unrecht gehabt. Ich mische mich nie in Angelegenheiten, die außer meinem Wirkungskreise liegen. Aber ich bedaure nicht minder, daß ich Ihnen diesen Dienst nicht erzeigen kann.

Ich hoffe, Sie werden es mir nicht übel auslegen?

Sie wollten mir aber doch zu einer Anstellung behülflich seyn?

Ich hatte den besten Willen dazu, allein der Zeitpunkt ist jetzt nicht günstig.

Wir wollen es auf bessere Zeiten verschieben.

So lange der Krieg dauert, steht es nicht in meiner Gewalt.

Ich habe meine Gelder in England stehen, und kann sie so eben nicht einmal einzeln einziehen.

Und eben so ist es mit denen, die ich in Preußen und Oesterreich stehen habe.

Sie hatten mir gleichwohl zehntausend Thaler versprochen?

I confess it; but in this critical moment it is impossible for me to be as good as my word.

Ich gestehe es; aber in diesem kritischen Augenblicke kann ich mein Wort unmöglich halten.

Third Dialogue.

Drittes Gespräch.

Consentments and promises.

Einwilligungen, Zusagen.

Will you lend me a hundred dollars, Sir.

Würden Sie mir wohl hundert Thaler leihen mein Herr?

Willingly, provided you return me them duly.

Sehr gern, wenn Sie nur pünktlich wieder bezahlen.

They are at your service even in this very moment.

Sie stehen sogleich zu Diensten.

I accept of them and intreat you to dispose of me on every other occasion.

Ich nehme sie an, und bitte bei jeder andern Gelegenheit über mich zu befehlen.

I am glad to render you this little service.

Ich erzeige Ihnen diesen kleinen Dienst mit Vergnügen.

I shall be likewise rejoiced to serve you once.

Auch mir wird es angenehm seyn, Ihnen bei Gelegenheit dienen zu können.

You can directly, if you will speak a word in my favour to Mrs L.?

Sie könnten es sogleich, wenn Sie bei Madame L. ein gutes Wort für mich einlegen wollten?

Perhaps on account of the money you owe her?

Etwa wegen des Geldes, das Sie ihr schuldig sind?

To be sure. I should be at a great stand, if she denounced me any capital in the present circumstances.

Ganz recht. Ich würde sehr verlegen seyn, wenn Sie mir bei gegenwärtigen Umständen ein Capital aufkündigte.

I'll talk with her about this even to-day. You may rely upon it.

Ich werde noch heute mit ihr darüber sprechen. Sie können darauf rechnen.

I hope likewise to succeed. Why should she not give her consent?

Ich hoffe auch, es soll mir gelingen. Warum sollte sie nicht ihre Einwilligung geben?

So much the more, as she will perhaps soon want your assistance. In that case assure her, that I will be at her orders. It shall be done, I'll go directly to her. Very well, you are indeed a very obliging man.	Um so mehr, da Sie vielleicht bald Ihrer Hülfe bedarf. In diesem Falle versichern Sie ihr, daß ich ihre Befehle erwarte. Es soll geschehen; ich gehe sogleich zu ihr. Schön! Das heißt doch dienstfertig seyn.
---	--

Fourth Dialogue.

Viertes Gespräch.

Affirmative and negative speeches.	Bejahungen und Verneinungen.
---	-------------------------------------

To be sure I love you with all my heart. I believe you willingly; you give me so often proofs of it. Would to God I were able to do it oftener! That is so true, that you would offend me in a most sensible manner to doubt of it. God forbid! I know too well that it is the case. But heark ye! Does the news of yesterday confirm itself. Every body speaks of it. I answer you for the truth. Then he is a very unhappy man. Beyond doubt, but his wife is much more so. They say she has gone off.	Ich liebe Sie gewiß von Herzen. Ich glaube es Ihnen gern. Sie geben mir so oft Beweise davon. Warum kann ich es nicht öfter! Dies ist so wahr, daß Sie mich empfindlich kränken würden, wenn Sie daran zweifelten. Gott behüte! Ich weiß zu sehr, was das zu bedeuten hat) gut, daß es so ist. Aber, hören Sie doch! Bestätiget sich die gestrige Nachricht? Alle Welt spricht davon. Ich verbürge die Wahrheit. So ist das ein sehr unglücklicher Mann. Ohne Zweifel. Seine Frau ist es aber weit mehr. Man sagt, sie sey fort.
---	---

That's false.	Das ist ungegründet.
Others assure that she is with her uncle.	Anderer versichern, sie sey bei ihrem Oheim.
That's not true.	Auch dies ist nicht wahr.
She has not left her house, take my word of it.	Auf mein Ehrenwort! Sie ist nicht aus dem Hause gekommen.
What lies are spread!	Was für Lügen man doch ausstreut!
She is said to be an accomplice.	Man macht sie zur Mitschuldigen.
That's a calumination.	Das ist Verleumdung!
Her innocence is not to be doubted.	Ihre Unschuld ist nicht zu bezweifeln.
I have been by her interrogation.	Ich habe ihrem Verhör beigewohnt.
I assure it not only, but I can answer for it.	Ich kann es nicht allein versichern, sondern ich stehe dafür.
Her brother is neither accompliced therein.	Ihr Bruder hat eben so wenig Antheil daran.
It was reported so at first, but it is not true.	Man behauptete es Anfangs; es ist aber nicht wahr.
The public is very malicious.	Das Publicum ist sehr böshaft.
No more than elsewhere.	Nicht-böshafter, als anderswo.
Do you believe?	Glauben Sie?
That's a fact.	Ganz bestimmt.
In every place, where there are idle people, and there are such here as well as in other places, where likewise a thousand lies are spread.	Ueberall, wo es Müßiggänger gibt, und es gibt deren hier wie an andern Orten, und anderswo wie hier, werden Lügen über Lügen verbreitet.
We are all guilty in this particular.	Wir sind alle arme Sünder!
No doubt.	Gehr wahr.
That is a thing of itself.	Es versteht sich von selbst.
I don't understand it.	Ich begreife es nicht.
And what do you say of the B... ambassador?	Und was sagen Sie vom B... Gesandten?
How? What? Another lie?	Wie? was? Noch eine Lüge?
Is it in good earnest you don't know it?	Sollten Sie es im Ernste nicht wissen?

He has been recalled.

I can hardly believe it. I would lay a wager, that it is not true.

These are undoubtedly again suppositions founded on words in the air.

You always make doubt.

Am I not in the right?

Do you believe among ten different kind of news of the town that two be true?

You jest.

Prove me the contrary, I'll confess my wrong.

Er ist zurückgerufen worden.

Ich kann es kaum glauben.

Ich wollte wetten, daß nichts daran ist.

Das sind ohne Zweifel wieder aus der Luft gegriffene Vermuthungen.

Sie zweifeln immer.

Hab' ich nicht recht?

Gibt es wohl unter zehn Stadtneuigkeiten zwei wahre?

Sie scherzen.

Beweisen Sie mir das Gegentheil, und ich will mein Unrecht eingestehen.

Fifth Dialogue.

Fünftes Gespräch.

Of going, coming asking and consulting.

Vom Gehen, Kommen, Befragen, Berathschlagen.

It is from your house I am coming.

So eben komme ich von Ihnen.

Why didn't you stay there?

Warum blieben Sie nicht?

Why did you not wait for me there?

Warum warteten Sie nicht dort auf mich?

I was just going home.

Ich wollte eben wieder nach Hause gehen.

I would ask you, what you would have done in my place. Mr. L. has offended me exceedingly.

Ich wollte Sie fragen, was Sie an meiner Stelle würden gethan haben? Herr L. hat mich entsetzlich beleidigt.

If you are able to prove it, the only thing you can do, is to commence an action against him.

Sind Sie im Stande, es zu beweisen, so können Sie weiter nichts thun, als ihn verklagen.

Had I not better ask him satisfaction myself?

Wäre es nicht schicklicher, wenn ich ihn selbst zur Rede stellte?

I don't advise you.
He is connected with people
in credit, who would cer-
tainly hurt you.

I'll then go directly to con-
sult some lawyer about it.

Pray, don't hurry.
Reflect ripely on this matter.

One often repents of having
taken one's resolution too
quickly.

Please to consider, that I have
no time left.

Agreed, but my uncle will
directly come back, ask him
his opinion.

He understands all these affairs
and has much experience.

I'll fly to him.
For what purpose, he will
come directly.

No, no, he might stay too
long.

I am going.
Go and come directly back to
impart to me the advice he
will have given you.

Mein Rath ist es nicht.
Er steht in Verhältniß mit
angesehenen Personen, die
Ihnen gewiß schaden wür-
den.

So will ich sogleich einem
Rechtsgelehrten darüber be-
fragen.

Eilen Sie doch nicht so.
Ueberlegen Sie die Sache
reiflich.

Man bereuet es oft, einen zu
schnellen Entschluß gefaßt zu
haben.

Bedenken Sie doch nur, daß
ich keine Zeit zu verlieren
habe.

Gut, aber mein Onkel wird
sogleich wieder kommen.
Fragen Sie ihn um seine
Meinung.

Er versteht das alles, und hat
viel Erfahrung.

Ich eile zu ihm.
Wozu? Er muß eben kommen.

Nein, nein, er möchte zu lan-
ge auf sich warten lassen.

Ich gehe.
Gehen Sie und kommen Sie
sogleich wieder, mir zu sa-
gen, was er Ihnen gera-
then hat.

Sixth Dialogue.

Complaints, despair,
joy, grief and hope.

I have lost all my money.

Sechstes Gespräch.

Klagen, Verzweiflung,
Freude, Kummer und
Hoffnung.

Ich habe mein ganzes Geld
verspielt.

Never was fortune more contrary than to me.

My wife knows nothing of it and I dare neither complain to her thereof.

She is not well and would by no means be disposed to-day to let me pass for my follies.

It is her to whom I am indebted for all my fortune.

I have caused her already so much grief, that I despair of soothing her this time.

Have you then lost so much?

I have not a farthing left.

I have a few guineas here and there, but no-body pays me.

And what is worse, those to whom I am indebted are at my heels and demand money, of me generally when I have none.

It is as if I saw them already all come.

What a terrible blow! Why have I married?

I can hold it out no longer I am in such distress, that I have a great mind to embark for America.

What a thought!

Must one despair for such a trifling thing.

Is your wife not rich enough?

She has already so often repaired my follies.

Nie war das Glück einem Menschen so zuwider, als mir.

Meine Frau weiß nichts davon und ich wage nicht einmal es ihr zu klagen.

Sie befindet sich nicht wohl; sie würde heut keineswegs aufgelegt seyn, mir meine Thorheiten zu verzeihen.

Mein ganzes Vermögen kommt von ihr.

Ich habe ihr schon so vielen Kummer verursacht, daß ich zweifele, sie diesmal zu besänftigen.

Haben Sie denn so viel verloren?

Ich habe keinen Pfennig mehr.

Ich habe hie und da einige Friedrichsd'or aussuchen, aber kein Mensch bezahlt.

Und was noch schlimmer ist, meine Gläubiger sind mir auf den Fersen und verlangen ihr Geld gewöhnlich dann, wenn ich keins habe.

Mir ist, als säh' ich sie schon alle kommen.

Ein abscheulicher Streich! Warum habe ich auch geheirathet?

Ich halte es nicht mehr aus; ich bin so in Verzweiflung, daß ich große Lust habe, mich nach Amerika einzuschiffen.

Welch ein Gedanke!

Wer wird wegen einer solchen Kleinigkeit verzweifeln.

Ist ihre Frau nicht reich genug?

Sie hat so oft schon meine Thorheiten wieder gut gemacht —

Well then, she will do so once more. I'll engage her.

How happy I would be!

Yes, for this moment, and — then you would begin afresh in a worse manner too.

Not I, I assure you! Upon the faith of an honest man! It would be terrible for your wife.

Leave the matter to me. As soon as your wife is better, I'll talk to her of it.

I shall owe you a thousand obligations.

But mend your life.

I promise it you.

If she refuses it, I have still another hope left.

That is?

Some great prize in the lottery. I have got some tickets.

Nothing but castles in the air!

What will you have me do? He who is near to be drowned holds himself on every board.

There the post-messenger is coming; what is he bringing me?

Why? A letter from Hamburg? I don't know any body there.

I'll break it open.

Look'e! Is not the devil in the play here?

A clerk of my collector's an-

Nun, so wird sie es noch einmal thun; ich werde sie dazu bewegen.

Wie glücklich würde ich seyn!

Ja, vor der Hand — und dann — ging es von neuem noch schlimmer an.

Gewiß nicht! So wahr ich ein ehrlicher Mann bin!

Auch wäre es schrecklich für Ihre Frau.

Ueberlassen Sie mir die Sache. So wie Ihre Frau sich besser befindet, spreche ich mit ihr.

Ich werde Ihnen unendlich dafür verbunden seyn.

Aber bessern Sie sich.

Ich verspreche es Ihnen.

Und weigert sie sich, so bleibt mir noch eine Hoffnung übrig.

Die ist?

Ein Hauptgewinn in der Lotterie. Ich habe einige Loose darin.

Nichts als Luftschlösser!

Was soll ich thun? Wer dem Ertrinken nahe ist, klammert sich an jedes Bret an.

Da kommt der Briefträger, was bringt er mir?

Wie? Ein Brief aus Hamburg? Dort kenne ich keinen Menschen.

Ich will ihn aufbrechen.

Sehn Sie! Hat der Teufel nicht auch hier sein Spiel?

Da meldet mir ein Diener von

nounces me, that I have won a thousand dollars, but that my collector has made a bankruptcy.

Ah, indeed all misfortune imaginable!

But have you not your ticket?

To be sure, I have it.

Then the direction must be answerable for it.

They write me indeed by the same clerk to send the original ticket to nobody else but to the direction.

Then there is no more hazard. What do you care about that silly collector.

Faith, this is a very unexpected fortune!

You see, but a trifle is necessary to cause great changes.

They are not always trifles when they produce great effects. A thousand dollars is no trifle.

Yet the chance, which gives you them, is but the hand of a little street-boy.

There you are right; however the consequences are not less important on that account.

Now I am quite restored!

Let them beat me, if ever I play more.

That is sensible!

meinem Collecteur, daß ich tausend Thaler gewonnen, der Collecteur aber banque-rot gemacht habe.

Wahrlich! Alles mögliche Unglück!

Aber haben Sie nicht Ihr Loos?

Das hab' ich allerdings.

So muß die Lotteriedirection dafür stehen.

Auch meldet sie mir durch denselben Handelsdiener, ich möchte das Originalloos nur an die Direction senden.

So ist ja weiter keine Gefahr. Was kümmern Sie sich um den albernen Collecteur.

In der That, ein unerwarteter Glücksfall!

Man sieht daraus, daß es nur einer Kleinigkeit bedarf, um große Veränderungen herbeizuführen.

Nicht immer sind's Kleinigkeiten, wenn sie große Wirkungen hervorbringen. Tausend Thaler sind keine Kleinigkeit.

Aber der Zufall, der sie Ihnen zuführt, ist bloß der Handgriff eines kleinen Gassenjungen.

Da haben Sie Recht; die Folgen aber sind darum nicht minder bedeutend.

Nun bin ich wieder oben auf! Und ich will Schläge leiden, wenn ich je wieder spiele —

Das ist vernünftig!

Seventh Dialogue.

Siebentes Gespräch.

To admire, wonder,
speak, chatter.

Worin man bewundert, er-
staunt, spricht, schwätzt.

You have a very fine watch
there! I'll buy it from you.

Sie haben da eine sehr schöne
Uhr! Ich kaufe sie Ihnen
ab.

I have bought it just now
myself.

Ich habe sie eben selbst erst ge-
kauft.

If it was mine, I should not
grow weary in admiring it.

Wäre diese Uhr mein, ich
würde nicht müde werden,
sie zu bewundern.

How beautiful it is set.
The diamonds are very fine
and wonderfully ranged!

Welche prächtige Einfassung!
Die Diamanten sind vortreff-
lich, und wunderschön ge-
ordnet.

Yield it to me, you return to
Paris, you can you buy a
finer one there.

Lassen Sie mir sie ab, Sie rei-
sen wieder nach Paris, dort
können Sie sich eine vielleicht
noch schönere kaufen.

What would my father say?
He has made me a present
of it.

Was würde mein Vater sagen?
Er hat sie mir geschenkt.

Knowing that I was foolish-
ly in love with the same,
he waited till my anniver-
sary and made me a gift of
five hundred guineas.

Da er wußte, daß ich in sie
verliebt war; so wartete er
bis zu meinem Namenstage,
und schenkte mir fünfhundert
Friedrichsd'or.

I could hardly believe my
eyes, when he gave that
sum in five rolls into my
hand.

Raum traute ich meinen Au-
gen, als er diese Summe
in fünf Rollen mir in die
Hand drückte.

That's vastly astonishing, as
he is not one of the most
generous.

Auffallend genug! Er ist sonst
nicht eben der freigebigste.

As it happens. Provided one
speaks reasonably with him,
one can do with him what
one will.

Wie man's nimmt. Man darf
nur vernünftig mit ihm
sprechen, so kann man mit
ihm machen, was man will?

And whom do you suppose to
have spoken to him?

Und wer, glauben Sie wohl,
mag ihm zugeredet haben?

I don't know. Perhaps it is yourself; for for these few days past he seems to reflect only on you and speaks but of you.

There his valet de chambre is coming, who will deafen us with his chattering.

Dispatch him quickly. He gossips like a mag-pie and believes himself a fine talker.

I have an expedient at hand to make him be silent, I need only speak German to him, and he will run off directly.

Do, pray, that he may not dunn our ears.

Das weiß ich nicht. Vielleicht Sie selbst; denn seit einigen Tagen scheint er nur über Sie nachzusinnen; spricht er nur von Ihnen.

Dort kömmt sein Kammerdiener, der wird uns wieder mit seinem Geschwätz betäuben.

Vertigen Sie ihn ja bald ab. Er schwätzt wie eine Aelster, und hält sich doch für einen Schönredner.

Ich habe ein Mittel bei der Hand, ihn zum Schweigen zu bringen. Ich darf ihn nur deutsch anreden, so läuft er auf der Stelle davon.

Thun Sie es, ich bitte Sie, damit er uns nicht die Ohren zerreißt.

Eighth Dialogue.

Achtes Gespräch.

To understand, hear, listen. Verstehen, hören, horchen.

You may repeat it me as often as you will, I don't understand it.

Because you will not.

He has listened, you say? So much the worse for him; he will not have been much pleased with our conversation of his manner of living.

However I doubt his having heard any thing.

Sie wiederholen es mir vergebens; ich seh es doch nicht ein.

Weil Sie es nicht einsehen wollen.

Er hat gehorcht, sagen Sie? Desto schlimmer für ihn. Er wird sich nicht eben an unserm Gespräche über seinen Lebenswandel erbaut haben.

Aber ich zweifle, daß er etwas gehört habe.

Do you believe him deaf like you?

Ah, I am not so deaf, as you are pleased to think.

I hear but too well what I will.

It is then only when you judge it fit, you play the deaf one.

For some time past I have been told you are any thing rather than deaf.

Whom, pray, have you heard express this conjecture.

Your younger brother.

Charles? Indeed, that pleases me. It is just Charles, who has a very bad hearing.

Notwithstanding he has heard every thing we have said of him this morning.

Then he has listened at the door?

He has.

Well, so much the worse for him.

He has enough on it.

Glauben Sie, daß er so taub ist, wie Sie?

Ich bin es nicht so sehr, als Ihnen zu glauben beliebt.

Was ich hören will, hör' ich nur zu gut.

Sie stellen sich also nur dann taub, wenn es Ihnen passend scheint.

Auch habe ich mir schon vor einiger Zeit sagen lassen, Sie wären nichts weniger als taub.

Mit Erlaubniß! Von wem haben Sie diese Vermuthung gehört?

Von Ihrem jüngern Bruder.

Von Carl? Nun das gefällt mir. Gerade der hört selbst sehr schwer.

Und doch hat er alles, was wir diesen Morgen von ihm sprachen, recht gut gehört.

Er hat also an der Thüre gehört?

So ist es.

Nun desto schlimmer für ihn.

Er hat seinen Theil bekommen.

Ninth Dialogue.

Exclamations.

Ah, Lord! Then it is you, I see again!

It is my very self! For this time I got fairly off.

Neuntes Gespräch.

Ausrufungen.

Ach Gott! Sie also seh ich wieder!

Ich bin es selbst! Diesmal bin ich glücklich davon gekommen.

Deuce, on't, you were said to have been slain on the field of battle.	Element! Man sagte, Sie wären auf dem Schlachtfelde geblieben.
God be thanked, it is not true, as you see.	Gottlob! das ist nicht wahr, wie Sie sehn.
And by what miracle have you got off so well?	Und durch welches Wunder haben Sie sich so gut her- ausgezogen?
God has had compassion on me and my future posterity.	Gott hat Mitleid mit mir und meiner Nachkommenschaft gehabt.
May heaven grant you yet many years! I hope, un- less those unhappy times come again.	Der Himmel schenke Ihnen noch viele Jahre. Auch hoff' ich es, wenn jene un- glücklichen Zeiten nicht wie- der kommen.
One does not escape so easily the second time.	Zum zweitenmal entkommt man nicht so leicht.
If war should commence again ill send the service to hell.	Ja! wenn der Krieg wieder ausbricht, hole der Teufel den Dienst!
Do not, pray, it would dis- honour you.	Das ja nicht! Es würde Ih- nen Schande machen.
Quit rather the service to- day.	Nehmen Sie lieber heute noch den Abschied.
God forbid! I should give too much pleasure to many.	Bewahre mich der Himmel! Ich würde nur zu vielen eine Freude machen.
Woe to you, if the war be- gins afresh! Then it would be too late.	Weh Ihnen aber, wenn der Krieg von neuem ausbricht! Alsdann wäre es zu spät.

Tenth Dialogue.

Zehntes Gespräch.

To remember, to forget, to recognize.	Sich erinnern, vergessen, erkennen.
--	--

General, do you remember that young nobleman?	Mein Herr General! erinnern Sie sich dieses jungen Edel- mannes?
--	--

If I remember him! I have known him for these several years past.

He was then in the regiment of my uncle.

I recollect likewise the affair of honour he had and which was with in a little of having cost him his life.

He has quitted the service and has done well.

He has misfortunatally experienced noshing but the disagreeable side of the service.

Has the king granted him a pension?

Not that I know of.

Yet he has behaved bravely in the affair near B...

Then it has been forgot, that it is to his courageous undertaking we are indebted for the compleate victory our troops obtained on that day?

Throwing the envionswell, he swam over the river with two hundred horse and turned the enemy.

Well, all this is forgot.

They think no more of it.

These are actions of heroism, which, instead of being forgot, ought to immortalize their performer.

He has not as much as got the military order.

Faith, I cannot conceive it.

Ob ich mich seiner erinnere? Schon seit mehrern Jahren kenne ich ihn.

Er stand damals bei dem Regimente meines Onkels.

Ich entsinne mich sogar, daß er eine Ehrensache hatte, die ihm beinah das Leben kostete.

Er ist abgegangen, und hat sehr wohl gethan.

Er hat zu seinem Unglück nur das Unangenehme des Dienstes kennen gelernt.

Hat ihm der König einen Gnadengehalt bewilligt?

Das ich nicht wüßte.

In dem Treffen bei B... hat er sich doch brav gehalten.

Man hat also vergessen, daß man den vollständigen Sieg, den unsere Truppen an jenem Tage erfochten, blos seinem kühnen Unternehmen zu verdanken hat?

Er kannte die Gegend, er schwamm mit zwei hundert Reitern durch den Fluß, und umging den Feind.

Alles dieses ist vergessen.

Man denkt nicht mehr daran.

Das sind Heldenthaten, die, statt vergessen zu werden, den Helden verewigen sollten.

Er hat nicht einmal den Militairorden bekommen.

In der That! Mir unbegreiflich.

Eleventh Dialogue.

Elftes Gespräch.

To conceive, to comprehend, to say, speak, know.

Fassen, begreifen, sagen, wissen.

What are you telling me there?

Was Sie mir sagen!

Nothing but what I have heard a hundred times.

Nichts, als was ich hundertmal gehört habe.

And do you comprehend it. I comprehend that, if what they say is true, the consequences will be sad.

Und können Sie es begreifen? So viel sehe ich ein: Wenn das, was man sagt, wahr ist, so werden die Folgen davon traurig seyn.

And what do these gentlemen say to it?

Und was sagen diese Herren dazu?

They feign to know nothing of it.

Sie stellen sich, als wüßten sie nichts davon.

I believe, for if they knew the least of it they would be obliged to prevent it.

Auch glaub' ich es; denn wüßten sie das Mindeste, so müßten sie Anstalten dagegen treffen.

But how is it imaginable, that they know nothing of it?

Aber, wie ist es nur denkbar, daß sie es nicht wissen sollten?

You must know it.

Das müssen Sie verstehen.

You are said to be well acquainted with it and at the very source to know it.

Sie sollen damit bekannt, und an der Quelle seyn, um es zu wissen.

Yet I conceive no more than any other person. Every body is lost in thoughts about it.

Und doch begreif' ich nicht mehr davon, als jeder Andre. Alle Welt verliert sich im Nachdenken darüber.

Apropos, have you been told, that Mr. B. is the successor of the Mayor L...?

Noch Eins! Hat man Ihnen gesagt, daß Herr B... der Nachfolger des Bürgermeisters von E... ist?

I have heard so too.

Ich habe es auch gehört.

All the town says so, but I don't believe it, unless his brother tells it me.

Die ganze Stadt sagt es, ich glaube es aber doch nicht eher, als bis mir es sein Bruder sagt.

This is the only one of his family, who says always the truth and nothing but what is true.

Yet I don't see well, what interest a whole town would have in saying so.

Every body comprehends, that the thing in itself signifies nothing.

Every body knows it.

Well then, let every one, who has a mind say it.

Er ist der einzige in seiner Familie, der immer wahr, und nur die Wahrheit redet.

Ich sehe aber doch nicht ein, welchen Vortheil eine ganze Stadt davon hatte, es zu sagen.

Jedermann begreift, daß die Sache an und für sich nichts bedeutet.

Das weiß jeder.

Nun wohl! So sag' es, wer da wolle.

Twelfth Dialogue.

On the weather.

You will go out, Sir?

I would. How is the weather?

The weather is very soft; it is neither warm nor cold.

I prefer a dry cold.

I apprehend we shall have some rain.

Is it windy?

No, Sir, there is a perfect calm.

Till now there has been not the least air.

If the wind rises, it will bring on much rain.

The sky is overcast.

It will be decided in an hour.

Zwölftes Gespräch.

Ueber die Witterung.

Sie wollen ausgehen?

Ich möchte wohl. Was für Wetter haben wir?

Sehr gelindes Wetter? Es ist weder kalt noch warm.

Mir wäre eine trockene, kalte Witterung lieber.

Ich fürchte, wir werden Regen bekommen.

Ist es windig?

Nein; es ist vollkommen still.

Bis jetzt rührt sich fast kein Lüftchen.

Erhebt sich aber der Wind, so werden wir viel Regen bekommen.

Der Himmel ist mit Wolken bedeckt.

Binnen hier und einer Stunde wird sich entscheiden.

Perhaps the sky will be cleared up.

I doubt. It grows darker and darker.

There it rains and will rain the whole day.

So much the worse, I won't go out, unless the weather be fair again.

The weather changes from one moment to the other.

It was such fine weather this morning.

There the sun shines again.

The clouds are disappeared the sky clears up by degrees.

We shall have yet a fine day.

Have we full moon.

I beg your pardon, the moon is in its wane.

Probably the new moon will bring more constant weather.

It would be better if it would be colder.

The trees already shoot, they'll blow too early.

So much the worse, the nights are yet too cold.

However the spring is drawing on.

Does it rain still?

Very little, one scarce perceives it.

I'll go out and not return before towards ten o' clock.

If any body asks for me, bid him come again towards noon.

Vielleicht klärt sich der Himmel auf.

Ich zweifle daran. Er wird immer finsterner.

Da regnet es und wird den ganzen Tag regnen.

Desto schlimmer; ich werde nicht eher ausgehen, als bis andres Wetter ist.

Die Bitterung ändert sich alle Augenblicke.

Es war diesen Morgen so schön!

Da scheint die Sonne wieder.

Die Wolken zertheilen sich nach und nach; der Himmel klärt sich auf.

Wir bekommen noch einen schönen Tag.

Haben wir Vollmond?

Verzeihen Sie, wir haben abnehmenden Mond.

Vielleicht bringt das erste Viertel beständigere Witterung mit.

Besser wäre es, wenn es kälter würde.

Die Bäume treiben schon Knospen; sie werden zu zeitig blühen!

Das wäre schlimm. Die Nächte sind noch zu kalt.

Der Frühling rückt doch aber immer näher.

Regnet es noch?

Sehr wenig, man merkt es kaum.

Ich gehe aus, und komme erst gegen zehn Uhr zurück.

Wenn jemand nach mir fragt, so bestell' ihn gegen zwölf Uhr wieder.

And if it begins to rain harder again, you'll bring me my cloak, I shall be at Mr. R....

Und sollte es wieder stärker regnen; so bringe mir meinen Mantel. Ich werde bei Herrn R... seyn.

Continuation.

Fortsetzung.

About the weather.

Ueber die Witterung.

How now, Sir, you return already?

Wie, Sie kommen schon wieder?

Yes, and I was in the wrong to go out.

Ja, und ich hatte Unrecht, daß ich ausging.

You have not brought me the cloak and therefore I am wet through and through.

Du hast mir den Mantel nicht gebracht, und nun bin ich durch und durch naß geworden.

Pardon me, Sir, as soon as it begun to rain, I carried your cloak to Mr. R... but you was not there any more.

Verzeihen Sie. So wie es anfang zu regnen, trug ich Ihren Mantel zu Herrn R..., Sie waren aber schon fort.

This is very unwholesome weather.

Das ist eine sehr ungesunde Witterung.

And notwithstanding the frost of this night, such a warm rain has fallen a short while ago as in the midst of summer.

Trotz dem, daß es vorige Nacht gefroren hat, fiel doch vorhin ein so warmer Regen, wie mitten im Sommer.

However we shall have yet very fine weather to-day.

Gleichwohl werden wir heute noch recht gutes Wetter bekommen.

I doubt, unless the wind changes.

Ich zweifle; der Wind müßte sich denn drehen.

It will be very dirty.

Es wird sehr schmutzig werden.

O, as for dirt, there is always plenty of it however little it rains.

Schmutz haben wir hier immer in Ueberfluß, wenn es auch noch so wenig regnet.

Our pavement is so bad and the cleanliness of the streets

Unser Pflaster ist so zu schlecht, und man sieht so wenig auf

so little attended to. However often we complain of it, no body pays any attention to the same.

The rain begins again harder.

It rains as fast as it can pour.

The wind has changed several times since this morning.

We shall not have fine weather before the new moon.

Reinlichkeit der Straßen. Täglich mag man sich darüber beklagen, niemand achtet darauf.

Es regnet von neuem, und noch stärker.

Es gießt.

Seit diesen Morgen hat sich der Wind mehrmals geändert.

Erst mit dem Neumonde werden wir schöne Witterung bekommen.

Continuation.

About the weather.

Come, my dear children, let us go down into the garden, to enjoy this fine spring-morning.

What a fine sunrise!

What an agreeable freshness!

Thee trees shoot in one's sight.

How the sun warms and revives every thing!

Go a walking, admire the Beauties of nature.

I'll give you an hour's liberty, but then you must go up to your business.

It is very agreeable weather to-day.

But I doubt if this weather will last.

Provided the middle of May brings us some showers of rain.

Fortsetzung.

Ueber die Witterung.

Kommt, liebe Kinder, hinunter in den Garten, um den schönen Frühlingsmorgen zu genießen.

Wie schön geht die Sonne auf!

Welche angenehme Kühle!

Die Bäume treiben zusehends Knospen.

Wie die Sonne Alles erwärmt und belebt!

Geht spazieren! Bewundert die schöne Natur!

Ich gebe euch eine Stunde frei; dann aber geht wieder hinauf zu eurer Arbeit.

Es ist heute sehr angenehm.

Aber ich zweifle, daß diese Witterung aushält.

Wenn wir nur nicht in der Mitte des Monats noch einige Regengüsse bekommen!

This warbling of the birds gives me some hope. Yet there is no depending upon it. As long as I don't see plenty of all sorts of fruits of spring, I shall still be in fear. Have we not eaten strawberries yesterday? That's immaterial, we might even eat cherries. There are already all sorts of early fruits. But the least frost will hurt them. I am in good hopes, the grass is so fine and adorned with a variety of flowers. The bloom is as it were general. Nay I believe, it will last at most three weeks only. After which we shall get warm.	Das Zwitschern der Vögel gibt mir einigermaßen Hoffnung. Man kann sich jedoch nicht darauf verlassen. So lange ich nicht alle Früchte des Frühlings im Ueberfluß sehe, fürchte ich noch. Haben wir nicht gestern Erdbeeren gegessen? Das macht nichts aus. Wir könnten selbst schon Kirschen essen. Es gibt schon alle Arten frühzeitige Früchte. Aber der geringste Frost schadet! Ich habe gute Hoffnung. Das Gras ist so schön, und mit Blumen aller Art geschmückt. Die Blüthe ist, so zu sagen, schon allgemein. Ich glaube sogar, sie wird höchstens nur drey Wochen dauern. Und dann bekommen wir auch Hitze.
--	---

Continuation.

Fortsetzung.

About the weather.

Ueber die Witterung.

We are scarce in the month of June and it is already very warm. The summer is approaching. How agreeably the sun warms! If this weather continues,	Wir sind kaum im Junius, und es ist schon recht heiß. Der Sommer naht sich. Wie die Sonne so angenehm wärmt! Wenn diese Witterung fort-
---	--

we shall soon have greater heats.

The sun burns already very strongly to-day.

I believe we shall have a storm.

So it seems.

Large drops fall.

What a shower of rain!

It hails at the same time.

It thunders dreadfully.

It lightens.

Tis a very violent storm.

It will not last long.

The sky clears up.

The clouds are dispersed.

See that fine rain-bow.

God be thanked the weather gets finer.

The sun appears again.

How parching it is!

The heat is still stifling.

We shall have another storm to-night.

It is very fine growing weather.

We have had much drauth.

The ground is every where extraordinary dried up.

Some days rain would be much to be wished.

It would lay the dust, which is unsupportable on the high roads.

The travellers are much to be pitied.

The country pople no less.

I have taken a walk in the fields this morning.

dauert, werden wir bald größere Hitze bekommen.

Die Sonne brennt schon heute stark.

Ich glaube, wir bekommen ein Gewitter.

Es hat allen Anschein dazu.

Es fallen große Tropfen.

Welch ein Gussregen!

Es hagelt zugleich.

Es donnert fürchterlich!

Es blitzt.

Das ist ein heftiges Gewitter.

Es wird nicht lange dauern.

Der Himmel klärt sich auf.

Die Wolken zertheilen sich.

Sehen Sie den schönen Regenbogen!

Gott sey Dank! das Wetter wird besser.

Die Sonne scheint wieder.

Wie sie sticht!

Die Hitze ist immer noch drückend.

Wir bekommen diesen Abend wieder ein Gewitter.

Diese Witterung ist sehr fruchtbar.

Wir haben viel Trockenheit gehabt.

Der Erdboden ist überall unbeschreiblich ausgetrocknet.

Ein Paar Tage Regen wäre sehr zu wünschen.

Er würde den Staub löschen, der auf den Straßen unaussprechlich ist.

Die Reisenden sind sehr zu bedauern.

Die Landleute sind es nicht minder.

Heute früh hab' ich einen Spaziergang auf die Felder gemacht.

Every thing promises a plentiful harvest.

It will be very abundant.

Provided we have good harvest - weather.

The industrious vine-dressers rejoice before hand at this year's vintage.

These good people will probably be vastly compensated for the trouble the culture of vine gives them in this country.

What an activity in the fields, how every body labours!

With what ardour the reapers are endeavouring to avail themselves of the good weather!

What a comfort such an abundant harvest is for all the country people.

Alles verspricht eine gesegnete Ernte.

Sie wird sehr ergiebig seyn.

Wenn wir nur günstiges Erntewetter haben werden.

Auch freuet sich der fleißige Winzer schon auf die diesjährige Weinlese.

Wahrscheinlich werden diese guten Leute für die Mühe, die ihnen der Weinbau in unsern Gegenden macht, reichlich belohnt werden.

Welche Thätigkeit auf den Feldern! Wie alles arbeitet!

Mit welchem Eifer die Schnitter das gute Wetter zu benutzen bemüht sind.

Welch ein Trost ist eine so reiche Ernte! für alle Landleute.

Continuation.

About the weather.

It is a fine autumn-day.

Will you accompany me to my vine-yard?

It is sunday to-morrow, we'll stay there.

We will not return to town before monday morning.

I am agreeable.

The harvest is done, nothing prevents me from accepting your offer.

Fortsetzung.

Ueber die Witterung.

Heut ist ein schöner Herbsttag.

Wollen Sie mich auf meinen Weinberg begleiten?

Morgen haben wir Sonntag; wir wollen draußen bleiben.

Wir wollen Montag früh erst in die Stadt zurückgehen.

Mir ist es recht.

Meine Ernte ist vorbei, mich hält nichts ab, Ihren Vorschlag anzunehmen.

But let us go off soon
for the day declines vi-
sibly.

If we delay in the least we
shall arrive at night.

This I should not like, for
the evenings begin to grow
cool.

The weather does not seem
to me to be very constant.
Let us then avail ourselves
of the moment.

What a disagreeable north-
east wind!

Let us double our pace.
The weather grows gloomy.
We shall be wett.

We must still get over the
river.

Provided the ferry-boat be
on this side the river.

The water is low, we need
only five minutes to get
over.

The wind is very cold.
I am sorry for not having
taken a great coat.

When I go into the country,
what ever weather it may
be, I always take care of
this.

It was such fine weather at
three o' clock; who would
have foreseen such a sud-
den change?

The wind already ceases.
So much the worse, then it
will rain.

It rains already.

Let us shelter ourselves.

Agreed, but we won't arrive
before dark night.

Aber wir müssen bald aufbre-
chen, denn der Tag nimmt
zusehends ab.

Wenn wir im geringsten zö-
gern, so kommen wir in der
Nacht an.

Das wünscht' ich eben nicht,
die Abende fangen an kühl
zu werden.

Die Bitterung scheint mir
nichts weniger, als beständig.
So wollen wir den Augenblick
benutzen.

Welch ein unangenehmer Nord-
Ostwind!

Verdoppeln wir unsre Schritte!
Das Wetter trübt sich.

Wir werden naß werden.
Wir müssen auch noch über
den Fluß.

Wenn wir den Fährkahn nur
diesseits finden.

Das Wasser ist klein; man
braucht nur fünf Minuten
zur Ueberfahrt.

Es ist ein recht kalter Wind!
Ich ärgre mich, daß ich keinen
Ueberrock angezogen habe.

Wenn ich über Land gehe,
brauch' ich diese Vorsicht
allemaal; das Wetter jen,
wie es wolle.

Wir hatten um drei Uhr so
schöne Bitterung; wer hätte
eine so schnelle Veränderung
vermuthet?

Der Wind legt sich schon.
Desto schlimmer; so wird es
regnen.

Es regnet schon.

Wir wollen wo untertreten.

Gut! dann kommen wir aber
erst bei finst'rer Nacht an.

Yet it is better to arrive late
than be wet to our very
skin.

This rain won't last.

How the weather has grown
mild, since the wind is
laid.

I am afraid we shall have
some snow to-morrow.

That would be a little too
soon.

Es ist doch besser, wir kom=
men spät, als durch und
durch naß an.

Dieser Regen wird nicht an=
halten.

Wie die Witterung gelind ge=
worden ist, seitdem sich der
Wind gelegt hat?

Ich fürchte, wir bekommen
morgen Schnee.

Das wäre ein wenig zu früh.

Continuation.

Fortsetzung.

About the weather.

Ueber die Witterung.

Take a shawl, Mylady, the
winter is near.

Nehmen Sie ein Tuch um,
gnädige Frau, der Winter
ist da.

You will be cold at your
return.

Sie werden auf dem Heim=
wege frieren.

You venture to get a good
cold.

Sie sind in Gefahr, einen
tüchtigen Schnupfen davon
zu tragen.

The fogs in the evening or
morning don't become your
delicate health in the least.

Die Abend- und Morgen-Ne=
bel sind Ihrer zarten Ge=
sundheit nicht eben zuträglich.

Let us return! I chill.

Lassen Sie uns umkehren!
Mich friert.

Have I not told you that it
would be sensibly cold
this evening?

Sagte ich es Ihnen nicht, daß
es heut Abend empfindlich
kalt werden würde?

What an abominable fog!

Welch' ein abscheulicher Nebel!

It will freeze to-night.

Es wird diese Nacht frieren.

I chill as if it did freeze al=
ready now.

Mich friert, als fröre es jetzt
schon.

If the cold ceases only a
little, we shall have plenty
of snow.

Läßt die Kälte nur ein wenig
nach, so bekommen wir Schnee
in Menge.

I should not be vexed at it,
particularly if it did freeze
to - night.

Riding in sledges is my
passion.

It snows in great flakes.

I prefer cold winters, hard
cold and frozen waters.

I like to skate.

That you can do when you
please. It freezes that the
stones crack, and the ba-
rometers don't announce
thaw-weather so soon.

That's the weather I like.
Constant dry cold and after
the snow has thawed float-
ing of ice without misfor-
tune and great inundations
and no frost more at the
beginning of spring.

Ich würde nicht böse darüber
seyn, zumal wenn es in der
Nacht fröre.

Schlittensfahren ist meine Lei-
denschaft.

Es schneit in großen Flocken.

Ich lobe mir die kalten Win-
ter, derben Frost und die
Wasser zugefroren.

Ich fahre gern Schlittschuhe.

Das werden Sie nach Gefal-
len thun können. Es friert,
daß die Steine springen
möchten, und die Wetter-
gläser versprechen nicht so-
bald Thaumetter.

So liebe ich die Bitterung: —
Anhaltende trockne Kälte und
nach dem Aufthauen des
Schnees einen Eisgang ohne
Unglück und große Ueber-
schwemmungen, und keinen
Frost mehr beim Eintritte
des Frühjahres.

First morning. Erster Morgen.

Thirteenth Dialogue. Dreizehntes Gespräch.

Day - break or morning conversations of a fa- mily upon several subjects.	Tages - Anbruch oder Mor- gengespräche einer Familie über mehrere Gegen- stände.
--	---

The master and his servant. Der Herr und sein Bedienter.

T here the sun is rising and I am still a bed!	Da geht die Sonne auf und ich liege noch im Bette!
Would you then rise earlier yet, Sir?	Wollten Sie denn noch früher aufstehen, gnäd'ger Herr?
What is it o' clock?	Wie viel Uhr ist's?
It has just struck three o' clock.	So eben hat es drei geschlagen.
Have you waked my Lady?	Hast du meine Frau geweckt?
My Lady is already dressing herself. My Lady was first up.	Sie kleidet sich schon an. Die gnädige Frau war am ersten heraus.
How do the children do?	Was machen die Kinder?
My Lady has desired us to let them sleep till you will go out or perhaps later yet.	Die gnädige Frau will, daß wir sie schlafen lassen, bis Sie ausgehen, oder vielleicht noch länger.
Give me my drawers.	Gib mir meine Unterbein- kleider.

Would you not have rather fustian drawers? It is a little cool.

No, give me linnen ones.

Take these socks away and bring me clean ones.

My green breeches and half-boots.

These are not cleaned.

Give me then my hungarian boots, together with a fine shirt and a black cravat or a coloured neckcloth.

Or give me rather a silk one, since you say it is cool.

As for that you need not dress yourself warm, it will be a very fine day.

There is no air at all, and besides you will not return so soon.

What a contradiction! At first you would have me put on fustian drawers, and now you will not have me take a silk neckcloth.

Because I did not think you would put on cloth breeches.

I would, because they are large. But finish! My coat, hat and stick!

Take this coat away! Give me my grey great coat.

I just thought of it, here it is.

Well, lock my room up. I am going to my wife.

Wollen Sie nicht lieber Barchent-Unterhosen anziehen? Es ist etwas kühl.

Nein! Gib mir leinene.

Nimm diese Socken weg, und bringe mir neugewaschene; Meine grünen Beinkleider und meine Schnürstiefel.

Die sind nicht gepußt.

So gib mir die ungarischen Stiefel. Auch ein Oberhemd und eine schwarze Halskrause oder ein buntes Halstuch.

Oder gib mir lieber ein seidenes, weil du sagst, daß es kühl ist.

Deswegen brauchen Sie sich nicht zu warm anzukleiden; es wird ein sehr schöner Tag.

Es rührt sich kein Lüftchen, und Sie kommen ohnedem nicht so zeitig zurück.

Welch ein Widerspruch! Erst sollte ich Barchentbeinkleider anziehen, und nun willst Du nicht, daß ich ein seidenes Halstuch umbinde.

Weil ich nicht glaubte, daß Sie Tuchhosen anziehen würden.

Dieß geschah, weil sie weit sind. Aber mache nur ein Ende! Meinen Rock, Hut und Stock!

Dieß Kleid nimm zurück! Gib mir meinen grauen Ueberrock.

Ich dachte auch daran: hier ist er.

Nun schließ mein Zimmer zu! Ich gehe zu meiner Frau.

Continuation.

Fortsetzung.

The same morning-
hour.

Die nehmliche Morgen-
stunde.

The master, mistress and
servant maid.

Der Herr, die Frau und das
Stubenmädchen.

Good morning, my dear
wife, how have you rested?

Guten Morgen, Frauchen!
wie hast Du geruht?

Very well, my dear husband,
and you, how have you
slept?

Sehr gut, lieber Mann, und
Du? Wie hast Du ge-
schlafen?

Tolerably, but not enough.
I went to bed very late.

Leidlich, aber nicht genug.
Ich habe mich sehr spät nie-
dergelegt.

However it was not later than
ten o' clock, when we left
each other.

Es war doch erst zehn Uhr,
als wir von einander gingen.

I have yet written two let-
ters, made up my accounts
of the day and finished
reading the book I am to
send back this morning.

Ich habe noch zwei Briefe ge-
schrieben, meine Tagesrech-
nung abgeschlossen, und das
Buch, welches ich diesen
Morgen zurückschicken muß,
ausgelesen.

O Lord! Then you did not
go to bed not before this
morning?

Mein Himmel! So hast Du
Dich wohl erst diesen Mor-
gen niedergelegt?

It was midnight.

Es war Mitternacht.

Dear wife, ring the bell for
your maid.

Liebes Weibchen, klingle bei-
nem Mädchen.

Do you desire something of
her?

Willst Du etwas von ihr?

We shall not go out without
breakfasting, I suppose?

Wir werden doch nicht nüch-
tern ausgehen, hoff ich?

That's to be understood;
breakfast is already ready.

Das versteht sich! Das Früh-
stück ist schon fertig.

It will be served directly.
There it is.

Es wird gleich kommen. Sieh!
da ist es.

Louisa, wake the children
not before seven o' clock.

Luiſe, die Kinder weckst Du
erst um sieben Uhr.

Very well, Madam, I'll then send away the teacher of geography and history.

He will not come to-day, it's not his day.

Their lessons begin not before eight o' clock. Rising at seven, they will have time enough left to perform their prayer, to dress themselves and to breakfast.

Particularly, Louisa, take care, that they all wash themselves very clean and to rinse their mouths and teeth with fresh water, before they breakfast. Absolutely don't give them any thing before.

I shall take care, Madam, and besides Miss Emilie will have a watchful eye.

I know it, but Mr. Charles does not always obey. He often makes objections —

Ah, My Lady, it is such a lovely child.

That may be; but just for that he shall never enjoy any indulgence.

My Lady goes then out with Mylord?

Yes, and we shall return about ten o' clock.

Sehr wohl, gnädige Frau! Ich werde also den Lehrer der Geschichte und Erdbeschreibung wieder fortschicken.

Er kommt heute nicht, es ist nicht sein Tag.

Ihre Stunden gehen erst um acht Uhr an. Wenn sie um sieben Uhr aufstehen, so haben sie Zeit genug, ihr Gebet zu verrichten, sich anzukleiden und zu frühstücken.

Sieh aber ja zu, daß sie sich alle recht rein waschen und den Mund und die Zähne mit frischem Wasser ausspülen, ehe sie frühstücken. Sieh ihnen durchaus nichts eher.

Ich werde sorgen, gnädige Frau, und zudem hat Fräulein Emilie schon ein wachsames Auge.

Ich weiß es, aber der Herr Carl folgt nicht immer. Er macht oft Einwendungen —

Ach! meine gnädige Frau, es ist doch ein so liebes Kind!

Das mag seyn; aber gerade deswegen soll ihm gar nichts nachgesehen werden.

Sie gehen also mit dem Herrn aus?

Ja, und wir kommen erst gegen zehn Uhr zurück.

Continuation.

Dear wife, what do you please to have, some coffee or some tea?

Fortsetzung.

Liebe Frau, was beliebt Dir? Kaffee oder Thee?

Let me have some coffee, my dear husband. Gib mir Kaffee, lieber Mann.

Louisa, where have you the white rolls? Luise, wo hast Du die Mundsemmeln?

O pardon me, Madam, they are still without, I had forgot them. I am going for them. Here they are, Mylady. O verzeihen Sie! Sie sind noch draußen, ich hatte sie vergessen — Ich gehe gleich darnach. Hier sind sie, gnädige Frau.

How fine they are! Wie schön sie sind!
God be thanked, bread is not dear. Dem Himmel sey Dank! das Brod ist nicht theuer.

Why nothing is dear now, my child. We enjoy the happiest times. Aber, liebes Kind, was wäre denn jetzt theuer? Wir haben die glücklichsten Zeiten.

Drink, pray, my love, it grows late and we have half a mile to make. Trinke doch, Liebe; es wird spät, und wir haben eine halbe Meile zu gehen.

I am afraid we shall be warm. Ich fürchte, es wird uns warm werden.

What is it o' clock? Welche Zeit ist es?
I have not my watch, and our pendulum-clock is not wound up, as I see. Ich habe meine Uhr nicht; und unsre Stuhuhr ist auch nicht aufgezogen, wie ich sehe.

I seldom wind it up. Ich ziehe sie selten auf.
Louisa, fetch me my watch, you'll find it at my bed-curtain. Luise, hole mir meine Uhr. Du wirst sie an meinem Bettvorhange finden.

Here it is. Hier ist sie.
Mylady, it is three quarters past three o' clock. Gnädige Frau, es ist drei Viertel auf vier Uhr.

How the time passes away! Wie die Zeit vergeht! Ich war doch schon vor drei Uhr aufgestanden.
I was up already before three o' clock.

Let us go, dear love. Liebes Kind, wir wollen gehen.
Frederick, lock Mylord's room up, and you, Louisa, take care of the children. If they don't behave well, tell it me. Friedrich, schließe des Herrn Zimmer zu; Du aber, Luise, gieb auf die Kinder Acht. Sage mir es ja, wenn sie sich nicht gut aufführen.

Rely upon me, I'll keep good order. Verlassen Sie sich auf mich. Ich werde auf Ordnung halten.

Continuation.

The man and maid.

Well, our master and mistress are gone, I'll now set to my business.

You will not go to bed again, I hope?

I had a good mind, to it. Mylord is an excellent man, but he rises too soon every day.

Because he is not such a lazy-bones as you are.

Pray, don't be so angry, Lucy. I am going to work.

And so am I.

One thing more! Mylord has ordered me to carry a book to Mr. L. and said, I should ask you, where he lives.

Last year he lived at No. 340, castle-street in the second floor; but I am not certain if he still lives there.

I shall see. In every case they will be able to inform me there, where he resides. I'll go there about eight o'clock.

You had better go there sooner. Mr. L. is a man of business; if you fail him in the morning, you will not find him the whole day.

Fortsetzung.

Der Bediente und das Stubensmädchen.

Die Herrschaft ist fort, nun will ich meine Geschäfte besorgen.

Er legt sich doch nicht wieder schlafen, will ich hoffen?

Ich hätte wirklich große Lust dazu. Unser Herr ist ein vortrefflicher Mann; aber er steht alle Tage zu früh auf.

Weil er nicht so ein Langschläfer ist, wie Er.

Nur nicht gleich so böse Jungfer Luise. Ich gehe schon an meine Arbeit.

Und ich an die meinige.

Noch eins! Der Herr hat mir befohlen, ein Buch zum Herrn L. zu tragen, und ich soll nur Sie fragen, wo er wohnt.

Vorm Jahre wohnte er auf der Schloßgasse, No. 340, im zweiten Stock; ob er aber noch da wohnt, kann ich nicht sagen.

Ich muß sehen. Auf jeden Fall wird man mir dort seine Wohnung sagen.

Ich werde gegen acht Uhr hingehen.

Er wird wohl thun, wenn er noch eher geht. Herr L. ist ein Geschäftsmann. Versäumet Er ihn in den Morgenstunden, so trifft Er ihn den ganzen Tag nicht an.

Has he got no man or woman servant?

I doubt. He is a widower and not rich, he eats at the inn. What people has he occasion for? That's a care less.

There you make us servants a fine compliment.

We often deserve it.

Yet some body must cleanse his boots and shoes and brush his cloaths.

What does this matter to us?

Why do we pass the time away with chattering? Go to your business and let me perform mine.

Hat er nicht Jemanden im Hause? Keinen Burschen, keine Magd?

Ich zweifle. Er ist Wittwer, ist nicht reich, und speiset im Gasthause. Was braucht er Leute? Er hat eine Sorge weniger.

Da sagen Sie uns Leuten eine schöne Schmeichelei.

Wir verdienen sie oft.

Es muß ihm aber doch Jemand die Stiefel und Schuhe putzen, die Kleider ausfehren?

Was geht uns das an? Was verplaudern wir die Zeit? Gehe Er an seine Arbeit, und lasse Er mich die meine machen.

Continuation.

The maid and children.

Miss Emilie, it has struck seven. Won't you rise?

How! Seven already! Why, you wake me very late to-day.

My lady would not have me wake you earlier.

Is it then long ago since my mother is gone?

Yes, she has already departed with Mylord, your father, since four o' clock.

Fortsetzung.

Das Stubenmädchen und die Kinder.

Fräulein Emilie, es hat sieben geschlagen. Wollen Sie nicht aufstehen?

Wie? Schon sieben? Du weckst mich heut sehr spät auf?

Die gnädige Frau wollte nicht, daß ich Sie früher weckte.

Meine Mutter ist wohl schon längst fort?

Ja. Sie gieng vor vier Uhr schon mit dem gnädigen Papa aus.

Why then have you not waked me, Lucy?
 I should have had the pleasure of wishing my parents a good morning.
 Have they not said, when they will return?
 Not exactly, Miss.
 Well, I'll rise, go, wake my brothers.
 Have you got every thing?
 Do you want nothing?
 Your stockings, your garters?
 I have every thing. But give me a glass of fresh water.
 Here you have it.
 I thank you. Leave me to myself.

Warum hast Du mich denn nicht geweckt, Luise?
 Ich hätte das Vergnügen gehabt, meinen Eltern einen guten Morgen zu wünschen.
 Haben sie nicht gesagt, wenn sie wiederkommen?
 Nicht genau, mein Fräulein.
 Nun, ich stehe auf; geh, und wecke meine Brüder.
 Haben Sie alles? Fehlt Ihnen nichts? Die Strümpfe, die Strumpfbänder?
 Ich habe alles. Gib mir aber ein Glas frisches Wasser.
 Hier ist es.
 Danke schön! Laß mich allein.

Continuation.

Young gentlemen, arise!
 Coffee waits for you.
 It is broad day. You have been permitted to sleep an hour longer to-day.
 Does Charles rise?
 Yes, dear brother, I am already up.
 Look at your watch and tell me, what it is o' clock.
 It has just struck seven; we have time enough. Our lessons don't begin before eight o' clock to-day.
 It seems to me, that it is very fine weather.

Fortsetzung.

Heraus, heraus, junge Herren, stehen Sie auf! Der Kaffee wartet auf Sie.
 Es ist schon lange Tag. Sie haben heute eine Stunde länger schlafen dürfen.
 Steht Carl auf?
 Ja, lieber Bruder, ich bin schon auf den Beinen.
 Sieh nach deiner Uhr und sage mir, welche Zeit es ist?
 Es hat eben sieben geschlagen; wir haben noch Zeit. Unsere Stunden gehen heute erst um acht Uhr an.
 Es kommt mir vor, als wenn recht schönes Wetter wäre.

It is a pity, we have not enjoyed this fine morning.

I went to-bed very soon yesterday evening, I could have risen earlier this morning.

How soon did then our parents go out this morning?

You knew then, that they would go out?

Why they agreed about it yesterday evening at supper.

Well, now we have done! Where is our man?

Why does he not bring our shoes? I like to be quite dressed, when I am breakfasting.

You shall directly have every thing, you want.

Your man shall also bring you your shoes, Meanwhile rinse your mouths and clean your teeth. Wash yourselves very clean, shift your linnen and perform your prayers.

Henry, should one not think to hear our dear mother speak. It is she or our father has instructed Lucy before their going out, and she performs their orders very punctually.

I thought before, Mr. Charles would make some sport. But let it be, since you are so charming to-day and obey without controlment.

Where is my little sister?

Schade, daß wir den schönen Morgen nicht genossen haben!

Ich gieng gestern Abend so zeitig zu Bette! Ich hätte diesen Morgen wohl früher aufstehen können.

Wie früh sind denn die Eltern heute Morgen ausgegangen?

Sie wußten also, daß sie ausgehen würden?

Es ward ja gestern Abend bei Tische ausgemacht.

Nun da wären wir! Wo ist unser Bursche?

Warum bringt er uns nicht unsere Schuhe? Ich mag gern völlig angezogen seyn, wenn ich frühstücke.

Sie sollen gleich alles haben, was Sie brauchen.

Der Bursche soll Ihnen auch Ihre Schuhe bringen. Spühlen Sie sich indessen nur den Mund aus und pußen sich die Zähne! Waschen Sie sich hübsch rein, ziehen Sie weiße Wäsche an, und verrichten Sie ihr Morgengebet.

Heinrich, sollte man nicht sagen, die Mama redete. Entweder sie oder der Vater hat der Jungfer Luise vor dem Weggehen Stunden gegeben; und sie macht's recht gut.

Dacht' ich's doch, daß der Herr Carl sein Späßchen anbringen würde. Weil Sie aber heute so allerliebste sind, und ohne Widerrede folgen, so mag's seyn.

Wo ist mein Schwesterchen?

There she is just coming
Good morning, dear little
Emilie.

Not quite so little, may it
please you, I am taller than
you.

Good morning, dear brothers,
how have you slept?

Very well, and you little
sister?

Again! Have I not told you
just now, that I am taller
than you?

Don't grow angry; you are
so genteel, so lovely.

Ah, thus I accept of it.
Come, my brothers, let us
breakfast.

Willingly, dear sister, we
only wait for our shoes.
See at last they are brought
us.

Go on before, dear sister.
We will be in the hall
perhaps before you.

And how will you perform
this, pray? If I go before
you?

Oh, you go so cautiously and
we — we run.

And will fall on your noses.
No, may it not displease you.

Well then, wait a little,
and we will lead you by
your arm, as if we were
tall fellows.

Lucy, coffee, white bread,
butter and particularly
plenty of sugar.

No more than when Mylord
and Mylady are there, my
fair gentlemen.

Da kommt sie eben.

Guten Morgen, liebe kleine
Emilie.

Nicht so ganz klein, mit Dei-
ner Erlaubniß — Ich bin
größer, als Du.

Guten Morgen, Ihr lieben
Brüder, wie habt Ihr ge-
schlafen?

Recht gut, und Du, kleines
Schwesterchen?

Schon wieder! Hab' ich Dir
nicht so eben gesagt, daß ich
größer bin, als du?

Greifre Dich nicht! Du bist so
niedlich, so lieblich!

So lasse ich mir's gefallen.
Kommt, Brüderchen, wir
wollen frühstücken.

Recht gern, liebe Schwester,
wir warten nur auf unsre
Schuhe. Sieh da! Endlich
werden sie uns gebracht.

Geh immer voraus, Schwester.
Wir sind vielleicht eher im
Saale, als Du.

Und wie wollt Ihr das an-
stellen? Wenn ich eher, als
Ihr, gehe?

O, Du gehst so bedachtsam,
und wir — wir laufen.

Und fällt auf die Nasen.

Nein! mit Deiner Erlaubniß.

Nun, so warte noch ein Weil-
chen, und wir führen Dich
am Arme, als wenn wir
große Bursche wären.

Luise, den Kaffee, die Sem-
meln, die Butter und vor
allem recht viel Zucker.

Nicht mehr, als wenn Papa
und Mama da sind, meine
schönen Herren!

Ay, how severe Miss Lucy is. The sugar-box stands by your sister, she will give you some. To be sure, more than you will give me, Lucy. Our Emilie is so good! But we love her also with all our hearts. But, charming Emilie, you have not yet given us a single kiss. Willingly, my dear brother, there you have each of you a kiss. Now be good and let us breakfast.	Ei! Ueber die gestrenge Jungfer Luise! Die Zuckerdose steht bei Ihrer Fräulein Schwester; sie wird Ihnen geben. Gewiß mehr, als Sie, mir giebt, Mamsell Luise. Unsere Emilie ist so gut! Aber wir haben sie auch von ganzer Seele lieb. Aber allerliebste Emilie, Du hast uns ja noch nicht ein einziges Mäulchen gegeben. Recht gern, liebe Brüder. Da habt Ihr jeder einen Kuß. Nun seyd auch fromm, und laßt uns frühstücken.
---	---

Continuation.

Fortsetzung.

It is near eight o' clock. Our drawing-master will come. Our coffee is very bad to-day. Indeed, it is not very good. The cream, methinks, has no pure taste. Where have you got this cream, Lucy? My lady gave it me yesterday out of the buttery. Then I am not wondered at its being not good, since it is not fresh. Here is the key of the buttery. Fetch other and warm	Es ist gleich acht Uhr. Unser Zeichenmeister wird kommen. Der Kaffee ist heute recht schlecht. Wirklich, er ist nicht eher gut. Die Sahne, dächt' ich, schmeckte nicht rein. Luise, wo hast Du die Sahne her? Die gnädige Frau hat mir sie gestern Abend aus dem Speisegewölbe gegeben. Dann wundre ich mich nicht, daß sie nicht zum Besten ist. Sie hat nicht frisch gestanden. Hier ist der Schlüssel zum Gewölbe. Hole andere und
---	--

it quickly. It is not yet too late; we have time left.

It were a pity to spoil our breakfast for this trifle.

That is true, dear sister. We had better stay a little. Let us in the mean while cut our and bread butter.

Do, pray, only take care not to cut yourselves.

The butter is excellent, the bread too.

Wait then for your coffee.

It is all one, dear sister!

Nay, I tell you. Wait, there the creams is coming.

You were very right. It was the cream spoiled the coffee.

What a good taste it has!

Dear sister, a bit of sugar more, pray.

Most willingly, dear brother, but methinks, I have put enough therein. You accustom yourself too much to sweet meats. You know that sugar is said to spoil your teeth.

Why? Also when it is melted?

That's the same thing, dear brother.

So give me none, dear sister.

This is being good.

Look, your brother asks for none.

make sie geschwind warm. Es ist noch nicht zu spät; wir haben noch Zeit.

Es wäre Schade, wenn wir uns wegen dieser Kleinigkeit das Frühstück verdürben.

Das ist wahr, liebe Schwester. Besser wir warten ein Bißchen. Wir wollen unterdessen unsere Butterschnitten zubereiten.

Thut das, nur schneidet Euch nicht.

Die Butter ist vortrefflich, das Brod auch.

So wartet doch auf Euern Kaffee.

Es ist einerlei, liebe Schwester! Nicht doch! sag' ich Euch. Wartet! da kömmt die Sahne.

Du hattest sehr Recht. Es war die Sahne, die den Kaffee verdarb.

Wie gut schmeckt er jetzt!

Liebe Schwester, noch ein Stückchen Zucker! Sey so gut.

Recht gern, lieber Bruder, ich dächte aber, ich hätte genug hinein gethan. Du gewöhnst Dich zu sehr an die Süßigkeiten. Du weißt, daß der Zucker die Zähne verderben soll.

Wie? auch wenn er zergangen ist?

Gleich viel, lieber Bruder.

So gib mir keinen, liebe Schwester.

Das heiß ich doch artig seyn.

Sieh, Dein Bruder fordert keinen.

I shall neither ask for any
henceforth. I'll always be
contented with what you
will give me.

Is it right thus?

Very right, dear brother.
We will be heartily fond
of you, if you always are
so good.

I'll always be so, dear sister.
Remain always fond of me,
pray.

Now finish, my dear chil-
dren and prepare your
drawings; the drawing-
master will come directly.

We are going for them.

Lucy, clear the table and put
the sugar-box in the cup
board.

Bring also the cups and
spoons soon again.

Take care, that every thing
be clean.

It shall directly be done,
Miss.

Does the cook go alone to
the market, or do you go
with her, my Lady?

Did I often let her go alone?

Why should I do it to-
day?

You know, I always keep my
little customs, particularly
when they are good.

There the drawing-master
comes.

Ich werde künftig auch keinen
mehr verlangen. Ich will
allemal mit dem zufrieden
seyn, was Du mir geben
wirst.

Ist's recht so?

Sehr schön, mein Brüderchen!
Wir werden Dich auch alle
recht herzlich lieb haben,
wenn Du immer so artig
bist.

Das will ich immer seyn, gute
Schwester. Behalte mich
nur lieb; ich bitte Dich
darum.

Setzt, Kinder, macht, daß ihr
fertig werdet, und ordnet
Eure Zeichnungen, der Zei-
chenmeister wird gleich kom-
men.

Wir gehen darnach.

Luise, räume den Tisch auf,
setze die Zuckerdose in den
Schrank.

Bringe auch die Tassen und
die Löffelchen bald wieder.

Sorge, daß alles rein wird.

Soll gleich geschehen, mein
Fräulein!

Geht die Köchin allein auf den
Markt, oder gehn Sie mit,
Fräulein?

Habe ich sie oft allein gehen
lassen? Warum sollte ich es
denn heut thun?

Du weißt, daß ich bei meinen
kleinen Gewohnheiten bleibe;
zumal wenn sie gut sind.

Da kommt der Zeichenmeister.

Continuation.

Fortsetzung.

The drawing - master and
children.

Der Zeichenmeister und die
Kinder.

Good morning, Mr. B. how
do you do?

Guten Morgen Herr B., wie
befinden Sie sich?

Good morning, lovely chil-
dren. I am well, and you?
How have you slept?

Guten Morgen, meine holden
Kinder. Ich befinde mich
wohl; und Sie? Wie haben
Sie geschlafen?

Excellently. We are accus-
tomed to sleep without any
interruption.

Vortrefflich! Wir schlafen ge-
wöhnlich in einem fort.

You are very happy, but
that's a thing peculiar to
your age.

Sie sind sehr glücklich, aber
das ist Ihrem Alter eigen.

As soon as it strikes five o'
clock in the evening, all
our lessons are finished,
and our parents are so kind,
that they don't disturb our
little pleasures in the least,
provided we don't show ill-
behaviour.

So wie es Abends fünf Uhr
schlägt, sind unsre Stunden
geendigt, und unsre Eltern
sind so gut, daß sie uns
durchaus nicht in unsern klei-
nen Freuden hindern, — nur
Ungezogenheiten dürfen wir
nicht begehen.

Then we run, spring, tumble
ourselves about. It is very
natural, that you sleep
well.

Dann wird gelaufen, gesprun-
gen, sich herumgetummelt —
Sehr natürlich, daß Sie gut
schlafen.

Cares don't wake you. You
enjoy an excellent state of
health and have sensible,
always watchful parents.

Sorgen wecken Sie nicht. Sie
genießen einer vortrefflichen
Gesundheit und haben ver-
ständige, immer wachsame
Eltern.

How do your Papa and Mama
find themselves?

Wie befinden sich Papa und
Mama?

Very well. They went out
very early in the morning.

Recht wohl. Sie sind sehr
früh ausgegangen.

Probably abroad into the
country?

Wahrscheinlich über Land?

That may be. Yesterday
evening the question was

Kann seyn. Gestern Abend
war bloß die Rede davon,

only, that they would go to their farm.
 That's not very far, and they have fine weather.
 How happy you are to have such brave parents!
 But our parents are likewise happy, for we are very good. My mother often says so.
 And does your Papa agree about it?
 To be sure. He never contradicts our mother.
 Well, let us see, if they are in the right.
 Have you been very assiduous, dear children?
 Yes, Sir, I have finished my landscape.
 I have likewise exercised myself very much in different sorts of leaves.
 Oh you, Mylady, have always made me honour. You are one of my best scholars.
 The progress, you make, must afford a very agreeable satisfaction to you and to your parents.
 Well, young gentlemen, begin and show me, what you have done out of the lesson.
 Oh, Sir, I have worked very much.
 But have you worked well?
 For it is not sufficient to do much, it must be performed well. Let us see it.

daß sie auf ihren Meierhof gehen wollten.
 Das ist nicht weit, und sie haben schönes Wetter.
 Wie glücklich sind Sie, so brave Eltern zu haben!
 Aber unsere Eltern sind auch glücklich, denn wir sind recht artig. Die Mutter sagt es oft.
 Und stimmt der Papa mit ein?
 Ei freilich! Er widerspricht der Mutter niemals.
 Gut! Wir wollen sehen, ob sie Recht haben.
 Sind Sie recht fleißig gewesen, meine guten Kinderchen?
 Ja, ich habe meine Landschaft fertig gemacht.
 Ich habe mich auch in verschiedenen Arten von Baumschlag fleißig geübt.
 O Sie, Fräulein Emilie, Sie haben mir immer Ehre gemacht. Sie sind eine meiner besten Schülerinnen.
 Auch müssen die Fortschritte, die Sie machen, Ihnen und Ihren Eltern sehr angenehme Befriedigung gewähren.
 Setzt, meine jungen Herren, fangen Sie an und zeigen Sie mir, was Sie außer der Stunde gemacht haben?
 O! ich habe sehr viel gearbeitet.
 Haben Sie aber auch gut gearbeitet?
 Denn es ist nicht genug, daß man Vieles macht, man muß es auch gut machen. Lassen Sie sehen.

Be so kind as to explain to me once more the proportions of a head.

It seems to me, that this left eye is not placed well.

Not that, dear boy, but it is not drawn well. It is larger than the other one.

And how do you like this hand?

Very much. The pointing-finger is very well; yet the nail of the thumb is drawn a little too hard.

Generally your profiles are a little too hard. Accustom yourselves, my dear children, to take more care of your sketches.

Look at the drawings of your sister Emilie, how neat, how careful!

I'll attend to it another time.

Is this well?

That's better, go on.

Does it strike nine?

Yes, but I believe our watch advances by some minutes.

Farewell, my dear children. Miss Emilie, pray, present my respects to your dear parents and tell them, that I have been contented with you all, nay that even my little Charles has done far better than usually.

Don't you give us our censure?

Haben Sie die Güte, und erklären mir noch einmal die Eintheilung des Kopfs.

Mir scheint, dieß linke Auge ist nicht recht gestellt.

Das nicht, lieber Kleiner, es ist aber nicht gut gezeichnet. Es ist größer, als das andre.

Und wie finden Sie diese Hand?

Nicht schlecht. Der Zeigefinger ist sehr gut; der Nagel am Daumen aber ist etwas zu hart gezeichnet.

Ueberhaupt sind Ihre Umrisse ein wenig hart. Gewöhnen Sie sich, liebe Kinder, Ihre Anlagen fleißiger auszuführen.

Betrachten Sie einmal die Zeichnungen Ihrer Schwester Emilie. Wie reinlich, wie fleißig sie ausgeführt sind! Ein ander Mal will ich darauf Acht geben.

Ist's so gut?

Das ist besser. So fahren Sie fort!

Schlägt es neun Uhr?

Ja, ich glaube aber, unsre Uhr geht einige Minuten zu früh.

Leben Sie wohl, liebe Kinder. Fräulein Emilie, ich bitte, mich Ihren lieben Eltern zu empfehlen und ihnen zu sagen, daß ich mit Ihnen Allen sehr zufrieden gewesen bin, ja daß selbst mein kleiner Carl es weit besser gemacht hat, als gewöhnlich.

Bekommen wir nicht unsere Censur?

You will be believed upon your word.	Man wird Ihnen schon aufs Wort glauben.
I must go off; I have a long way to make.	Ich muß fort; ich habe weit zu gehen.
Farewell, my dear children.	Leben Sie wohl, liebe Kinder.
We shall have the honour of seeing you again the day after to-morrow.	Uebermorgen haben wir die Ehre, Sie wiederzusehen.
Farewell, Sir.	Leben Sie recht wohl.
I have the honour to be your most obedient servant.	Ich habe die Ehre mich zu empfehlen.

Continuation.

Fortsetzung.

The children between them-
selves.

Die Kinder unter sich.

Pray, tell me, Emilie, why
has he not given us any
censure?

Sage mir doch, Emilie, war-
um hat er uns denn keine
Censur gegeben?

That's immaterial. Was he
not contented?

Das hat nichts auf sich. War
er nicht zufrieden?

Very much; but will our
parents believe us?

Recht gut; aber werden uns
denn die Eltern glauben?

They will not doubt of it,
when we all three assure
it. And besides they know,
that I don't like to lie.

Sie werden nicht daran zwei-
feln, wenn wir alle drei es
versichern. Und zudem wis-
sen sie ja, daß ich keine
Freundin vom Lügen bin.

If Charles, our little wag,
did assure it alone, I would
not answer for any thing.
I doubt of their believing
him.

Wenn es unser kleiner Eulen-
spiegel Carl allein versicherte,
dann möchte ich für nichts
stehen. Ich zweifle, daß sie
ihm glauben würden.

Your have always some dis-
pute with me, sister.

Du hast doch immer etwas
mit mir, Schwester.

No, dear brother, you wrong
me. Don't use such harsh
words. I always have some

Brüderchen, Du thust mir
Unrecht. Bediene Dich nicht
so harter Ausdrücke. Ich

dispute with you? I, who love you so tenderly?

Well, kiss me.

And I, Emilie, who have used no harsh word, don't I get a kiss?

Willingly.

Well, dear brothers, let us clear the table. Pass over your geographical lesson; I'll go in the meanwhile to the market with Louisa. I'll come soon back.

We were about France. I am at Paris; I cannot leave it.

It must be a fine town.

I am quite transported, when my father speaks of it.

The Louvre must be magnificent as it is now.

And the garden of the Tuileries, the field of Mars, the wood of Boulogne, the Boulevards!

Ah Lord! Methinks I am transported every where.

How you spring from one place to the other, my dear brother!

But look, there our parents arrive. Our sister too comes back from the market.

Yes, indeed! Oh, now I am no more at Paris. I am in Dresden. Nothing like Dresden, when one has parents there like ours.

immer etwas mit Dir haben? Ich, die ich Dich von Herzen liebe?

Komm, küsse mich!

Und mir, Emilie, der ich mich keines harten Ausdruckes bedient habe, mir giebst du keinen Kuß?

Sehr gern.

Jetzt, liebe Brüder, wollen wir den Tisch wieder aufräumen. Geht eure Geographie durch; ich werde in dessen mit Luise auf den Markt gehen. Ich komme bald wieder.

Wir hatten Frankreich. Ich bin in Paris; ich kann es nicht verlassen.

Es muß eine schöne Stadt seyn!

Ich bin ganz außer mir, wenn der Vater davon erzählt.

Das Louvre muß prächtig seyn, so wie es jetzt ist.

Und der Garten der Tuileries, das Marsfeld, das Gehölz von Boulogne, die Boulevards!

O Himmel! Es ist mir, als wäre ich dort überall hin versetzt.

Wie Du von einem Orte zum andern springst, Brüderchen!

Aber sieh! Da kommen die Eltern. Auch die Schwester kommt vom Markt zurück.

Ja wahrhaftig! Ei! jetzt bin ich nicht mehr in Paris. Ich bin in Dresden. Nichts so schön, als Dresden, wenn man Eltern darin hat, wie die unsrigen sind.

Conclusion.

Beschluß.

The parent's return and the
childrens welcome.

Zurückkunft der Eltern, und
Empfang der Kinder.

Good morning, good morning,
a thousand times
good morning to you, my
father, good morning to
you, my mother.

Guten Morgen, guten Morgen,
tausendmal guten Morgen,
Papa, guten Morgen,
Mama!

Good morning to you, my
dear children.

Guten Morgen, liebe Kinder!

How merry you are! You
have been good, I see it.

Wie Ihr vergnügt seid! Ihr
seid artig gewesen; ich seh'
es.

We are glad to see you so
well.

Wir sind froh, weil wir Sie
so wohl sehen.

To be sure, our walk has
done us much good.

In der That, der Spazier-
gang ist uns gut bekommen.

We have had excellent wea-
ther.

Wir haben köstliches Wetter
gehabt.

And you, my children, how
have you spent your mor-
ning?

Und Ihr, Kinder, wie habt
Ihr euern Morgen zuge-
bracht?

Very well, dear father. We
have breakfasted, we have
been studious in our les-
sons and have spoken very
much of you.

Recht gut, lieber Vater. Wir
haben gefrühstückt, wir sind
fleißig in den Stunden ge-
wesen, wir haben recht viel
von Dir gesprochen.

But, Emilie, you little su-
perintendant, you don't
tell me, if the boys have
been obedient.

Aber Du kleine Oberaufsehe-
rin, Emilie, Du sagst mir
ja nicht, ob die Knaben sich
gut aufgeführt haben.

Yes, dear mother, very sub-
missive. They were not
once disobedient.

Ja, liebe Mutter, recht gut.
Sie waren nicht ein einzi-
ges Mal ungehorsam.

Very well, my dear children.
I bring you some cake,
which our farmer's wife
sends you.

Schön, liebe Kinder. Auch
bringe ich Euch Kuchen mit,
den Euch unsre Pächterin
schickt.

Very much obliged to you.
Ah, what a fine taste it
has!

Sehr verbunden! Ha! wie
gut schmeckt er!

You have a good appetite,
as it seems.

We are in such a good state
of health.

May God always conserve you
this excellent health and
he will, provided you be
always good.

Dear brother, don't eat so
much cake, you will spoil
your dinner. See, follow
my example, I'll keep half
mine. I'll make it my af-
ternoon-collation.

Ah, that's too long for a
great eater like me.

I have done with mine and
could eat some more of it.

Well, you little glutton,
how do you like it?

Very well, dear mother.
Have you no more cake?

Not for the present; but the
farmer's wife will send us
some more to-morrow.

And if you are very attentive
and assiduous, you shall
spend the whole day next
sunday with her.

She will marry her eldest
daughter. Emilie, you
shall dance at her wedding.
They rejoice before to see
you dance.

But will it not be too hot
for that, dear mother?

I hope, you will be able to
moderate yourself. Besides

Ihr habt guten Appetit, wie
es scheint.

Wir befinden uns so wohl —

Gott erhalte Euch immer Eure
herrliche Gesundheit! Und
er wird es, wenn Ihr im-
mer gut seyd.

Bruder, iß nicht so viel Kuc-
hen, Du wirst Dir das Mit-
tagessen verderben. Mache
es wie ich; ich hebe mir die
Hälfte auf. Ich mache sie
zum Vesperbrod.

Ach, bis dahin dauert es zu
lange für einen starken Esser,
wie ich.

Mit meinem bin ich fertig;
und ich wollte noch mehr
essen.

Nun, du kleiner Greßer! Wie
hat's geschmeckt?

Vortrefflich, liebes Mütterchen.
Hast Du keinen Kuchen
mehr?

Jetzt nicht; die Wächterin will
uns aber morgen wieder
schicken.

Und wenn Ihr recht aufmerk-
sam und fleißig seyd, so
sollt Ihr den ganzen künf-
tigen Sonntag bey ihr zus-
bringen.

Sie verheirathet ihre älteste
Tochter. Emilie, Du sollst
auf ihrer Hochzeit tanzen.
Sie freuen sich schon im
voraus, Dich tanzen zu
sehen.

Wird es aber nicht zu heiß da-
zu seyn, liebe Mutter?

Ich hoffe, Du wirst Dich zu
mäßigen wissen. Zudem

you will dance in the fresh air and on the green. The open air is much less hurtful with this exercise, than the fine closed salloons.

Yet methinks that dancing only pleases and brightens in a fine, well lighted and magnificently furnished salloon, when it is animated by a good music.

I see very well, you will never be a passionate dancer, if you desire so many accessory things, and I am very glad of that.

Neither is there any question of dancing well next Sunday. I only wish, that you may be merry and give those good people joy by partaking of their pleasure.

I will do it with all my heart, dear mother.

Charles, have you any lesson more this morning?

Yes, dear father, the teacher of arithmetic will come.

Well then, go, my children, prepare yourself, and let us alone.

We shall see ourselves again at dinner.

werdet Ihr im Kühlen und auf dem Rasen tanzen. Die freie Luft ist bei dieser Bewegung weit weniger nachtheilig, als die schönen gesperrten Säle.

Ich sollte doch meinen, der Tanz gefiele und glänzte nur in einem schönen, hell erleuchteten und prächtig verzierten Saale, wo er durch gute Musik belebt wird.

Ich sehe wohl, Du wirst nie eine leidenschaftliche Tänzerin werden, wenn Du so viele Nebendinge verlangst, und das ist mir auch recht angenehm.

Auch ist nicht die Rede vom Schöntanzen auf den Sonntag. Ich wünsche nur, daß Du vergnügt bist, und den guten Leuten dadurch eine Freude machst, daß Du an ihrem Vergnügen Antheil nimmst.

Das will ich herzlich gern, liebe Mutter.

Carl, habt ihr diesen Morgen noch eine Stunde?

Ja, lieber Vater, der Rechenmeister kommt noch.

So geht, Kinder, bereitet euch vor, und laßt uns jetzt allein.

Zu Mittag bei Tische sehen wir uns wieder.

Second morning. Zweiter Morgen.

Fourteenth Dialogue. Bierzehntes Gespräch.

Upon several subjects.

Ueber mehrere Gegenstände.

The husband, wife and footman.

Der Mann, die Frau und der Bediente.

Why, dear husband, you are already awake?

You don't rise as yet, I hope?

Yes, my love. How have you spent the night?

You were not very well, when going to - bed yesterday.

I confess it to my shame.

I had supped with such a good appetite, although I did not find myself very well at the moment. I had eaten a little too much of the flower-victuals.

I hope, it will then be of no importance. Don't ring as yet for your servants. Stay a - bed. I'll go to my

Wie, lieber Mann, du bist schon aufgewacht?

Du stehst doch noch nicht auf?

Ja, Liebe. Wie hast Du die Nacht zugebracht?

Du warst nicht ganz wohl, als Du Dich gestern niederlegtest.

Ich gestehe es mit Erröthen.

Ich hatte mit so gutem Appetit gegessen, daß ich mich schon da nicht recht wohl befand. Ich hatte etwas zu viel von der Mehlspeise genossen.

So wird es, hoffe ich, nichts bedeuten. Klingele den Leuten noch nicht. Bleib' im Bette. Ich gehe in mein

chamber, and when breakfast is ready, I'll send you word.

That's no need, dear husband. I'll breakfast later.

I'll rather give my stomach time to recover.

Then we shall not see us again before dinner-time, for I have a great many rounds to make this morning.

Well, but you won't go out, I hope, without wishing me good morning again.

That's to be understood. I'll fetch a kiss of yours, and that will put me into good humour.

Your caresses have always influence on the success of my undertakings during the day.

There the man brings a light. Philipp, what weather do you promise us to-day?

I wish you good morning, Mylord and Mylady. Well, I think we shall have fine weather.

It is a little cold.

Will your Lordship go out early?

As soon as I have breakfasted. What does your Lordship please to have for breakfast?

Since Mylady does not yet rise, I'll breakfast alone. Let me have a cup of tea.

Zimmer, und wenn das Frühstück fertig ist, so laß ich Dir es sagen.

Es ist nicht nöthig, lieber Mann. Ich werde später frühstücken.

Ich will lieber meinem Magen noch Zeit lassen, sich zu erholen.

So sehen wir uns vor dem Mittagessen nicht wieder; denn ich habe diesen Morgen sehr viel Gänge zu verrichten.

Gut, Du wirst aber hoffentlich nicht ausgehen, ohne mir vorher noch einen guten Morgen zu wünschen?

Das versteht sich. Ich werde mir einen Kuß von Dir holen, und das wird mich heiter machen.

Deine Liebkosungen haben immer Einfluß auf den glücklichen Erfolg meiner Unternehmungen am Tage.

Da bringt der Bediente Licht. Philipp, was für Wetter prophezeihst du heute?

Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, meine gnädige Herrschaft. Se nun, ich glaube, wir bekommen schönes Wetter.

Es ist etwas kalt.

Wollen Ew. Gnaden zeitig ausgehen?

So bald ich gefrühstückt habe. Was werden Sie frühstücken?

Meine Frau steht noch nicht auf; ich frühstücke allein. Laß mir eine Tasse Thee machen.

You shall be served directly.
The water was already
boiling, when I entered
here.

So early already?

What o' clock does your
Lordship think, it is?

Why, it is no more than six
o' clock. I am sure of it,
for I have heard the pen-
dulum-clock strike. But
go, look at my watch;
you will find it on my
writing-desk.

Does it not hang at your
bed-curtain?

No, I left it on my writing
-desk yesterday.

Here it is, Mylord. It is
only six o' clock.

But don't your people rise
far earlier every morning?

You have then accustomed
them to it since a short
while, for I remember,
that no-body appeared
formerly in my chamber,
before it were broad day.

Perhaps in the midst of
summer, Sir?

No, no, Mr. Philip. It is
not a month ago.

That may be, for then I had
not yet the honour of being
your steward.

Then it is to you, I owe this
order? Very well, con-
tinue thus. I permit you
to be strict, but don't de-
sire too much.

Sie sollen sogleich bedient seyn.
Das Wasser kochte schon,
als ich herein ging.

So früh schon?

Welche Zeit glauben Sie denn,
daß es ist?

Es ist nicht höher als 6 Uhr.
Ich weiß es sicher, denn ich
habe die Stuhuhz schlagen
hören. Geh jedoch und sieh
nach meiner Uhr; du wirst
sie auf meinem Schreibtisch
finden.

Hängt sie nicht an Ihrem
Bettvorhange?

Nein; ich habe sie gestern auf
meinem Schreibtische ge-
lassen.

Hier ist sie, gnädiger Herr.
Es ist erst sechs Uhr.

Stehen denn aber Ihre Leute
nicht alle Tage weit früher
auf?

So hast Du sie vielleicht seit
kurzem daran gewöhnt; denn
ich erinnere mich, daß sonst
Niemand bey mir erschien,
als bis es schon hoch am
Tage war.

Mitten im Sommer vielleicht?

Nein, nein, Monsieur Philipp.
Es ist noch kein Monat ver-
gangen.

Es kann seyn; denn damals
hatte ich die Ehre noch nicht,
Ihr Haushofmeister zu seyn.

Dir also verdanke ich diese
Ordnung? Schön! Fahre so
fort. Streng darfst Du seyn,
nur fordere nicht zu viel.

All my people shall be contented. Above all pay them well and duly.

I shall pay attention to all this.

What do I hear! Does not my wife ring the bell?

Yes, Mylord, Louisa is entering already.

When she is passing by, ask her, what my wife desired.

I am afraid, she has spoiled her stomach. It is so weak, that I always tremble for her, owing to the consequences of such a disease.

It will be of no importance. She was so well, when going to bed yesterday night.

As she went through the hall, she wished us all good night very kindly.

My heartt tells me, that Mylady is very well.

Your heart, Philip, does not always tell you the truth. My wife complained very much, and she seldom does so.

There Louisa is coming, she will ease us.

How does my wife?

Very well, she will rise immediately.

In good earnest?

Yes, she will come right to drink tea with your Lordship.

Why, she never drinks any tea.

Alle meine Leute sollen zufrieden seyn. Besonders bezahle sie gut und pünktlich.

Ich werde gewiß alles beobachten.

Hör' ich recht! Klingelt nicht meine Frau?

Ja, gnädiger Herr, Luise geht auch schon hinein.

Frage sie doch, wenn sie wieder vorbei geht, was meine Frau gewollt hat.

Ich fürchte, sie hat sich den Magen verdorben. Er ist so schwach, daß ich allemal wegen der Folgen einer solchen Unpäßlichkeit für sie zittere.

Es wird wohl nichts zu bedeuten haben. Sie befand sich gestern beim Schlafengehen so wohl.

Als sie durch den Saal ging, wünschte sie uns allen noch so freundlich eine gute Nacht.

Mir sagt's mein Herz, daß der gnädigen Frau wohl ist.

Dein Herz, Freund Philipp, sagt Dir nicht immer die Wahrheit. Diesen Morgen klagte meine Frau sehr; und das thut sie selten.

Da kommt Luise wieder, sie wird uns beruhigen.

Wie befindet sich meine Frau?

Recht gut; sie wird gleich aufstehen.

Im Ernst?

Ja, sie wird noch zur rechten Zeit kommen, um mit Ew. Gnaden Thee zu trinken.

Sie trinkt ja niemals.

Neither does she but to have the pleasure of breakfasting with you.

There is time left, let her have a cup of chocolate.

Directly.

What coat will your Lordship put on?

I don't know as yet, what weather we shall have?

It is fine weather and it is not probable, it will change so soon. The barometer announces constant weather, and we have had change of the moon.

So much the better. I shall endeavour to finish my affairs this morning, in order to have the afternoon for myself.

There Mylady is coming.

Auch thut sie es nur, um das Vergnügen zu haben, mit Ihnen zu frühstücken.

Es ist noch Zeit; laß ihr eine Tasse Chocolate machen.

Sogleich.

Was für einen Rock ziehen Ew. Gnaden an?

Ich weiß noch nicht, was für Wetter wir haben?

Das Wetter ist schön und es ist nicht wahrscheinlich, daß es sich sobald ändern wird. Die Wettergläser stehen auf beständig, und wir haben auch Mondwechsel gehabt.

Desto besser. Ich werde meine Geschäfte diesen Morgen zu beendigen suchen, um den Nachmittag für mich zu haben.

Da kommt die gnädige Frau.

Continuation.

Fortsetzung.

Good morning to you, dear wife, how is your stomach?

Well. I have some appetite. Is breakfast not yet here?

It will come directly.

Here it is, Mylady.

What do I see? My husband will drink chocolate?

No, Mylady, it is for you.

And who has told you to bring me chocolate?

Mylord would have it so.

Guten Morgen, liebe Frau. Wie geht es mit dem Magen?

Gut. Ich habe Appetit. Ist das Frühstück noch nicht da?

Es wird gleich da seyn.

Da ist es schon.

Was seh' ich? Mein Mann trinkt Chocolate?

Nein, gnädige Frau; sie ist für Sie.

Und, wer hat gesagt, daß ich Chocolate bekommen sollte?

Der gnädige Herr wollte es.

You then believe, dear husband, I had better drink chocolate than tea?

It will be more agreeable to your stomach.

Well, let us sit down.

Willingly. Pour in for me a cup of tea in the meanwhile.

Put some more sugar in it, pray.

There is enough in it; the tea does not seem to me to be very strong.

Will you drink it with cream?

I prefer drinking it thus.

Philip, from what box have you taken the tea?

From the last one, which Mylord bought eight days ago.

Were there no more of the Hamburgh merchant's?

No, Mylord. Please to recollect, that only a few spoonfulls were left, when you made tea yourself last time.

But what has become of that, I bought from the Russian merchant?

You have given it to Count B.

Rightly, I remember, I am not sorry for it, although I am sure, that this does not equal it.

Let us taste it.

Ah, how bad! Either the water did not boil, or you have taken too little tea.

Du glaubst also, lieber Mann, daß ich besser thun würde, Chocolate zu trinken, als Thee?

Sie wird Deinem Magen zu tráglicher seyn.

Wir wollen uns setzen.

Recht gern. Schenke mir in dessen eine Tasse Thee ein.

Du etwas mehr Zucker hinein, sey so gut.

Es ist genug darin; der Thee scheint eben nicht stark zu seyn.

Willst du Sahne dazu?

Ich will ihn lieber so trinken.

Philipp, aus welcher Büchse hast Du Thee genommen?

Aus der letzten, die der gnädige Herr vor acht Tagen kauften.

War von dem Hamburger Kaufmanne keiner mehr da?

Nein, gnädiger Herr. Belieben Sie sich zu erinnern, daß nur noch einige Fingerspißen voll übrig blieben, als Sie das letzte Mal den Thee selbst machten.

Wo ist der aber hingekommen, den ich von dem russischen Kaufmanne kaufte?

Den haben Sie dem Herrn Grafen von B. abgelassen.

Richtig, ich besinne mich und bereue es auch nicht, wiewohl ich gewiß bin, daß ihm dieser nicht gleich kommt.

Wir wollen ihn kosten.

Ei, wie schlecht! Entweder hat das Wasser nicht gekocht, oder Du hast zu wenig Thee genommen.

As usually. Your Lordship knows, I am very exact.

Well, put some more into the tea-pot, and let the water boil well.

It is done, Mylord. See, if it is better.

No, neither will I drink any more of it. Shut the box again, out of which you have taken it, and put it aside.

My chocolate is excellent.

If it was not so late, I would have some for me too.

If it is but for that, Mylord, you shall have some this very moment.

No, no, let it be. I must go out.

Did not you say yesterday evening, you would write a few lines to your lawyer before going out this morning?

I did not think of it, and yet I must needs inform him of a few particulars, before he appears at the time appointed.

Give me some ink, a pen und some paper.

Does your Lordship not prefer to sit down at your writing-desk?

Well then.

Dear wife, I shall have done directly. Please to fetch me the accounts and documents, I want to get the

Wie gewöhnlich. Ew. Gnaden wissen, daß ich sehr pünktlich bin.

So thue noch etwas in die Theekanne, und laß das Wasser recht kochen.

Es ist geschehen. Versuchen Sie, ob er besser ist.

Nein, und ich mag ihn nicht trinken. Mache die Büchse wieder zu, woraus du ihn nahmst, und stelle sie bei Seite.

Meine Chokolade ist vortrefflich.

Wenn es nicht so spät wäre, ließe ich für mich auch noch machen.

Wenn es bloß daran liegt, gnädiger Herr; Sie sollen sie im Augenblicke haben.

Nein, nein! Laß es. Ich will ausgehen.

Sagten Sie nicht gestern Abend, Sie wollten vor dem Ausgehen ein Paar Worte an Ihren Advokaten schreiben?

Daran habe ich nicht wieder gedacht; und doch muß ich ihn nothwendig mit einigen besondern Umständen bekannt machen, ehe er den Termin abwartet.

Gieb mir Dinte, Feder und Papier.

Wollen Sie sich nicht lieber an Ihr Schreibepult setzen?

Auch das.

Liebe Frau, ich werde gleich fertig seyn. Sey so gut und hole mir indessen die Rechnungen und Belege, die

questioned money from
Mr. B...

I thought, he would send it?

He will do so, I hope,
when every thing is in
order.

Do you also want the other
receipts.

No, my dear, take care not
to touch, what is already in
the pigeon-holes.

I understand you.

This paper blots terribly.
'Tis all one! I'll never-
theless seal it.

Here, Philip, carry this note
to my lawyer, and tell him
verbally, in case he goes
out, as he is to pass by
my house, he would oblige
me very much to go up
stairs for a moment.

You will not have me wait
for the answer?

No, go and return soon back.

ich haben muß, um das be-
wußte Geld bei Herrn B...
zu erheben.

Ich glaubte, er wollte es
schicken?

Das wird er auch, hoffe ich,
wenn alles in Richtigkeit
seyn wird.

Brauchst Du auch die andern
Quittungen?

Nein, Liebe, rühre mir ja
nichts von den Papieren an,
die schon in den Fächern
liegen.

Ich verstehe.

Dies Papier schlägt abscheulich
durch. Mag's doch! Ich
werde gleichwohl zusiegeln.

Da, Philipp, trage dieß Brief-
chen zu meinem Advokaten,
und sage ihm mündlich:
Im Fall er eben ausginge,
so würde er mich sehr ver-
binden, wenn er einen Au-
genblick heraufkäme, da er
ohnedieß bei meinem Hause
vorbei müßte.

Ich warte nicht auf Antwort?

Nein doch. Geh nur, und
komm geschwind wieder.

Continuation.

Fortsetzung.

The husband, wife and
lawyer.

Der Mann, die Frau und
der Advokat.

Well, my dear wife, have
you got every thing? Let
me see!

Nun, liebe Frau, hast Du
alles? Laß sehen!

It seems to me at least, that these are all the writings, you had laid aside?

Indeed! that's all. I wish, I had got rid of them.

My lawyer is so puzzled; but he is said to be a very honest man.

Very well, he might be so and yet have a little more order.

Hush! — I think I hear him coming.

Come in, dear Doctor, I expected you with impatience. Here are all the writings, you have occasion for, your letter of attorney is signed, but don't come back, unless the agreement with my adversary be quite finished.

Agreements as many, as you will, but no law-suit.

But, Mylord, you must not yield too much at once.

I have already disposed your adversary to make some sacrifice. He will perhaps agree to other conditions.

I commit the affair entirely to your care. Only one condition!

What does it consist in?

That every thing be terminated this very day.

I won't absolutely hear any more of this affair to-morrow.

Es scheint mir wenigstens als wären dieß die Papiere alle, die Du bei Seite gelegt hattest?

Richtig! das sind sie alle. Ich wollte, ich wäre sie schon los.

Mein Advokat ist so konfus; er soll aber ein sehr rechtschaffner Mann seyn.

Recht gut! Er könnte es seyn und doch dabei etwas mehr Ordnung halten.

Still! — Ich glaube, ich höre ihn schon kommen.

Herein, herein, lieber Doktor. Ich erwarte Sie mit Sehnsucht. Hier sind alle Papiere, deren Sie bedürfen; Ihre Vollmacht ist unterschrieben; und nun kommen Sie nicht eher wieder, als bis der Vergleich mit meiner Gegenpartei vollkommen zu Stande ist.

Vergleich, so viel Sie wollen, nur keinen Prozeß.

Sie müssen aber auch nicht zu viel auf einmal nachgeben.

Ich habe Ihre Gegenpartei schon zu einigen Aufopferungen geneigt gemacht. Vielleicht versteht man sich noch zu andern Annäherungen.

Das überlasse ich Ihnen ganz. Nur eine Bedingung!

Diese ist?

Daß alles noch heute beendigt werde.

Morgen will ich durchaus von dieser Sache nicht mehr reden hören.

Being once resolved to make any sacrifice possible, it is of little importance to me to save a few dollars more or less.

I answer you for the capital, the question is only of the interest.

I understand you very well; I see also, that it concerns more than a trifle. It is eleven years ago, I have not got a farthing. — On the other side, dear Doctor, the situation of these people is not the best. Pay attention to that.

Yet they are at present in far better circumstances, than last year. They have inherited four thousand dollars of an aunt, and since that time their business does not go ill.

Very well, dear friend. I see, that they recover; but they were in a bad state before, and their numerous family will always trouble them.

Well, Mylord, then it only wants a pen-stroke. If you are contented with the capital and don't insist any more upon the high-swollen interest, it only depends on our causing the coats, which are already adjudicated them, to be moderated, and all will be done.

Da ich einmal zu jedem erdenklichen Opfer entschlossen bin, so liegt mir wenig daran, einige Thaler mehr oder weniger zu retten.

Für das Kapital stehe ich Ihnen. Es ist nur noch die Rede von den Zinsen.

Ich verstehe Sie sehr gut; fühle auch, daß es keine Kleinigkeit betrifft. Seit eilf Jahren habe ich keinen Pfennig erhoben. — Auf der andern Seite, lieber Doktor, ist die Lage dieser guten Leute nicht die glücklichste. Dieß beherzigen Sie ja wohl.

Sie sind aber doch jetzt in weit bessern Umständen, als im vorigen Jahre. Sie haben von einer Tante viertausend Thaler geerbt, und seitdem geht ihr Handel nicht schlecht.

Sehr wohl, lieber Freund. Ich sehe, daß Sie sich erholen; vorher aber stand es mißlich um sie, und ihre zahlreiche Familie muß es ihnen immer erschweren.

Nun, so bedarf es nur eines Federstrichs. So wie Sie bloß mit dem Capital zufrieden sind und nicht mehr auf die hochangewachsenen Interessen dringen, so kommt's nur darauf an, daß wir die Gerichtskosten, wozu sie schon verurtheilt sind, vermindern lassen, und die Sache ist gemacht.

Yes, I think, it will be better thus. I shall henceforth dine with better appetite, and these good people will see at least, that I was not willing to vex them.

Well then, I will go to the chamber of commission, where I shall certainly be received well this time.

Go, and when you have done, dine with me.

Sa, ich glaube, so wird es am besten seyn. Ich werde künftig mit besserem Appetit essen, und die guten Leute werden wenigstens sehen, daß ich sie nicht chikaniren wollte.

So gehe ich denn in die Commissionsstube, wo ich diesmal gewiß gut aufgenommen werde.

Gehen Sie, und wenn Sie fertig sind, so speisen Sie zu Mittage mit mir.

Continuation.

Dear Doctor, I am to speak to you on account of a lodging - contract, which you will be pleased to write for me for Mr. B. He desires the first floor of my house before the Pirna gate.

Believe me, Sir; make your reflection upon it, My lady told me a few words of it yesterday and made very just remarks on the subject.

How? My wife then knows, that Mr. B. wishes to have the first floor from me?

Yet he had assured me, not to have told her any thing of it.

Be sure, Mylord, that it is already a fortnight ago he

Fortsetzung.

Lieber Herr Doktor, ich muß wegen eines Miethvertrags mit Ihnen sprechen, den Sie mir für Herrn B... aufsetzen sollen. Er verlangt den ersten Stock in meinem Hause vor dem Pirnaischen Thore.

Folgen Sie mir, und überlegen Sie die Sache reiflich. Ihre Frau Gemahlin sagte mir schon gestern einige Worte davon, und machte sehr richtige Bemerkungen über die Sache.

Wie, meine Frau weiß also, daß Herr B. mich um den ersten Stock angegangen hat?

Er hat mich doch versichert, daß er ihr kein Wort davon gesagt habe.

Seyn Sie versichert, er plagt sie schon vierzehn Tage lang,

torments Mylady to speak to you.

She has always answered him, that she would not interfere with it and was much in the right.

Between ourselves, Mr. B... is not your man. He is extremely tiresome, always discontented and very capricious towards all the other lodgers. The least noise is burdensome to him, and though you may accommodate yourself to all his whims, you will never agree with him.

But do you know, dear Doctor, that he offers me fifty dollars more, than I have got hitherto?

I believe it, and he is very exact in paying. Nay he will even consent to a contract for ten years, if you desire. Notwithstanding don't take him for your lodger; I at least would not have him.

However, my dear friend, we need only fix the conditions well, and when they are once signed on both sides, he must be referred to them, as often as a whim gets into his head.

Very true, Mylord. If you had a house, he could occupy quite alone, that would go very well; but in that, of which the

daß sie mit Ihnen davon sprechen soll.

Sie hat ihm immer erwiedert, sie wolle sich nicht damit befassen; und sie hatte sehr Recht.

Unter uns gesagt, Herr B... ist gar nicht Ihr Mann. Er ist höchst unruhig, immer mißvergnügt und ein sehr eigensinniger Nachbar gegen alle andere Miethleute. Der geringste Lärm ist ihm zur Last, und fügen Sie sich auch noch so sehr in seine Launen, Sie werden doch nicht mit ihm auskommen.

Wissen Sie aber, lieber Doctor, daß er mir 50 Thaler mehr bietet, als ich bisher bekommen habe?

Das glaube ich, und er ist sehr pünktlich im Zahlen; ja, er wird sich selbst zu einem Contracte auf zehn Jahre verstehen, wenn Sie ihn verlangen. — Bei alle dem nehmen Sie ihn nicht zum Miethmanne; ich wenigstens möchte ihn nicht haben.

Indessen, lieber Freund, man braucht ja nur die Bedingungen gehörig festzusetzen, und wenn diese von beiden Seiten unterschrieben sind, so verweise man ihn darauf, so oft ihm eine Grille in den Kopf kommt.

Sehr wahr. Wenn Sie ein Haus hätten, das er ganz allein einnehmen könnte, so würde es vortrefflich gehen; aber in dem Hause, wovon

question is, you will see, every moment or at least every six months two or three families will renounce their lodging, because they won't be able to agree with Mr. B...

Then he must be a very singular man, for I never have any dispute with any body.

In the first place I suffer myself not to be drawn by my ears to make the necessary alterations and reparations.

In the second place I pay great attention towards cleanness and good order in my house.

In the third place the rents are at a very moderate price, and I enhance no-body. What is there to be desired more?

That's all true, Sir, but I nevertheless advice you, not to decide yourself too quickly for Mr. B... You might repent of it, and as he will undoubtedly not enter, unless a contract for a long time be concluded, you will have no means left to get rid of him.

Well then, I'll talk with my wife about this matter. She knows him better than I; she is even a distant relation of his.

die Rede ist — Sie werden sehen — alle Augenblicke, oder wenigstens alle halbe Jahre werden zwei oder drei Familien ihre Wohnungen aufkündigen, weil sie sich mit Herrn B... nicht vertragen können.

So muß er ein sehr sonderbarer Mensch seyn. Ich für meine Person habe nie mit Jemand einen Wortwechsel.

Fürs erste lasse ich mich nicht bei den Doren dazu ziehen, nöthige Veränderungen und Verbesserungen machen zu lassen.

Zweitens halte ich sorgfältig auf Reinlichkeit und gute Ordnung in meinem Hause.

Drittens sind die Miethzinse zu sehr mäßigem Preise, und ich steigre Niemand. Was kann man mehr verlangen?

Alles wahr; nichts destoweniger rathe ich Ihnen, sich für Herrn B... nicht zu schnell zu bestimmen. Sie dürften es bereuen; und da er sich gewiß nur dann einläßt, wenn ein Miethcontract auf lange Zeit abgeschlossen wird, so bleibt Ihnen kein Mittel übrig, sich von ihm loszumachen.

Nun wohl, ich will mit meiner Frau darüber sprechen. Sie kennt ihn besser als ich; sie ist sogar weitläufig mit ihm verwandt.

I doubt of Mylady's interfering with it. At least for this fortnight, during which Mr. B... pressed her to speak to you of it, she always persisted in telling him and me, that she leaves you at full liberty to do whatever you please in this particular.

However that house belongs more to her than to me.

Right; but, as you know, she has always made you absolute master of her whole property.

I never abused her confidence.

Therefore you will always have it.

Well, I'll then refuse Mr. B... flatly; yet I would be glad of finding somebody convenient for me in your judgment.

Don't be so precipitate, Mylord. We'll find ten lodgers for one; you may then choose.

I don't either ask the 50 dollars more, Mr. B. offered me.

And why not? You may do it fairly. You have got a new floor in the hall, you have ordered beautiful tapestries for the two fore-rooms, and the looking-glasses you have left there, are worth as much as the

Ich zweifle, daß die gnädige Frau sich darein mengen wird. Wenigstens ist sie die vierzehn Tage daher, daß Herr B... sie bestürmt hat, mit Ihnen davon zu sprechen, immer gegen ihn und gegen mich dabei geblieben, daß sie es Ihnen schlechterdings überließe, in der Sache zu thun, was Ihnen gefiele.

Das Haus gehört aber doch mehr ihr, als mir.

Richtig; aber sie hat, wie Sie wissen, Sie immer zum unumschränkten Herrn in der Verwaltung ihres ganzen Vermögens gemacht.

Ich habe nie ihr Vertrauen gemißbraucht.

Darum werden Sie es auch stets besitzen.

Wohlan, ich schlage es Herrn B... rund ab; aber es wäre mir doch sehr lieb, Jemand zu finden, der nach Ihrem Urtheile für mich paßte.

Silen Sie nicht, gnädiger Herr. Wir finden zehn Miet leute für einen; Sie werden die Wahl haben.

Ich verlange nicht einmal die 50 Thaler mehr, die mir Herr B. angeboten hat.

Und warum nicht? Sie können es ohne Umstände thun. Sie haben im Saale neue Parquets legen lassen, für die zwei Vorderzimmer schöne Tapeten bestellt, und die Pfeiler Spiegel, die Sie darz in lassen, sind gern so viel

50 dollars, Mr. B. will give you more.

You are right, dear Doctor. I did not mind all that, and now I see, that Mr. B. is not so generous as he seemed to me first.

Believe me, Mylord, far from it, and I am much charmed with having warned you betimes.

Mylady will be obliged to me for it.

Neither would I have concluded any thing without you.

I won't delay sending word to him myself, that I have disposed the matter otherwise.

I am not yet under any obligation.

Besides I can easily refuse him; for he desired so many things, that I told him directly, I could impossibly consent to it, before having perused the lodging - contracts of the other lodgers, which I could not have at my finger's end, as he supposes.

Without entering then into any further explanations, I'll say No to him.

You will do well.

Now, Sir, I am your most obedient servant. I am going to finish your law

werth, als die 50 Thaler, die Ihnen Herr B... mehr geben will.

Sie haben recht, lieber Herr Doktor. Ich dachte nicht an das Alles, und sehe nun selbst ein, daß der Herr B. nicht so freigebig ist, als er mir erst vorkam.

Es fehlt sehr viel daran, daß seyn Sie versichert, und ich bin sehr froh, Sie bei Zeiten gewarnt zu haben.

Die gnädige Frau wird mir es Dank wissen.

Ich hätte auch ohne Sie nichts abgeschlossen.

Ich werde nicht anstehen, ihm selbst sagen zu lassen, daß ich anders in der Sache verfügt habe.

Ich habe mich noch zu gar nichts verpflichtet.

Ich kann es ihm noch dazu recht gut abschlagen; denn er forderte so vielerlei, daß ich ihm gleich sagte, ich könnte unmöglich mich darauf einlassen, bevor ich nicht die Contracte der andern Miethleute genau durchgesehen hätte, die ich nicht am Finger herzusagen wüßte, wie er voraussetzte.

Ohne mich also in weitere Erörterungen einzulassen, werde ich ihm ein für allemal Nein sagen.

Sie werden wohl thun.

Jetzt, gnädiger Herr, empfehle ich mich. Ich gehe, Ihren Prozeß zu beendigen, und

-suit, and there shall be no more any question of it, when we go to table.

Very well, and I shall be obliged to you. I'll likewise go out for business and afterwards propose a walk to my wife.

I have many trifles to bespeak with her, and you cannot imagine, how I rejoice at their being such as to be made in walking, even in the presence of the lady's companion.

We shall see us again, dear Doctor.

wenn wir uns zu Tische setzen, soll nicht mehr die Rede davon seyn.

Sehr schön, und ich werde Ihnen verbunden seyn. Ich will auch noch in Geschäften ausgehen und nachher meiner Frau einen Spaziergang vorschlagen.

Ich habe eine Menge Kleinigkeiten mit ihr zu besprechen, und Sie glauben nicht, wie mich es freut, daß sie, dem Himmel sey Dank, alle von der Art sind, daß sie im Spazierengehen und selbst in Gegenwart des Gesellschaftsfräuleins ausgemacht werden können.

Auf Wiedersehen, lieber Doktor.

Continuation.

The Lady's companion joins.

Miss, will you please to attend my wife and me on a walk in the suburbs?

Willingly, Sir, that's a great honour for me.

Here I am, dear husband, let us go.

I choose to walk, but you may perhaps prefer riding in our carriage.

Fortsetzung.

Das Gesellschaftsfräulein kommt dazu.

Fräulein, wollen Sie wohl meine Frau und mich auf einem kleinen Spaziergange nach der Vorstadt begleiten?

Sehr gern. — Eine große Ehre für mich.

Da bin ich lieber Mann; wollen wir fort?

Ich möchte zu gehen. Du führst aber vielleicht lieber.

On the contrary; walking is healthy for me. Which way shall we go?

Let us go on the right hand. We shall have less pavement.

Give me your arm.

We shall then pass by that disbanded officer's, who wishes to let his little estate.

Yes, my dear, we might even ask if he be at home.

What would that help us?

I understand what you are about to say. You believe, he does nothing, unless his wife be at home.

And you had a mind to know his conditions?

But might he not as well tell us them, though his wife be not there?

The question is not of concluding any thing.

That's all one. You will see, he will tell us directly, that he does not meddle with it, unless his Lady be present.

Let us make a trial; since we are here, let us go up to him.

There a loiterer stands in the door, who looks like their servant.

Good morrow to you, friend, is your master and mistress at home?

Yes, give yourselves the trouble to go up.

Im Gegentheile. Das Gehen ist mir zu. Nach welcher Seite wollen wir?

Gehen wir rechts. Wir werden weniger Pflaster haben.

Gieb mir Deinen Arm.

Da kommen wir ja bei dem verabschiedeten Officier vorbei, der sein kleines Landgut zu verpachten wünscht.

Ja, wir könnten sogar nachfragen, ob er zu Hause ist?

Was würde uns das helfen?

Ich verstehe, was Du sagen willst. Du glaubst, er läßt sich auf nichts ein, wenn seine Frau nicht zu Hause ist.

Und Du wolltest gern seine Bedingungen wissen?

Könnte er uns diese nicht sagen, auch wenn seine Frau nicht zugegen wäre?

Es ist nicht die Rede davon, etwas gewiß zu machen.

Gleichviel. Du wirst sehen, er sagt uns sofort, daß er sich mit der Sache nicht befasse, wenn seine Frau nicht zugegen sey.

Laß uns immer einen Versuch machen; da wir einmal hier sind, so wollen wir hinauf.

Da steht ein Müßiggänger in der Hausthüre, der so aussieht wie ihr Bedienter.

Guten Morgen, Freund, ist die Herrschaft zu Hause?

Ja, bemühen Sie sich nur hinauf.

Are they alone? Are they
busied? We do not wish
to give them any trouble.

Not at all. They intend to
come down into the garden.

So much the better. Thus we
may talk in the open air.

Announce us.

I need not; there they both
come.

Sind sie allein? Sind sie be-
schäftigt? Wir möchten nicht
gern stören.

Ganz und gar nicht. Sie
wollen eben in den Garten
gehen.

Desto besser. So können wir
unter freiem Himmel plaus-
dern.

Melde Er uns.

Es ist nicht nöthig; da kom-
men beide.

Continuation.

Fortsetzung.

Visit in a garden and con-
versation respecting the lease
of a small estate.

Besuch in einem Garten, und
Anfrage wegen Verpachtung
eines kleinen Landgutes.

Good morrow to you, Sir.
Your most humble servant,
Mylady.

Will you give yourselves the
trouble of going up or ra-
ther enter the garden?

Pray, let us enter the garden.
Ah, how nice, and what
fine flowers you have!

This piece of ground belongs
to my husband. He is
fond of flowers, and he
amuses himself with culti-
vating it himself.

My kitchen-garden is there
below, and it is not so
small. It goes round that
corner, along the road as
far as to the outward bar.

Guten Morgen, mein Herr.
Ergebenster Diener, meine
Gnädige.

Wollen Sie sich herauf bemü-
hen oder lieber in den
Garten kommen?

In den Garten, bitte ich.
Ja, wie niedlich! Und was
für schöne Blumen haben
Sie!

Dies Gartenstück gehört mei-
nem Manne. Er ist ein
Blumenfreund, und es macht
ihm Vergnügen, es selbst
zu bearbeiten.

Mein Gemüsegarten ist dort
und ist nicht so klein. Er
geht um die Ecke herum, die
Straße langhin, bis an den
äußern Schlag.

I should never have expected such a large garden here.

Therefore I suppose, you will let the seat, you possess two leagues from the town?

Therefore too, but the chief reason is, that we have attained the age, which renders us incapable of making the way on foot.

Because such an estate must always be kept under a watchful eye, and that's very difficult, unless we spend the summer there.

But that's just, what you ought to do.

We cannot; the education of our children would suffer too much by it.

Ah, that's true too.

Then your intention is really to let your estate?

Yes, if we should find some honest man, to agree with about it, willingly.

Well, there is a near relation of mine would perhaps take it for his lately married son.

He will hardly find any better opportunity, if he wishes to live in the country.

The estate is in every respect very agreeable.

It is very well situated.

Einen so großen Garten hätte ich hier nicht vermuthet.

Deswegen wollen Sie auch wohl das Landgut verpachten, das Sie zwei Stunden von der Stadt haben?

Auch deswegen — die Hauptursache aber ist, weil wir die Jahre erreicht haben, wo wir den Weg nicht mehr zu Fuße machen können.

Weil ein solches Gut immer unter Aufsicht gehalten seyn will, und weil dieß, wenn wir nicht den Sommer daselbst zubringen können, sehr schwer ist.

Das sollten Sie aber eigentlich thun.

Wir können es nicht; die Erziehung unserer Kinder würde zuviel darunter leiden.

Das ist wieder wahr.

Ihre Absicht ist also wirklich, Ihr Gut zu verpachten?

Ja, wenn wir einen rechtlichen Mann fänden, mit dem wir darüber einig werden könnten, recht gern.

Wohlan! Ich habe einen nahen Verwandten, der es vielleicht für seinen unlängst verheiratheten Sohn übernehmen.

Er wird schwerlich etwas Besseres finden, wenn er auf dem Lande zu leben wünscht.

Alles, was zu dem Gute gehört, ist ungemein angenehm.

Es hat eine schöne Lage.

It lies on the M... road. The dwelling house, though small, is very handsome and commodious; its view is delicious, and there is a canal crosses the garden with a fine clear water.

It has two yards, an orchard and a kitchen-garden, sixty acres of ground, several considerable meadows and a considerable brew-house.

Besides the cattle is very fine there.

There is also a pigeon-house. However you told me before, that the house is small. Has it only one story?

I beg your pardon, it has two and some garrets.

It is built of free-stones.

On the first story it has a fine floor, an antichamber as large as a salloon, four regular contiguous rooms on each side, with two closets, a large kitchen, a dairy and three rooms for the servants, which face the yard.

Every thing is light and clean. The stairs are broad and convenient and built of stones up to the garret.

The second floor and the garret contain eight or ten habitable rooms, all furnished with good ovens.

There are glasses on the first and second floor in the

Es liegt an der Straße nach M... Das Herrnhaus ist zwar klein, aber sehr nett und bequem; die Aussicht ist köstlich, und durch den Garten geht ein Kanal mit schönem hellen Wasser.

Es hat zwei Höfe, einen Obst- und einen Gemüsegarten, sechzig Acker Land, mehrere beträchtliche Wiesen und eine einträgliche Brauerei.

Noch mehr, der Viehstand ist vorzüglich schön.

Auch ist ein Taubenschlag da. Sie sagten aber vorhin, das Haus wäre klein. Ist es nur ein Geschöß hoch?

Verzeihen Sie, es hat deren zwei und noch Dachstuben.

Es ist von Quadersteinen aufgeführt.

Im ersten Stock hat es einen schönen Vorplatz, ein Vorzimmer, so groß wie ein Saal, vier regelmäßige an einander stoßende Zimmer auf jeder Seite, nebst zwei Kabinetten, eine große Küche, ein Speisegewölbe und drei Stuben für die Leute in den Hof hinaus.

Alles ist hell und reinlich. Die Treppen sind breit und bequem und bis zum Boden hinauf von Stein.

Der zweite Stock und der dritte unter dem Dache enthalten acht bis zehn bewohnbare Zimmer, alle mit guten Defen versehen.

Im ersten und zweiten Stocke sind in den herrschaftlichen

Gentlemen's and Ladie's rooms, which are all painted and adorned with lamps and fashionable Chandeliers.

What you tell me there, deserves a better reflection.

Could you conduct us there once?

That will only depend on you.

Perhaps you will sell it?

I don't think so; there is a son of ours has got a fancy for farming. He shall make his study there in the art of husbandry.

That's another affair. Then you would not even let it for a long time?

For five or six years at most. Our boy is indeed not older than ten years; but that doesn't matter, we wish him to begin early.

Well, in every case I'll inform my relation of it, and we will appoint a day to go there all together.

Whenever you will please, Sir.

Pardon us, if we have disturbed you.

Not in the least, Sir, you have shewn us a great honour.

Zimmern Pfeilerspiegel. Diese Zimmer sind alle ausgemalt und mit modernen Lampen und Kronleuchtern versehen.

Was Sie mir da sagen, verdient schon näher erwogen zu werden.

Könnten Sie uns wohl einmal hinausführen?

Es wird nur von Ihnen abhängen.

Vielleicht verkauften Sie es wohl gar?

Schwerlich. Wir haben einen Sohn, der Geschmack an der Landwirtschaft zeigt. Er soll seine Lehrjahre dort halten.

Das ändert die Sache. Sonach würden Sie es nicht einmal auf lange Zeit verpachten?

Höchstens auf fünf bis sechs Jahr. Unser Knabe ist zwar erst zehn Jahre alt; doch was thut's? Wir wünschten, daß er recht bald anfinge.

Auf jeden Fall will ich mit meinem Verwandten sprechen, und wir wollen uns über einen Tag vereinigen, wo wir uns alle hinaus begeben können.

Wenn es Ihnen beliebt.

Verzeihen Sie, wenn wir Sie gestört haben.

Ganz und gar nicht. Sie haben uns viel Ehre erzeigt.

We are very sorry for your
not having staid longer.

For another time, Mylady,
with much pleasure. We
have some places still to go
to this morning.

We shall have the honour of
seeing you soon again.

Your obedient servant.

Es thut uns sehr leid, daß
Sie sich nicht länger aufhal-
ten wollen.

Ein ander Mal, gnädige Frau,
mit Vergnügen. Wir ha-
ben diesen Morgen noch ei-
nige Gänge zu verrichten.

In kurzem werden wir die
Ehre haben, Sie wiederzu-
sehen.

Ihr gehorsamer Diener.

Continuation.

With a book-binder.

Well, Miss, what do you
think of this garden?

Should you not like to be
these honest people's daugh-
ter-in-law?

I don't know them; but I
like them much.

They have something so open
in their behaviour.

But, pray, how could I be-
come their daughter-in-law?
Their son is only ten years
of age, and I am already
seventeen.

They have aother in the
army, who has served al-
ready some time and must
be a very handsome youth.

I should not like to marry a
soldier. One has never a
home with these people.

One must always wander
about with them.

Fortsetzung.

Mit einem Buchbinder.

Nun, Fräulein, was halten
Sie von dem Garten?

Möchten Sie nicht die Schwie-
gertochter dieser guten Leute
seyn?

Ich kenne sie nicht; sie gefal-
len mir aber sehr.

Sie haben so etwas Offenes
in ihrem Benehmen.

Aber, mit Erlaubniß, wie könn-
te ich wohl ihre Schwieger-
tochter werden? Ihr Sohn
ist erst zehn Jahr alt, und
ich bin schon siebenzehn.

Sie haben noch einen bei der
Armee, der schon einige Zeit
dient und ein sehr hübscher
Mensch seyn muß.

Einen Soldaten möchte ich
nicht gern heirathen. Man
ist ja nie zu Hause mit die-
sen guten Leuten.

Man muß immer mit ihnen
herumziehen.

This has its pleasures too, particularly when one is young. Auch dies hat sein Angenehmes, zumal in der Jugend.

No, no, I prefer continuing single. Nein, nein, da bleibe ich lieber noch ledig.

Indeed nothing urges you for the present. Allerdings treibt Sie nichts vor der Hand.

Is it not here, Mylady, your book-binder lives? Gnädige Frau, wohnt Ihr Buchbinder nicht hier?

Yes, my dear, I have even a desire to pass by his house, so much the more as my husband will leave us to talk with his wood-merchant, I see there sitting at his door. Ja, meine Liebe, ich habe sogar Lust bei ihm einzusprechen, um so mehr, da mein Mann uns verlassen wird, um mit seinem Holzhändler zu sprechen, den ich dort an seiner Thüre sitzen sehe.

You are right, my love, it is he. Go then to your book-binder's; let us transact our little business separately, without molesting each other. We will join here. Du hast Recht, Liebe, er ist es. Geh Du also zu Deinem Buchbinder, wir wollen unsre kleinen Geschäfte jedes für sich besorgen, ohne einander Zwang anzuthun. Wir treffen hier wieder zusammen.

Miss, be pleased to ask at that window, if the book-binder lives very high. Fräulein, bemühen Sie sich doch an jenes Fenster und fragen nach, ob der Buchbinder sehr hoch wohnt?

No, Mylady, he lives on the ground-floor. I remember, his windows face a garden. Nein, gnädige Frau, er wohnt unten. Ich erinnere mich, seine Fenster gehen in einen Garten.

Please to go along this passage. You will find his work-shop on the right hand. Belieben Sie nur durch diesen Gang zu gehen. Sie werden seine Arbeitsstube rechter Hand finden.

I am there already. Here the master is himself. Ich bin schon da. Da ist auch der Meister selbst.

Good morning, friend. Have you received work from me? Guten Morgen. Haben Sie Arbeit von mir erhalten?

Yes, Mylady, a good deal, and I'll begin it to-morrow. Ja, gnädige Frau, in Menge, und ich werde sie morgen sofort vornehmen.

I will pay a particular attention to every thing, Mylady and shall have finished them about the end of next week.

You will oblige me. Farewell.

Ich werde alles genau beobachten, gnädige Frau, und zu Ende künftiger Woche fertig seyn.

Sie werden mich verbinden. Leben Sie wohl.

Continuation.

between themselves.

Come, Miss, let us see, where my husband is.

Mylady, there he is coming to meet us.

Well, my dear, I have ordered almost all my wood for the winter.

You will have ordered no pine-wood, I hope?

Oh no, it burns too quick and does not give heat enough. I have likewise taken no oak-wood; it was too crooked and knotty, but good dry and sound beech-wood, which is not brought by water.

They will bring me ten measures next week.

As we have still some soft wood and fagots on our garret, I hope, we shall have enough for the winter.

Fortsetzung.

Unter sich.

Kommen Sie, Fräulein, wir wollen sehen, wo mein Mann ist.

Da kommt er uns schon entgegen.

Nun, meine Liebe, ich habe so ziemlich das ganze Winterholz besorgt.

Du hast doch nicht etwa Kiefernholz bestellt?

O nein; das brennt viel zu geschwind weg, und heizt nicht genug. Ich habe aber auch kein Eichenholz genommen; das war zu frühlich und zu knotig; sondern gutes trockenes und gesundes Buchenholz, und zwar ungeflößtes.

Künftige Woche werden zehn Klafter angefahren.

Da wir nun noch etwas weiches und Reißholz auf dem Boden haben; so hoffe ich, wir werden wohl den Winter durchbringen.

Very well, but I have something to say to you before.

I am not very contented with those two volumes in 8vo, you sent me last week.

I did not wish to have them gilted on the edge or bordered on the lid.

I thought, because it was the sermons of Pater Bourdaloue, I should do well to give them these ornaments.

You might bind them in Marocco, as simple as possible.

I am not fond of all those ornaments on the backs and those titles. Simple cross lines are more to my taste.

Be very attentive to the observations, you will find pinned to every work of mine.

You will stiffen all the printing paper and only bind the books in paste-boards, which I have designed for the village of S...

The books destined for my demestick affairs must be interserted with blank sheets.

Bind most carefully in kid all those books destined for my library and marked with a B.

Sehr wohl, aber vorher habe ich ein Wörtchen mit Ihnen zu sprechen.

Mit den zwei Octavbänden, die Sie mir vorige Woche geschickt haben, bin ich eben nicht zufrieden.

Ich wollte weder Gold auf den Schnitt, noch Leisten auf dem Deckel haben.

Ich glaubte, gnädige Frau, weil es die Predigten des Pater Bourdaloue wären, so machte ich's recht gut, wenn ich diese Verzierungen anbrächte.

Sie konnten sie in Maroquin binden, aber übrigens so einfach als möglich.

Ich kann alle diese Verzierungen auf dem Rücken der Bände und diese Rubriken nicht leiden. Einfache Linien sind mehr nach meinem Geschmack.

Merken Sie also fein auf die Anmerkungen, die Sie an jedem Werke mit einer Nadel angeheftet finden werden.

Alles Druckpapier planiren Sie, und die Schulbücher, die ich für das Dorf S... bestimme, binden Sie bloß in Pappe.

Meine Wirtschaftsbücher durchschießen Sie mir mit weißem Papier.

Alle die Bücher, die in meine Bibliothek kommen und mit B. bezeichnet sind, binden Sie recht sauber in englisches Leder.

But, my dear, could you not have the wood brought by our plough-horses?

That's indeed true; I did not think of it, or rather I intended to employ them in conveying stones.

But the stones will not arrive yet.

They won't stay long.

Then you have done well to have ordered the carters beforehand.

Where are we going now?

Let us go on, for it is not yet late. I believe we are in the suburbs, where my hatter lives. If it were not very far, we might go there.

I have not yet bought any hats for my servants, who are much in want of them.

That would not detain us long.

Willingly, my dear, but I shall be very little pleased with this business. There is always such a disagreeable smell at the hatters.

Ah, Mylady, if Mylord has still the same hatter, we may in the meanwhile sit under that magnificent linden-tree, which belongs I don't know to whom and stands next to the hatter's. It covers a large table made round about it, where we

Aber, lieber Mann, könntest Du das Holz nicht durch unsre Ackerpferde einfahren lassen?

Das ist auch wahr; es ist mir nicht eingefallen, oder vielmehr, ich wollte sie eigentlich zu Steinfuhren gebrauchen.

Aber die Steine kommen ja noch nicht an.

Lange werden sie nicht mehr ausbleiben.

Dann ist's sehr gut, daß Du die Fuhrleute bestellt hast.

Wo gehen wir denn nun hin?

Laß uns noch weiter gehen, denn es ist noch nicht spät. Ich glaube, wir sind in der Vorstadt, wo mein Hutmacher wohnt. Wenn es nicht weit wäre, so könnten wir einen Gang hin thun.

Ich habe noch keine Hüte für meine Leute gekauft, die deren nothwendig brauchen.

Das würde uns nicht lange aufhalten.

Recht gut; aber ich werde bei diesem Handel wenig Vergnügen haben. Es riecht so übel bei den Hutmachern.

Ah, gnädige Frau, wenn Ihr Herr Gemahl noch den nehmlichen Hutmacher hat, so können wir uns indessen unter die prächtige Linde setzen, die, ich weiß nicht wem sie gehört, und nahe bei der Wohnung des Hutmachers steht. Sie bedeckt einen

saw more than thirty persons, drinking their beer, when we were passing once, in order to go to the vine-yard of Mr. R.

Do you recollect that, My-lady?

Yes, yes, I remember it. Well then, let us go.

Come, my dear love, to-day's exercise will do you good.

You will see, your stomach will be better, than if you had continued in your bed.

I am already very well, I have even a tolerable appetite.

So much the better, I am glad of that.

I see your linden-tree already from afar. Sit down under it. In the meanwhile I'll go to the hatter, and then we will return slowly home by another way.

großen Tisch, der rund um dieselbe angebracht ist, wo wir mehr als dreißig Personen zählten, welche daran saßen und ihr Bier tranken, als wir einmal vorbei gingen. Wir wollten zu Herrn R. auf den Weinberg gehen.

Erinnern Sie sich noch, meine gnädige Frau?

Ja, ja, ich besinne mich. Dorthin wollen wir.

Komm, liebes Frauchen. Die heutige Bewegung wird Dir gut bekommen.

Du wirst sehen, Dein Magen wird besser werden, als wenn Du im Bette geblieben wärst.

Ich bin schon sehr wohl: ich habe sogar ziemlich Appetit.

Desto besser; es freut mich.

Ich sehe Eure Linde schon von weitem. Setzt Euch darunter. Ich gehe indessen zu dem Hutmacher, und dann gehen wir langsam auf einem andern Wege wieder nach Hause.

Continuation.

With a hatter.

Sir, I want some hats for my servants. Have you any good ones?

Fortsetzung.

Mit einem Hutmacher.

Meister Hutmacher, ich brauche Hüte für meine Leute. Haben Sie gute?

I have just such, as you always take, with large borders and high crowns.

Well, send me a dozen, that my servants may try them.

They are at your service; but I can impossibly let you have them at last year's price.

The wool has advanced terribly since.

So much the worse, and what do you ask?

Be just, I am one of your best customers.

I know it, Mylord, and acknowledge it thankfully.

You wish to have plated hats as usual?

I think, I shall do better. They wear best.

To be sure, and I stand bail for their being good. You have occasion for seven?

Yes, and one for myself, if you will make it me very fine.

A round or three cornered one?

A round one. Summer is approaching, and the three cornered hats are not serviceable. They must be put on cross-ways, in order to be sheltered against the sun.

Round hats shelter better.

If you desire very fine Beaver, it will cost you at least seven dollars and a half.

Ich habe gerade solche da, wie Sie immer nehmen, mit großen Krempe und hohen Köpfen.

So schicken Sie mir ein Duzend, damit sie die Leute aufprobiren können.

Sie stehen zu Befehl; aber um den vorjähigen Preis kann ich sie Ihnen unmöglich lassen.

Das Haar ist seitdem ungeheuer aufgeschlagen.

Desto schlimmer, und was fordern sie?

Seyn Sie billig; ich bin einer Ihrer besten Kunden.

Das weiß ich, und erkenne es mit Dank.

Sie befehlen doch wie immer Halbcastorhüte?

Ich glaube am besten zu thun. Sie tragen sich besser.

Ganz gewiß; und ich stehe für die Güte. Sie brauchen sieben Stück?

Ja, und einen für mich, wenn Sie mir einen recht schönen machen wollen.

Einen runden oder einen dreieckigen?

Einen runden. Der Sommer rückt heran, und die dreieckigen passen nicht dazu. Man muß sie so verwogen aufsetzen, um sich gegen die Sonne zu decken.

Die runden Hüte schützen besser.

Aber ein ganz feiner Castor wird Ihnen wenigstens gegen achthalb Thaler zu stehen kommen.

That's very dear, and the others?

I shall have the honour to let you have them at three dollars sixteen groshes a piece.

But are they good?

Trust to my word, Mylord!

Then the bargain is done.

As soon as my people have chosen the hats, line them and cock them up as they like them, yet as much uniform as possible.

They wear them without laces, for I give no livery any more. My servants have all become sparks.

When any body comes in my house, he does not know to whom he shall address himself to be announced.

Among others a servant of my wife's looks more like a fortune hunter than as a footman.

He is a mighty hair-brained fellow, but exclusive of this good and very clever.

When I have guests, he does more by himself than three others together.

You will hardly be able to satisfy him, for I can tell you beforehand he is very whimsical.

I hope, we shall agree.

Das ist sehr theuer. Und die andern?

Die kann ich die Ehre haben, Ihnen zu drei Thaler sechszehn Groschen das Stück zu lassen.

Sind sie auch gut?

Ein Wort, ein Mann!

So sind wir Handels einig.

Sobald meine Leute sich die Hüte ausgesucht haben, so füttern Sie dieselben und steifen sie nach ihrem Geschmacke an, doch, so viel möglich, einen wie den andern.

Sie tragen sie ohne Tressen, denn ich gebe keine Livreen mehr. Meine Leute sind alle Stutzer geworden.

Wer zu mir kommt, weiß nicht mehr, an wen er sich wenden soll, um sich melden zu lassen.

Unter andern hat der eine Bediente meiner Frau mehr Aehnlichkeit mit einem Glücksritter, als mit einem Bedienten.

Ein wahrer Hasensfuß; sonst aber ein guter und sehr geschickter Kerl.

Wenn ich Gäste habe, macht er allein mehr, als drei andre.

Sie werden Mühe haben, ihn zu befriedigen, das sage ich Ihnen voraus. Er ist etwas eigensinnig.

Ich hoffe, daß wir übereinkommen werden.

When will you have me furnish the hats bespoke?	Wenn befehlen Ew. Gnaden, daß ich die bestellten Hüte abliefere?
As soon as you can. But as for mine, don't overhurry yourself. Make it good.	Sobald Sie können. Mit meinem Hute aber übereilen Sie sich nicht. Machen Sie mir nur etwas Gutes.
You shall have a select one, take my word for it.	Etwas Auserlesenes, ich stehe dafür.
Farewell, Sir, leave at the same time your account, if I am not at home. I shall send you your money the next day.	Gott befohlen, lieber Meister. Lassen Sie auch Ihre Rechnung zurück, wenn ich nicht zu Hause seyn sollte. Ich werde Ihnen dann den Tag darauf Ihr Geld schicken.
It is not pressing, Mylord.	Es hat keine Eile, gnädiger Herr.

Continuation.

Fortsetzung.

With a joiner and herb-dealer.	Mit einem Tischler und einem Kräuterhändler.
Let us now walk slowly home.	Nun ganz langsam wieder nach Hause.
You have then done?	Du bist also fertig?
Almost.	Beinahe.
I was going to my joiner's, but I can defer it till to-morrow.	Ich wollte noch zu meinem Tischler gehen, ich kann es aber bis auf Morgen verschieben.
No, go to him; in the meanwhile I'll go to my herb-dealer's, who lives not far from there. As I only wish to have a few dry herbs, I shall have done sooner than you.	Nein, geh zu ihm; ich werde indessen zu meinem Kräutermanne gehen, der nicht weit davon wohnt. Da ich nur einige trockene Kräuter von ihm haben will, so werde ich eher fertig seyn, als Du.

I'll wait for you, and you can call for me in passing by.

You will then go this short way with Miss? For my part I am already at the joiner's and as I am once there, I'll go in.

I'll do the like, when I come to my herb-dealers. Farewell in the meanwhile.

Sir, where is my writing-desk?

It will soon be finished. If you will give yourself the trouble to step in the work-shop, you can convince yourself of it.

I believe you. Will it please me?

I hope so, Mylord, I have added two secret drawers more, we had not agreed about.

Well, as this is your first work for me, be careful to recommend yourself.

I shall not fail.

And if I am contented, you shall make me two mahogany wash stools.

I have two very fine ones in my shop.

Can I have the honour of showing you them?

Is it very high?

Ich werde auf Dich warten, und Du kannst mich im Vorbeigehen mitnehmen.

Du willst also die Paar Schritte mit dem Fräulein allein gehen? Ich bin schon an des Tischlers Hause, und da ich einmal hier bin, will ich hinein gehen.

Ich will das Nämliche thun, wenn ich an das Haus meines Kräutermannes komme. Leb wohl indessen.

Meister Tischler, wo ist mein Schreibepult?

Es wird bald fertig seyn. Wenn Sie sich in die Werkstätte bemühen wollen, so wird es nur von Ihnen abhängen, sich davon zu überzeugen.

Ich glaube es schon. Werde ich zufrieden seyn können?

Ich hoffe es. Ich habe noch zwei geheime Schubfächer angebracht, die wir nicht besprochen hatten.

Schön! Da es die erste Arbeit ist, die Sie für mich machen, so geben Sie sich Mühe, um sich dadurch zu empfehlen.

Ich werde nicht ermangeln. Und bin ich damit zufrieden, so sollen Sie mir in der Folge zwei Nachttische von Mahagoniholz machen.

Ich habe zwei sehr schöne in meiner Niederlage.

Kann ich die Ehre haben, sie Ihnen zu zeigen?

Ist's sehr hoch?

Near by. Please give yourself the trouble of entering.

Well, I see, they are very fine. But I like this toilet better.

It belongs to the same set.

There is likewise a cupboard, a writing-desk, a scrutory and a brace of gaming-tables exactly of the same pattern, but I can sell every thing separately.

Well then, as soon as you will have delivered my piece, we may conclude this bargain. Because I have all mahagony-furniture in my house in town, I could very well make use of this toilet.

And I will let you have it very cheap.

Articles of luxury are not a very ready sale now.

I have still my master-piece here, which is very fine.

You have shewn it me already the other day; but it is not fine enough for me. I don't like very large pieces of furniture.

One knows not, where to place them.

What do you ask for these two wash-stools?

The utmost price of them is eighteen dollars.

If you will take two guineas for them, you may send me them.

Gleich hier. Bemühen Sie sich herein.

Ich sehe schon; sie sind recht schön. Aber diese Toilette wäre mir lieber.

Sie gehört mit zu derselben Garnitur.

Noch ist ein Schrank, ein Sekretär, ein Schreibepult und ein Paar Spieltische, genau nach Einem Muster, dabei. Ich verkaufe aber auch Alles einzeln.

Wohlan, so bald Sie mir mein Stück werden abgeliefert haben, können wir vielleicht darüber Handels eins werden. Da ich in meinem Hause in der Stadt alles von Mahagonnholz habe, so könnte ich diese Toilette sehr gut brauchen.

Und ich will sie Ihnen um ein Billiges lassen.

Luxusartikel werden jetzt nicht so leicht abgesetzt.

Ich habe auch noch mein Meisterstück hier, das recht schön ist.

Sie haben mir es schon neu-lich gezeigt; es ist mir aber nicht niedlich genug. Ich habe die ganz großen Möbel nicht gern.

Man weiß nicht, wo man sie hinstellt.

Was sollen diese zwei Nachttischchen kosten?

Der genaueste Preis ist achtzehn Thaler.

Wenn Sie zwey Louisd'or dafür wollen, so schicken Sie mir sie.

I do it, only to have the honour of selling to you.

I am no bad customer; I lay much money out in furniture.

Very likely, that I shall buy this toilet too of you. I will first sound my wife. If she has any desire for it, we will see.

It would be best, that My-lady would see it.

I'll describe it to her; that's enough, and these wash-stools will give her an idea of the form and design.

Farewell, friend.

Why, my dear love, you are not yet arrived at your herb-dealer's?

We have been here for half an hour to see the cattle pass to the L. market.

Well then, my dear, enter and finish. It grows late.

I have but a few words to say.

My dear friend, make me quickly a paper of linden-bloom; I shall see, if they will sooth my illness of the nerves.

Give me also some narcotic flowers, as for instance corn-roses, camomils, wool-blade. All this is good

Ich thu es, bloß um die Ehre zu haben, an Sie zu verkaufen.

Ich bin kein schlechter Kunde; ich verwende viel Geld auf Hausgeräte.

Leicht möglich, daß ich Ihnen auch diese Toilette abkaufe. Ich will erst meine Frau ausforschen. Hat sie nur einigermaßen Lust dazu, so wollen wir sehen.

Am besten wär's, wenn die gnädige Frau sie sähe.

Ich werde sie ihr beschreiben; das wird genug seyn. Diese Nachttische werden ihr schon von der Form und dem Muster einen Begriff geben.

Leben Sie wohl, Freund.

Wie, liebe Frau, Du bist noch nicht bis zu dem Kräuterhändler gekommen?

Wir haben uns hier eine halbe Stunde verweilt, um das Vieh vorbei gehen zu sehn, welches nach dem Dorfe L. zu Märkte getrieben wird.

Nun, liebe Frau, so gehe hinein und besorge vollends — Es wird spät.

Ich habe nur ein Paar Worte zu sagen.

Lieber Freund, machen Sie mir geschwind ein Bündel Lindenblüten zusammen. Ich will sehen, ob sie mir gegen meine Nervenübel Linderung verschaffen.

Geben Sie mir auch einige narcotische Blumen, z. E. Kapperrosen, Kamillen, Wollkraut. Das alles ist

for rheumatisms, particularly when it comes from a stoppage of the perspiration.

Put me likewise a few handfuls of orange flowers in my working-bag.

They are good for the stomach; but be a little quick.

That's right. Here, Sir, take eight pence. Farewell.

gut wider den Schnupfen, zumal wenn er von zurückgetretener Ausdünstung herührt.

Stecken Sie mir auch einige Hände voll Orangeblüten hi.r in meinen Arbeitsbeutel.

Sie sind gut für den Magen — Aber machen Sie etwas geschwind.

So ist's gut. Hier, mein Freund, haben Sie acht Groschen. Leben Sie wohl.

Conclusion.

Beschluß.

Soldiers are seen passing by.

Man sieht Soldaten vorbeiziehen.

We arrive a moment too late.

What a crowd of people is there coming up to us?

It is our troops, returning from exercise, and who will bar the street, we are to cross at least for a good half hour.

Then we had better go up to our old landlady's, who stands there on her balcony.

At least we shall be in security from the carriages and horses, I see coming.

Wir kommen einen Augenblick zu spät.

Was kommt da für eine Menge Menschen auf uns zu?

Es sind unsre Regimenter, welche vom Exerciren zurückkommen und uns die Straße, durch welche wir müssen, wenigstens eine gute halbe Stunde lang versperren werden.

So thun wir wohl besser, wir gehen zu unsrer ehemaligen Hauswirthinn hinauf, welche da auf ihrem Altan steht.

Wenigstens werden wir vor den Wagen und Pferden, die ich kommen sehe, in Sicherheit seyn.

You are in the right; let us go up. We shall see the troops pass the better.

Will you permit us, Mylady, to stay with you for a moment?

You do me much honour, Mylord.

Chuse which ever window you please.

We shall be well placed any where, Madam, provided we shall not disturb you.

Not in the least, Mylord. Place yourselves at this window in the corner, you will have the finest sight, for the troops usually pass the castle-street.

Why, cavalry too?

Yes, and they have ordered some dragoons and a division of hussars to enter the town.

I knew, there would be exercise with firing in the King's presence, but I thought no more of it.

Since it is such fine weather! I regret that we did not go there.

What a fine deportment the King's regiment has!

How well it marches! And what fine men the officers are?

All the officers of the staff are well mounted.

See lieutenant - colonel B. What a fine horse he has!

Du hast Recht; komm hinauf. Um so besser sehen wir auch die Soldaten vorbei marschiren.

Erlauben Sie wohl, Madam, daß wir uns einige Augenblicke bei Ihnen verweilen? Sie erzeigen mir viel Ehre, gnädiger Herr.

Wählen Sie ein Fenster, welches Ihnen beliebt.

Wir werden überall gut stehen, wenn wir Ihnen nur nicht beschwerlich sind.

Ganz und gar nicht. Stellen Sie sich an dieses Eckfenster. Hier haben Sie die beste Aussicht; denn die Soldaten marschiren gewöhnlich die Schloßgasse hinauf.

Wie? auch Reiterei?

Ja, es haben Dragoner und eine Division Husaren einrücken müssen.

Ich mußte doch, daß diesen Morgen in Gegenwart des Königs gefeuert werden sollte; ich habe aber nicht wieder daran gedacht.

Es ist so schönes Wetter! Ich bedaure sehr, daß wir nicht zu dem Manöver gegangen sind.

Was für eine schöne Haltung das Regiment König hat!

Wie gut es marschirt! Die Offiziere lauter schöne Leute!

Die Stabs-Offiziere sind alle gut beritten.

Sehen Sie einmal den Obristlieutenant B. Was für ein schönes Pferd er hat!

That's his passion. Yet he is very well on horseback. We have few horse men in the army, who surpass him.

He has a very fine appearance at the head of his battalion, particularly since he has got St. Henry's order.

He is a very brave man. Every body loves him and his subalterns worship him. It is a pity, that he be not twenty years younger!

He enjoys a good state of health, that's enough.

It is a pleasure to see our troops.

It is a pity, that we have not double as many!

God grant, we may never have occasion for them.

There is nothing better than peace, Sir.

There you are in the right, Sir.

Now, my dear husband, all is over and the street free again. Let us return Mylady our thanks and go.

I am contented, my love, it is not far from twelve o'clock.

Mylady, we are infinitely obliged to you and wish you good appetite.

I wish you the same, Mylord. I shall have the honour to see you again.

Das ist seine Leidenschaft. Er reitet aber auch sehr gut. Wir haben wenig Reiter bei der Armee, die ihn übertreffen.

Er nimmt sich sehr gut an der Spitze seines Bataillons aus, zumal seitdem er den Heinrichs = Orden erhalten hat.

Es ist ein sehr braver Mann. Jedermann liebt ihn, und seine Untergebenen beten ihn an. Schade! daß er nicht zwanzig Jahre jünger ist!

Er genießt einer guten Gesundheit; das ist genug.

Es ist eine Freude, unsre Truppen zu sehn.

Nur Schade! daß wir nicht noch einmal so viele haben!

Der Himmel gebe wenigstens, daß wir sie nie brauchen!

Es geht doch nichts über den Frieden!

Da haben Sie wohl Recht, mein Herr.

Lieber Mann, nun ist alles vorüber und die Straße wieder frei. Ich dachte, wir bedankten uns bei Madam, und giengen.

Wie Du willst, meine Liebe. Es ist ohnedem bald zwölf Uhr.

Madam, wir sind Ihnen unendlich verbunden und wünschen Ihnen gesegnete Mahlzeit.

Gleichfalls gnädiger Herr. Es wird mir eine Ehre seyn, Sie wieder bei mir zu sehen.

Well, my dear little wife,
let us return home. Me-
thinks we have passed our
morning pretty well.

Run komm, liebe Frau,
laß uns nach Hause gehen.
Ich dächte, wir hätten un-
sern Morgen recht gut zu-
gebracht.

Third morning. Dritter Morgen.

Fifteenth Dialogue. Fünfzehntes Gespräch.

Upon several mat-
ters.

Ueber verschiedene Ge-
genstände.

With a dentist.

Mit einem Zahnarzt.

Mylord, a dentist is in
the antichamber. Doctor N.
has directed him hither.

If his name is Plombé, you'll
bid him come in.

Come in, Sir. Has not the
King's first physician Dr.
N. directed you to me?

Right, Mylord. What is it,
I can serve you in?

I have been plagued with
teeth-ach for these eight
days. I don't know, if my
pain comes from some hol-
low tooth, or if it is no-
thing but a cold.

Be pleased, Mylord, to sit
on a chair a little low;

Es ist ein Zahnarzt im Vor-
zimmer. Herr Doktor N.
hat ihn hergeschickt.

Wenn er Plombé heißt, so laß
ihn herein kommen.

Kommen Sie herein, mein
Herr. Schickt Sie nicht der
königliche Leibarzt Herr N.
zu mir?

Zu Befehl. Was steht zu
Ihren Diensten?

Ich bin schon seit acht Tagen
mit Zahnschmerzen geplagt.
Ich weiß nicht, ob sie von
einem hohlen Zahne oder
von einem Flusse herrühren.

Seyn Sie so gefällig und
setzen sich auf einen etwas

I'll directly inform you of the cause of your pain.

Look for it, and hide nothing from me.

You have there a quite spoiled tooth.

Can you not plumb them?

That depends on you, Mylord, but I don't advise you. You had better have it drawn out.

Shall I suffer much?

That will be done in a moment.

Well then, begin.

Fear nothing, be quiet, keep your head down. Here it is.

Ah, what an ugly tooth! I am very glad to be rid of it.

Rinse your mouth with some vinegar, press your gum with your fingers and never use any thing but fresh water.

Indeed, you are the first dentist who has told me so.

I could, like all others, tell you plenty of remedies, nay sell you some flasks of essence or teeth-powder, which would do you neither good nor ill, but I should be discredited by it soon or late.

niedrigen Stuhl; ich werde Ihnen sogleich über die Ursache des Uebels Auskunft geben.

Sehen Sie nach — und verbergen Sie mir ja nichts.

Sie haben hier einen durchaus verdorbenen Backenzahn.

Könnten Sie ihn nicht plombiren?

Das hängt von Ihnen ab. Ich rathe Ihnen aber nicht dazu. Sie thun besser, Sie lassen ihn herausnehmen.

Werde ich viel dabei leiden?

Es ist die Sache eines Augenblicks.

So fangen Sie an.

Fürchten Sie nichts; halten Sie still; legen Sie den Kopf auf die Seite. Da ist der Zahn!

Ah, wie häßlich! Wie froh bin ich, daß er heraus ist!

Spühlen Sie sich den Mund mit etwas Essig aus; drücken Sie das Zahnfleisch mit den Fingern zusammen und brauchen Sie nie etwas, als frisches Wasser.

In der That, Sie sind der erste Zahnarzt, der mir diesen Rath gibt.

Ich könnte Ihnen, so wie alle Andre, eine Menge Mittel angeben, Ihnen sogar einige Gläschen Essenz, oder Zahnpulver verkaufen, die Ihnen weder schaden, noch nützen würden; aber ich müßte mich früher oder später deshalb schämen.

You have very fine teeth.
However if some should
happen to be damaged, do
as you have done to-day.
That's the best thing.

I am obliged to you. You
are an honest man and do
honour to the recommen-
dation of the Dr., who
has sent you to me.

Take this ducat. If I were
rich, I would give you
twelve to reward your ta-
lent and yet more your
probity.

That's more than I can de-
sire, Mylord. I return you
my most humble thanks,
wishing, that you may
never have any more occa-
sion for me.

Farewell, Sir, I promise you,
that all my friends shall
apply only to you.

And I'll do my duty as I
have here. I have the
honour of being your most
humble servant.

Sie haben sehr schöne Zähne.
Sollte aber einmal einer
schadhaft werden, so machen
Sie es wie heute. Das ist
das Beste.

Ich danke Ihnen. Sie sind
ein braver Mann und
machen der Empfehlung des
Arztes, der Sie zu mir ge-
schickt hat, Ehre.

Nehmen Sie diesen Dukaten.
Wäre ich reich, so würde
ich Ihnen ein Duzend ge-
ben, um Ihr Talent und
mehr noch Ihre Rechtschaf-
fenheit zu belohnen.

Mehr als ich verlangen kann.
Ich sage Ihnen meinen ver-
bindlichsten Dank und wün-
sche, daß Sie meiner nie
mehr bedürfen.

Leben Sie wohl, mein Herr,
ich verspreche Ihnen, daß
alle meine Freunde sich nur
an Sie wenden sollen.

Und ich werde, wie jetzt, meine
Schuldigkeit thun. Ich em-
pfehle mich Ihnen gehorsamst.

Continuation.

Visit of an old woman, who
begs for protection.

Mylord, your antichamber is
full of people, who desire
to speak to you.

Fortsetzung.

Besuch einer bejahrten Frau,
die um Schutz bittet.

Gnädiger Herr, es sind eine
Menge Leute im Vorzimmer,
die Sie zu sprechen verlangen.

Your shoemaker, a horse-dealer, the upholsterer and two old women. The eldest is called Mrs. Moritz; the other does not please to tell me her name.

Send this latter directly away. Tell her, I have no leisure to speak to her, and bid the old one come in.

The Ladies have the preference.

Your servant, Madam. What is at your service?

'Tis Mylady has charged me to deliver you this note.

Are the contents unknown to you?

Not quite, Mylord.

Why then don't you tell me verbally, what I shall or can do for you?

Be so kind as to spare my feelings, not desiring...

I understand you, Madam, sit down. I'll read, what my wife writes me.

What you desire, Madam, does not belong to my charge. Yet I'll talk of it to Minister L... But the pension you solicit, can be bestowed on you only by a particular grace of the sovereign, and — after the conduct of your deceased husband, it will be most difficult to engage the Minister to report it to the King, however touching

Ihr Schuhmacher, ein Roßhändler, der Tapezierer, und zwei alte Weibspersonen. Die älteste heißt Madam Moritz; der andern beliebte es nicht, mir ihren Namen zu sagen.

Die letzte schicke sogleich fort. Sage ihr, daß ich keine Zeit habe, mit ihr zu sprechen. Die Alte laß herein.

Die Damen haben den Vortritt.

Ihr Diener, Madam. Was steht zu Ihren Diensten?

Ihre Frau Gemahlinn hat mir aufgetragen, Ihnen dieses Billet zu überreichen.

Ist Ihnen der Inhalt unbekannt?

Nicht ganz, gnädiger Herr.

Warum sagen Sie mir nicht mündlich, was ich für Sie thun soll oder kann?

Haben Sie die Güte, meine Gefühle zu schonen und nicht zu verlangen....

Ich verstehe, Madam, sehen Sie sich. Ich will lesen, was mir meine Frau schreibt.

Was Sie von mir verlangen, schlägt gar nicht in mein Fach. Gleichwohl werde ich mit dem Minister L... davon sprechen. Die Pension jedoch, um die Sie anhalten, kann Ihnen bloß aus besonderer Gnade des Landesherren bewilligt werden, und — nach der Aufführung Ihres verstorbenen Mannes, wird es äußerst schwer halten, den Minister zu be-

be your situation. I would rather advice you to present His Majesty an address. He will read it and then give it to the minister, who will then be the more authorized to engage the King to a signalized Grace. And it would indeed be signalized, for the deficiency of your husband's cash-account amounts to more than three thousand dollars.

Alas, Mylord, I know it. But have pity on me and my children. I conjure you.

Do as I have told you, Madam, and don't give yourself up to despair. I'll draw people into your party, who will know how to distinguish your innocence from the guilty conduct of your deceased husband.

I recommend myself to your favours, Mylord.
Farewell, Madam.

wegen, daß er dem Könige Bericht darüber erstatte; so rührend auch Ihre Lage ist. Ich würde Ihnen vielmehr rathen, dem Könige selbst eine Bittschrift zu überreichen. Er wird sie lesen und sie dem Minister geben; und dieser wird alsdann eher berechtigt seyn, den König zu einer außerordentlichen Wohlthätigkeit zu vermögen. Und in der That würde sie außerordentlich seyn, denn der Cassenrest ihres Mannes beträgt mehr als dreitausend Thaler.

Leider, weiß ich das. Haben Sie aber Mitleid mit mir und meinen Kindern. Ich beschwöre Sie darum.

Thun Sie, wie ich Ihnen gesagt habe, Madam, und verzweifeln Sie nicht. Ich werde Personen für Sie gewinnen, welche Ihre Unschuld von den strafbaren Handlungen Ihres verstorbenen Mannes zu unterscheiden wissen werden.

Ich empfehle mich in Ihre Gnade.
Leben Sie wohl.

Continuation.

With a shoemaker.

Does it please your Lordship to let the horse-dealer enter?

Fortsetzung.

Mit einem Schuhmacher.

Befehlen Ew. Gnaden, daß der Roßhändler hereinkommen soll?

Are the shoemaker and upholsterer no more there?

Yes, Mylord, they wait for your orders.

They shall not lose their time. Bid them come both in, and if the horse-dealer has business, he may come again to-morrow.

What time, Mylord?

At any hour, he chooses. I shall not go out the whole day.

Good morning to you, Sir, have you brought my boots again? They pinched me terribly.

Indeed, I can't conceive how it comes. They are not too narrow, and besides your Lordship will make use of them only for riding?

Indeed, but I must be able to walk, when descended. Will you have me stay on my horse all the morning long?

Please to try them, Mylord, I will help you.

God forbid, I must be able to get in commodiously without assistance. I am used to dress myself.

Put me the hooks in the straps and give me them.

I see very well, they are well thus. Are the legs of very good leather?

Of the very best, and the soles lasting. Your Lordship will be contented with them.

Sind der Schuhmacher und der Tapezierer nicht mehr da?

Ja, sie erwarten Ihre Befehle.

Sie sollen ihre Zeit nicht verlieren. Laß sie beide herein, und wenn der Rosshändler zu thun hat, so mag er morgen wiederkommen.

Welche Zeit befehlen Sie?

Zu jeder beliebigen Stunde. Ich gehe den ganzen Tag nicht aus.

Guten Morgen, Meister. Bringen Sie mir meine Stiefel wieder? Sie drückten mich entsetzlich.

Das begreife ich in der That nicht. Sie sind ja nicht zu enge, und der gnädige Herr brauchen Sie doch wohl nur zum Reiten?

Das wohl; aber ich muß doch gehen können, wenn ich absteige. Wollen Sie, daß ich einen ganzen Morgen auf dem Pferde bleiben soll?

Belieben Sie sie zu versuchen. Ich werde helfen.

Bewahre! Ich muß ohne Beistand bequem hinein können. Ich bin daran gewöhnt, mich allein anzukleiden.

Hängen Sie mir die Stiefelhaken in die Strippen ein, und geben Sie her.

Ich sehe schon, sie gehen besser. So sind sie recht. Sind die Schäfte von recht gutem Leder?

Vom allerbesten, und die Sohlen sind dauerhaft. Sie werden damit zufrieden seyn.

We shall see. Is every thing ready, that has been bespoken with your for my two sons?

Yes, Sir, three pairs of shoes and a pair of half-boots.

Have you brought your account?

Here it is, Mylord, but don't rise for that, pray. It is not pressing.

Let me have it! You are joking. You will not have charged me too much, I suppose?

Your Lordship knows, how much I endeavour to merit the honour of your custom, and that would not be the right way.

Here take your money, sign the receipt.

I am very much obliged to your Lordship and beg the favour of your commands for the future.

Farewell, Mr. Sandale.

Wir wollen sehen — Ist alles fertig, was bei Ihnen für meine zwei Söhne bestellt ist?

Ja, gnädiger Herr. Drei Paar Schuhe und ein Paar Halbstiefel.

Haben Sie Ihre Rechnung?

Hier ist sie. Aber stehen Sie deswegen nicht auf, ich bitte. Es hat keine Eile.

Geben Sie her! Ich glaube, Sie spaßen. Sie haben mich doch nicht übertheuert?

Em. Gnaden wissen, wie sehr ich die Ehre Ihrer Kundschafft zu verdienen suche, und dies wäre wohl nicht das rechte Mittel.

Hier, ist Ihr Geld, bescheinigen Sie den Empfang.

Ich danke unterthänig und bitte Sie, auch künftig über mich zu gebieten.

Adieu, Meister Sandale.

Continuation.

With an upholsterer.

Now let me speak a word with you, Mr. Are you at leisure to make me a complete bed?

I am at your commands, Mylord, command me.

Fortsetzung.

Mit einem Tapezierer.

Nun, ein Wort mit Ihnen, Herr Tapezierer. Haben Sie Zeit, mir ein vollständiges Bett zu fertigen?

Ich bin zu Ihren Diensten; befehlen Sie.

I must absolutely change that, which you have furnished me with two months ago.

I should be very sorry, if it were, because you are not contented with it.

No, that I wish to change it is from no fault of yours. Nor is it any caprice of mine. My physician pretends, I had better bid farewell to down feathers and lay upon horse hair instead of them.

Let me then have as quick as possible two Matrasses, two Pillows, a small mar-seilles quilt and one of fine English wool.

What quality of tick do you desire, Mylord?

Fine, take of the best sort. Particularly take good horse-hair for the Matrasses and Pillows.

I shall have the honour of showing your Lordship a sample of the horse-hair and a pattern of the tick.

I have no knowledge of that. I rely upon you.

But bring me a few patterns of tick for the Matrasses. I'll chuse the Pattern and quality myself.

I have very fine and beautiful ones.

If the bed shall be complete, I advice your Lordship to

Ich muß schlechterdings eine Aenderung mit dem Bette treffen, welches Sie mir vor zwei Monaten geliefert haben.

Es sollte mir unendlich leid thun, wenn es darum geschähe, weil Sie damit unzufrieden sind.

Das nicht. Wenn ich es abschaffe, so ist's nicht Ihre Schuld. Auch ist es nicht Eigensinn von mir. Mein Arzt behauptet, ich würde besser thun, wenn ich die Flaumfedern abschaffe und Roßhaar dafür nähme.

Fertigen Sie mir also sogleich zwei Matrassen, zwei Kissen, eine kurze durchnähte Decke und eine von feiner englischen Wolle.

Was für eine Gattung von Zwillich wollen Sie?

Feinen! Nehmen Sie vom Besten. Besonders nehmen Sie gute Roßhaare zu den Matrassen und Kissen.

Ich werde die Ehre haben, Ihnen von den Haaren und von dem Zwillich Proben zu zeigen.

Ich verstehe mich nicht darauf. Ich vertraue mich auf Sie.

Aber von dem Zwillich zu den Matrassen bringen Sie mir einige Proben. Muster, Güte und Farbe will ich selbst wählen.

Ich habe sehr schöne, feine Sorten.

Wenn das Bett vollkommen seyn soll, so rathe ich Ihnen

- | | |
|---|---|
| take a woollen Mattrass instead of a straw-bed. | zu einer wollenen Matratze, statt des Strohsacks. |
| Yes, yes, that will be better. Do as you think proper. Charge yourself also with buying me a very fine buck-skin. | Ja, ja, das wird besser seyn. Uebrigens handeln Sie nach Ihrer Einsicht. Sie übernehmen es wohl auch, mir eine recht schöne Hirschhaut zu kaufen? |
| That's the main point. I shall show you one of a whole piece. But if you desire it large, you must have four or six pieces carefully joined together. | Ein Hauptpunkt! Ich werde Ihnen eine aus einem Stücke zeigen. Wollen Sie aber eine große, so muß man vier bis sechs Häute nehmen und sorgfältig zusammensetzen. |
| I will have one of a whole piece. | Ich will eine aus dem Ganzen. |
| A fine elk-skin would cover the whole surface of the bed better. | Eine schöne Elennhaut würde die ganze Oberfläche des Bettes noch besser bedecken. |
| I have likewise some. Does your Lordship please to have me return this morning again? | Ich habe dergleichen auch. Befehlen Ew. Gnaden, daß ich noch diesen Morgen wieder komme? |
| No, come to-morrow. I shall have more time, I shall not go out. | Nein; kommen Sie morgen, da werde ich mehr Zeit haben. Ich gehe nicht aus. |
| Very well, Mylord, I have the honour of wishing you good morning. | Sehr wohl, ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Morgen zu wünschen. |
| Farewell, pay attention to all, I have said to you. | Adieu; merken Sie alles genau, was ich Ihnen empfohlen habe. |

Continuation.

With a horse-dealer.

Mylord, the horse-dealer has waited.

Fortsetzung.

Mit einem Pferdehändler.

Gnädiger Herr, der Roßhändler hat gewartet.

Let him come in.

I am sorry, my dear friend,
for having caused you to
wait so long.

It does not matter, Mylord,
I had nothing to do.

I have a mind to get rid of
my coach-horses. I have
no fancy for black horses
any more.

I have two very fine dapple
grey horses, that are young,
sound and for faults I stand
bail.

Are they dear?

By no means, in proportion
to what they are worth.

I have got them from the
stud of Count S... I need
not tell you in what re-
pute they are.

When can you show me
these horses?

To-day, if your Lordship
pleases.

No, it is too late; but to-
morrow, if you can.

Towards twelve o' clock?

Well; later yet, if you
choose.

I shall not fail.

But heark, one thing more,
what shall I do with my
black ones? You know
what they cost me.

I know, Mylord, I have had
the honour of selling you
them, but I don't recollect
any more, what you have
paid me for them.

Er soll herein kommen.

Es thut mir leid, lieber Mann,
daß ich Sie so lange habe
warten lassen.

Es hat nichts auf sich, gnä-
diger Herr. Ich hatte Zeit.

Ich möchte meine Kutschenpferde
gern los seyn. Die Kappen
gefallen mir nicht mehr.

Ich habe zwei bildschöne Apfels-
schimmel. Sie sind jung,
gesund, und ich stehe für
alle Fehler.

Sind sie theuer?

Keinesweges, im Verhältniß
zu ihrem Werthe.

Ich habe sie aus den gräflich
S... schen Gestüten. In
welchem Rufe diese stehen,
brauche ich Ihnen nicht zu
sagen.

Wenn können Sie mir die
Pferde zeigen?

Heute noch, wenn Sie befehlen.

Nein, es ist zu spät; aber
morgen, wenn Sie können.

Gegen Mittag?

Sehr wohl; auch später, wenn
Sie wollen.

Ich werde nicht ermangeln.

Aber hören Sie, noch Eines!
Was mache ich mit meinen
Kappen? Sie wissen, was
Sie mich kosten.

Ich weiß, daß ich die Ehre
gehabt habe, sie Ihnen zu
verkaufen, erinnere mich
aber in der That nicht mehr,
was Sie mir dafür bezahlt
haben.



Nor do I know it well myself.

I shall find it in my books.

It seems to me, that I gave you sixty guineas for them. It will be nearly about; and since you have made use of them only for a year, and I am convinced, that they have been taken care of, I can perhaps take them at the same price.

But what do you ask me for the questioned dapple grey horses?

Your Lordship must see them first. They are dear; yet I am sure, that, if they please you, we shall agree. You will have the finest horses in town and will not pay them by far so dear as President L... has his two bay horses, of which people make so much noise.

I own, I have hitherto always preferred bay horses. But you will grant me, that this colour is very common and that they are rarely very tractable.

I have four, but I should not like to separate them.

No matter, I'll see them. If they please me, I'll take all four, provided they are handsome, well dressed

Recht genau weiß ich's auch nicht mehr.

Ich werde es aber in meinem Buche finden.

Ich glaube, ich gab Ihnen sechzig Louis in Gold dafür. So ungefähr wird es seyn; und da Sie dieselben nur ein Jahr gebraucht haben, ich auch weiß, daß sie geschont worden sind, so kann ich sie vielleicht für denselben Preis annehmen.

Aber was verlangen Sie für die erwähnten Apfelschimmel?

Erw. Gnaden müssen sie erst sehen. Sie sind theuer; gleichwohl bin ich überzeugt, daß wir Handels einig werden, wenn sie Ihnen gefallen. Sie werden die schönsten Pferde in der Stadt haben, und Sie sollen sie bei weitem nicht so theuer bezahlen, als der Präsident L... seine zwei lichtbraunen, wovon so viel Wesens gemacht wird.

Ich gestehe, ich habe bisher immer die Füchse vorgezogen. Sie geben mir aber doch zu, daß dieses Haar sehr gemein ist, und daß Füchse selten gutmüthig sind.

Ich habe deren vier; ich möchte sie aber nicht gern von einander trennen.

Gleich viel! ich will sie sehen. Wenn sie mir gefallen, nehme ich sie alle vier, vorausgesetzt, daß sie schön und

and above all, that u'll stand good for their faults.

I answer for every thing.

Are they young?

Quite young; they have not yet got hooks.

They are all four geldings, of the finest size and well matched.

Well then, let them be led before me.

Very well, Mylord, is your Lordship contented with your coachman?

Why so?

Because I know a very able man, who wants to be placed and is provided with certificates, that are to be trusted on.

I have no cause to complain of mine; why should I dismiss him?

God forbid, Mylord! I only mentioned it to you, because good and faithful coachmen are so rare, that among fifty gentlemen your Lordship is perhaps the only one, who is contented with his.

That may be. Mine has been bred in my stables. I believe he was not thirteen years of age, when he entered my service, and I have had him fifteen years now.

You would be in the wrong to dismiss him. A faithful

gut eingefahren sind, und Sie mir besonders für die Fehler stehen.

Sch stehe für alles.

Sind sie jung?

Ganz jung. Die Hakenzähne sind noch nicht heraus.

Alle viere sind Wallachen, von schönster Höhe und vollkommen zusammen passend.

Gut, lassen Sie mir sie vorführen.

Sehr wohl. — Sind Ew. Gnaden mit Ihrem Kutscher zufrieden?

Warum?

Weil ich einen sehr tauglichen Menschen weiß, der Dienste sucht und mit Zeugnissen versehen ist, auf die man sich verlassen kann.

Ich kann über meinen nicht klagen; warum sollte ich ihn ab danken?

Gott behüte! Ich sagte Ihnen von jenem nur, weil gute und treue Kutscher so selten sind. Unter fünfzig Herren sind Sie vielleicht allein mit dem Ihrigen zufrieden.

Kann seyn. Der Meinige ist in meinen Ställen aufgewachsen. Er war, glaube ich, noch nicht dreizehn Jahr alt, als er in meine Dienste trat, und jetzt habe ich ihn schon fünfzehn Jahr.

Dann hätten Sie sehr unrecht, ihn zu entlassen. Ein treuer

man is a treasure now
a days.

Farewell then, till to-morrow.

I shall have the honour,
Mylord, and am your Lord-
ship's most humble servant.

Please to tell my man to
come in, as you go by; but
there he comes.

Is my wife up?

Yes, Mylord. Your Lord-
ship will even do my Lady
a favour in going to her;
her jeweller is there.

I shall come directly.

Mensch ist heut zu Tage
ein Schatz.

Adieu, auf Morgen also!

Ich werde die Ehre haben,
und bin Ihr unterthäniger
Diener.

Sagen Sie doch im Heraus-
gehen meinem Bedienten,
er soll herein kommen. Da
ist er schon.

Ist meine Frau aufgestanden?

Ja, gnädiger Herr. Sie
würden ihr sogar ein Ver-
gnügen machen, wenn Sie
zu ihr giengen. Ihr Juwe-
lier ist da.

Ich komme gleich.

Continuation.

With a jeweller.

Good morning to you, my
dear spouse; you are busy.

Good morning, my dear hus-
band. I have been haggling
for this needle for these
two hours, without being
able to agree with this
person. Try, if he is chea-
per with you.

But pardon me, Mylady.
you have chosen my most
beautiful piece and offer
me scarce a middling
price for it. Here is a
needle just as fine, but
the gold of less value; it is
only fourteen carats. This

Fortsetzung.

Mit einem Juwelier.

Guten Morgen, liebe Frau.
Du hast Geschäfte.

Guten Morgen, lieber Mann.
Schon zwei Stunden handle
ich um diese Schmucknadel,
ohne mit dem Manne einig
werden zu können. Sieh,
ob er es billiger mit Dir
macht.

Verzeihen Sie aber auch, gnä-
dige Frau. Sie suchen das
Schönste aus und bieten
mir kaum einen Mittelpreis
darauf. Hier ist eine eben
so schöne Nadel; aber von
geringerem Golde; es hält
nur 14 Karat. Diese zum

for instance and the first, you had chosen, I'll give you for ten guineas each. But that of eighteen carats gold I can impossibly give it under ninety dollars.

Pray, Mylord, please to tax this jewel and judge, if Mylady is in the right to think me dearer than any other.

Let me try to accommodate you.

Is it for yourself, my dear love, you design to buy it?

No, dear husband, it is for our eldest daughter. She gave me two thirds of her spare-money yesterday, praying me to buy her something handsome and as she relies herself on me, I thought she had better have some jewelry rather than tinsel or any other stuff, that will be out of fashion next year.

Likewise, my dear, it is the same thing with this. All these ornaments are subject to fashion. To-day it is some needle, to-morrow diadems, in eight days it will be stars, half-moons and who knows, what else will be the order of the day.

You are right, choose you then for her, dear husband,

Beispiel und die erste, welche Sie anfangs ausgesucht hatten, lasse ich Ihnen jede für 10 Friedrichsd'or. Sene aber von 18 karatigem Golde kann ich unmöglich unter 90 Thlr. geben.

Haben Sie die Gnade dieses Jewel zu schätzen und urtheilen Sie, ob die gnädige Frau Recht hat, mich für theurer zu halten, als andere.

Laß sehen, ob ich Sie vereinigen kann.

Liebe Frau, willst Du diesen Kauf für Dich thun?

Nein, lieber Mann, es ist für unsere älteste Tochter. Sie hat mir gestern zwei Drittel von ihrem Spargelde gegeben und mich gebeten, ihr etwas Hübsches dafür zu kaufen. Da sie es nun mir ganz allein überläßt, so halte ich's für besser, daß sie sich so etwas von Schmuck anschafft als Puzfram, oder irgend einen Stoff, der künftiges Jahr schon aus der Mode ist.

Mit dieser Waare aber, liebes Kind, ist es das Nämliche. Alle diese Zierrathen sind der Mode unterworfen. Heute sind es Nadeln, morgen Diademe, in acht Tagen vielleicht Sterne, halbe Monde, und wer weiß, was sonst an die Tagesordnung kommt.

Du hast wohl Recht, wähle Du also für sie, lieber Mann,

but leave to me the care of bargaining, for it seems to me, that this gentleman overrates too much.

I can assure you, Madam, this is by no means my custom, I have fixed prices, and if your Ladyship please to inform herself of my manner of dealing, you will have quite an other opinion of me.

But, Sir, I have not in the least a bad opinion of you. On the contrary, it is because I have been told so much good of you, I have had you fetched.

Well, my love, let us finish the matter. We lose our time. Shew me, what you have, and you, my dear wife, tell me, what our daughter can give, and I'll chuse accordingly.

She has given me fifteen guineas and I am contented to add five or six.

I comprehend you.

Here is for instance a pair of little brilliant ear-rings, that seem to me to be very handsome.

And set extremely well, I answer you for it, Mylord.

What do you ask for them? I'll let you have them at the nearest price. Give me

das Handeln aber überlaß mir; denn dieser Herr scheint etwas stark vorzuschlagen.

Ich schwöre Ihnen, anädige Frau, daß dieß meine Art nicht ist. Ich habe bestimmte Preise, und wenn Sie sich nach meiner Art zu handeln bei Andern erkundigen wollen, so werden Sie eine ganz andere Meinung von mir bekommen.

Aber, mein Herr, ich habe ja keinesweges eine üble Meinung von Ihnen. Im Gegentheil — eben weil man mir so viel Gutes von Ihnen gesagt hat, habe ich Sie holen lassen.

Wohlan, liebes Kind, laß uns der Sache ein Ende machen. Wir verlieren unsre Zeit. Zeigen Sie mir, was Sie haben, und Du, liebe Frau, sage mir, wie viel unsere Tochter daran wenden kann. Ich werde darnach wählen.

Sie hat mir fünfzehn Friedrichsd'or gegeben, und ich bin Willens noch fünf bis sechs dazu zu legen.

Gut.

Zum Beispiel: Hier sind ein Paar kleine Brillant Ohringe, die ich sehr niedlich finde.

Und unvergleichlich schön gefaßt, gnädiger Herr, ich stehe Ihnen dafür. —

Was fordern Sie dafür?

Ich lasse sie Ihnen für den genauesten Preis. Sie geben

seventy five dollars for them, and I'll stand you bail for an interior value of fifty or fifty two dollars.

What do you think of that, my love, do you believe, it will give her pleasure? I think, it is very fine.

Then lay it aside for me, Sir, and let us see more. What do you ask for these three strings of pearls? They seem to me to be of a very fine water.

And of a regular size, Mylord. I can give you them at one hundred dollars and will take them back within a year's space at ten percent loss. To which I'll agree by a written contract.

Well, my dear wife, I'll add the rest to the six guineas, you destine her, and we will make her this little present more, shall we not?

Very well, my dear.

Take then these two pieces out of your box, on the conditions, you have offered us yourself, and I'll bring you your money.

Dear love, has our daughter given you her fifteen guineas in gold?

Yes, my dear, here they are together with the six, I add likewise in gold.

mir fünf und siebenzig Thaler, und ich stehe Ihnen für den innern Werth von fünfzig bis zwei und fünfzig Thalern.

Was meinst Du dazu, Liebe? Glaubst Du, daß sie Freude darüber haben wird?

Ich sollte denken. Es ist etwas sehr hübsches.

So legen Sie mir dieß bei Seite, und nun wollen wir weiter sehen. Was kosten diese drei Schnuren Perlen? Sie scheinen mir von ziemlich schönem Wasser zu seyn.

Und von vollkommener Gleichheit, gnädiger Herr. Ich kann sie Ihnen für hundert Thaler lassen und nehme sie nach Verlauf eines Jahres mit zehn vom Hundert Verlust wieder an. Ich gebe es Ihnen schriftlich.

Weißt Du was, liebe Frau, ich will zu den sechs Louisd'or, die Du für sie bestimmst, das Uebrige legen, und wir wollen ihr auch noch diese kleine Galanterie machen. Ist's so recht?

Sehr schön, lieber Freund.

So nehmen Sie diese zwei Stücke aus Ihrem Schmuckkästchen, jedoch nur unter den von Ihnen selbst vorgeschlagenen Bedingungen, und ich bringe Ihnen Ihr Geld.

Liebes Weibchen, hat Dir unsre Tochter ihre fünfzehn Louisd'or in Gold gegeben?

Ja, mein Guter, hier sind sie, und auch die sechs, die ich dazu gebe.

Give me them, I'll pay this gentleman in silver, I have some sealed rolls, we shall not have long to count.

Very well, as your Lordship pleases.

Here take a hundred and seventy five dollars in convention money.

I am very much obliged to you, Sir, I am sure you will be contented and recommend me.

I wish it. Farewell, Sir.

So gib her, ich will dem Herrn Silbergeld geben. Ich habe versiegelte Päckete, so brauchen wir nicht lange zu zählen.

Recht gut so. Wie Ew. Gnaden belieben.

Hier, haben Sie hundert fünf und siebenzig Thaler in Conventionsgeld.

Sehr verbunden; ich bin gewiß, daß Sie mit mir zufrieden seyn und mich empfehlen werden.

Ich wünsche es. Leben Sie wohl.

Continuation.

I think, my love, we have done better thus.

Particularly the pearls seem to me not to be dear; they are fine and will become our child well, who has a fine complexion and a white skin.

That's true, I often wonder at it, she is not blond and yet she has such a fair skin.

She is very handsome, yet her good qualities enchant me much more than her beauty.

Has she gone to her aunt's? She had a mind yesterday.

No, my dear, she is at Mr. B.'s magazine of arts to choose some new embroi-

Fortsetzung.

Ich glaube, liebes Kind, daß wir so besser gethan haben.

Die Perlen zumal kommen mir nicht theuer vor. Sie sind schön und werden unserm Mädchen zu ihrer schönen Farbe und ihrer weißen Haut recht gut stehen.

Es ist wahr, ich wundere mich oft — Sie ist nicht blond und hat doch eine blendend weiße Haut.

Sie ist wirklich schön; ihre trefflichen Eigenschaften aber erfreuen mich weit mehr, als ihre Reize.

Ist Sie zu der Tante gegangen? Gestern wollte sie es.

Nein; sie ist in der Kunsthandlung des Herrn B., um sich neue Stickmuster

dering patterns and pieces of music. She must be soon back again for her guitar master will soon be here; it is not far from nine o' clock.

Have you let her go there alone?

By no means, she is with her governess.

We should have bought something for her too. I am very much contented with her.

She is a good and honest woman. And how well she speaks french and italian!

Our daughter too makes her much honour. People praise her every day upon it.

Even yesterday the french General, who was at Countess L.'s took notice several times of the fine pronunciation of our little one. When the governess was presented to him, he made her a thousand compliments.

She really deserves it, and I regret, that we have not bought her some little trinket.

If you think, my dear, it be time yet before her return, I'll have the jeweller called back.

I recollect something. She wished long ago to have a pendulum - clock in her

und einige Musikalien auszusuchen. Sie muß gleich wieder da seyn, denn ihr Guitarrenlehrer wird unverzüglich kommen. Es ist bald neun Uhr.

Hast Du Sie allein gehen lassen?

Nein, sie ist mit der Gouvernante.

Dieser hätten wir auch etwas kaufen sollen. Ich bin sehr mit ihr zufrieden.

Sie ist eine gute und rechtliche Person. Und wie schön spricht sie französisch und italienisch!

Unsre Tochter macht ihr aber auch große Ehre. Ueberall sagt man ihr viel Schönes darüber.

Gestern noch ließ sich's der französische General, der bei der Gräfin L. war, einige Male recht angelegen seyn, die gute Aussprache unserer Kleinen zu bewundern; und als man ihm die Erzieherinn vorstellte, sagte er ihr tausend Artigkeiten.

Sie verdient es aber auch wirklich, und es thut mir leid, daß wir ihr nicht eine kleine Galanterie gekauft haben.

Wenn Du glaubst, daß es vor ihrer Zurückkunft noch Zeit sey, will ich den Juwelier zurückrufen lassen.

Mir fällt etwas ein. Sie wünscht schon längst eine Stuhluhr in ihrem Zimmer

chamber. We might go to the watch-maker's near by. We might perhaps find some pretty thing not too dear. Clocks are so cheap now, that a very fine one may be had for fifty dollars.

Yes, my love, at second hand, but not from the watch-maker.

Nevertheless let us see.

With all my heart, let us go.

zu haben. Wir könnten, so wie wir sind, zum Uhrmacher nebenan gehen. Vielleicht fänden wir etwas Hübsches, das nicht zu theuer wäre. Die Uhren sind ja jetzt so wohlfeil, daß man für fünfzig Thaler eine recht artige haben kann.

Ja, meine Gute, so gelegentlich; nur nicht bei dem Uhrmacher.

Wir können doch nachsehen.

Recht gern. Wir wollen gehen.

Continuation.

With a watch-maker.

Good morning, my friends; is your master not in the way?

Yes, Mylady, he is in his closet. Here he comes.

Have you perhaps a fine modern pendulum-clock, that goes well and is not too dear?

Mylady, I have them of all sorts and sizes. Here is one, the ornaments of which are of bronze and gilt with pale coloured gold, and repeats.

Is it from a good workman?

Yes, Mylady, it is a fine Vienna clock, I'll stand

Fortsetzung.

Bei einem Uhrmacher.

Guten Morgen, meine Freunde. Ist Ihr Herr nicht zugegen?

Ja, gnädige Frau. Er ist in seinem Kabinett. Hier kommt er.

Hätten Sie wohl eine hübsche moderne Stuhluhr, die gut gieng und nicht zu theuer wäre?

Ich habe Uhren von jeder Form und Güte. Hier ist eine mit Verzierungen von Bronze und matter Vergoldung. Es ist eine Repe-tiruhr.

Ist sie von einem guten Meister.

Ja, eine gute Wiener Uhr.

Ich stehe ein ganzes Jahr

bail for it for a year and will take it back, if it does not go well.

The dial is very well, but I find its hands too slender and too weak. One can scarce see them at a distance.

They are however of the newest fashion.

As for the rest, that's not the main thing, provided it goes well.

I am convinced, it goes very well, one of my cleverest workmen has carefully adjusted it.

What's the price of it?

Here are two other ones just as good.

I like the former one better, and if we agree on the price, I'll take it.

I cannot give it under fifty four dollars.

You are joking.

That would be failing in my respect to you, Mylady.

That's the lowest price, I can give it you for.

What do you think of it, dear husband?

It is not bad, it is very fine.

And goes very well, Mylord, I assure you.

That's the chief point. Well then, resolve yourself, we will give you fifty dollars.

dafür, und nehme sie zurück, wenn sie nicht gut geht.

Das Zifferblatt ist recht gut; die Weiser aber kommen mir zu fein, zu schach vor. Man sieht sie von weitem kaum.

Sie sind aber im neuesten Geschmack.

Uebrigens ist dieß auch nicht die Hauptsache. Wenn sie nur gut geht.

Sie geht sehr gut; das bin ich überzeugt; ich habe sie durch einen meiner geschicktesten Arbeiter auf das sorgfältigste abziehen lassen.

Und was soll sie kosten?

Hier sind noch zwei andere, eben so gute.

Ich ziehe die erste vor, und wenn wir über den Preis einig werden, so bleibe ich dabei.

Unter vier und fünfzig! Thaler kann ich sie nicht geben.

Sie scherzen.

Das wäre wider die schuldige Achtung, gnädige Frau. Es ist der genaueste Preis, den ich Ihnen sagen kann.

Was meinst Du, lieber Mann?

Ich finde sie nicht übel, sie ist recht artig.

Und geht sehr gut, das versichere ich Ihnen.

Das ist die Hauptsache. Nun wohl, entschließen Sie sich. Wir wollen Ihnen fünfzig Thaler geben.

I can assure your Ladyship, that I have told you the lowest price thereof. All that I can do, is to change its hands, as you don't like them. I'll give you the finest I have, which cost me four dollars myself. They are in fact of a commoner sort of gold, but they are always preferable to gilt hands.

Well then, send it me by some body, I can trust with the money directly.

I'll immediately put the hands on, your Ladyship will be pleased to choose and send it you directly.

Here you have half a dozen.

Put those on.

Immediately.

One thing more. Here I have an English watch, which I accidentally let fall of late. It has suffered, no doubt, for since that time it goes every day too quick or too slow. Perhaps the pendulum is bent or some tooth of the main wheel's broken.

Then, Mylord, the watch would quite stop. I rather think it is the fault of the little spiral-spring, which I will accommodate, if you

Ich schwöre Ihnen zu, ich habe den äußersten Preis angegeben. Das Einzige, was ich thun will, ist, die Weiser auszutauschen, die Ihnen nicht gefallen. Ich werde Ihnen die schönsten geben, die ich habe und die mir selbst vier Thaler zu stehen kommen. Sie sind zwar von etwas geringem Golde, aber doch immer den vergoldeten Weisern vorzuziehen.

Nun gut! Schicken Sie mir die Uhr durch Jemand, dem ich sogleich das Geld anvertrauen kann.

Die gnädige Frau belieben nur die Weiser zu wählen. Ich werde sie sofort anmachen, und Ihnen die Uhr schicken.

Hier haben Sie ein halbes Duzend.

Machen Sie diese an.

Ich bin zu Befehl.

Noch eins! Ich habe hier eine englische Uhr, die ich neulich unglücklicher Weise habe fallen lassen. Sie hat ohne Zweifel gelitten, denn sie geht seitdem alle Tage entweder zu geschwind, oder zu langsam. Vielleicht hat sich die Unruhe verbogen, oder es kann auch am Kronenrade ein Zahn abgebrochen seyn.

Wirdann würde die Uhr ganz stehen bleiben. Ich vermuthete, daß es vielmehr an der Spiralfeder liegt, die ich in Ordnung bringen werde,

will only leave me the watch for a few days.

Very well, but not longer. I am so used to it, that I cannot be without it. I have had it thirty years already.

It is likewise old fashioned. But it goes better than all your modern ones, and since you have got it once, I beg you to regulate and clean it carefully.

All this can be done by next saturday.

I shall be very much obliged to you, and will fetch it myself.

I am your humble servant, Gentlemen.

Mylord and Mylady, your most obedient servants.

wenn Sie mir die Uhr nur einige Tage da lassen.

Recht gern; nur nicht länger. Ich bin so daran gewöhnt, daß ich sie nicht entbehren kann. Ich habe sie schon dreißig Jahr.

Auch ist sie sehr altmodisch. Geht aber weit besser, als alle Ihre modernen Uhren. Da Sie sie einmal haben, so bitte ich, sie sorgfältig auszuputzen.

Bis künftigen Sonnabend kann dieß alles geschehen seyn.

Sie werden mich sehr verbinden, und ich will sie selbst wieder abholen.

Leben Sie wohl, meine Herren.

Unterthäniger Diener.

Fourth morning. Vierter Morgen.

Sixteenth Dialogue. Sechzehntes Gespräch.

Preparations for a journey. Vorbereitung zu einer Reise.

I am sorry, Sir, to wake you so early, but you ordered me so yesterday.

Ich bedaure, daß ich Sie so früh wecken muß. Sie haben mir es aber gestern befohlen.

I have slept little. My bed was made ill. I have fallen asleep only at one o' clock after midnight.

Ich habe wenig geschlafen. Mein Bette war sehr schlecht gemacht. Ich bin um ein Uhr nach Mitternacht erst eingeschlafen.

This house is exceedingly noisy, and I have no mind to grow old in it.

In diesem Hause ist es überaus unruhig; ich habe keine Lust, alt darin zu werden.

Look me out for another lodging, there are too many lodgers here.

Sieh Dich nach einer andern Wohnung für mich um. Es wohnen zu viele Miethleute hier.

All night long I heard some noise either above, or below.

Ich habe die ganze Nacht bald über, bald unter mir Lärmen gehört.

I chose this lodging for you owing to the fine sight.

Ich hatte diese Wohnung wegen der schönen Aussicht für Sie gewählt.

I care very little about the sight. I prefer a quiet lodging, though it be in a less frequented and less fine quarter of the town.

Will you rise immediately, Sir?

Yes, I only wait, till a little fire will be made in the side-room.

It is made already, Sir.

This room seems to me to be very moist. I was scarce able to get warm in my bed.

And now as I am comfortable in it, I will not venture to leave it.

I am afraid to get a cold.

When it is warm in the next room, tell it me.

You can rise without any fear, the air is very tempered.

Give me my shoes and stockings and let me have my breakfast.

It strikes five o' clock, the horses won't stay out long.

When do you intend to set off?

In an hour at latest.

I have a letter still to write before.

I have four stages to make and must arrive by noon.

Sir, here is your breakfast. Pour me in a dish of coffee.

Ich bekümmere mich sehr wenig um die Aussicht. Ich lobe mir eine ruhige Wohnung, wenn sie auch in einem minder belebten und nicht so schönen Theile der Stadt ist.

Werden Sie sogleich aufstehen?

Ja, ich warte nur, bis im Nebenzimmer ein wenig eingehetzt seyn wird.

Das Feuer ist schon angemacht. Dieß Zimmer kömmt mir sehr feucht vor. Ich habe mich kaum im Bette erwärmen können.

Und jetzt, da ich mich wohl darin befinde, wage ich nicht, es zu verlassen.

Ich fürchte, mich zu erkälten. Wenn es nebenan gut ist, so sage mir es.

Sie können ohne Sorgen aufstehen; die Luft ist ziemlich gemäßigt.

So gieb mir meine Unterkleider, und besorge das Frühstück.

Es schlägt fünf Uhr, die Pferde werden nicht lange mehr ausbleiben.

Wann gedenken Sie abzureisen?

Spätestens in einer Stunde.

Ich habe vorher noch einen Brief zu schreiben.

Ich habe vier Stationen zu fahren und muß zu Mittag schon ankommen.

Da kömmt das Frühstück.

Schenke mir eine Tasse Kaffee ein.

The cream is very good.
I had however better drink a
good glass of wine.

What wine have you put in
my carriage?

Shall I have enough for an
eight day's absence?

If you drink it by yourself,
you will have still left.

I have according to your orders
filled your cantine only with
good wines.

You will find in it two bott-
les of Tokay, two of Ma-
laga, one Madeira and of
Alicante - wine.

Besides I have put in the
box of your carriage a ham,
two cervelasses, a roast
fowl, a pound of coffee
and two pounds of sugar,
because you told me yester-
day, you would have want
of every thing, where you
intended to go.

You have done well.

There are very bad inns on
the whole road.

Nor do I know, if there is
one in B..., where I am
obliged to detain myself
for several days.

There the horses come.

When the postillion has put
the horses to, bid him
come up to me. I have
some questions to ask him.
Give me the remainder of
the wine from my supper
yesterday evening.

Die Sahne ist sehr gut.

Es wäre aber wohl besser ge-
wesen, wenn ich ein gutes
Glas Wein getrunken hätte.

Was für Wein hast Du mir
in den Wagen gegeben?

Werde ich auf die acht Tage
meiner Abwesenheit genug
haben?

Wenn Sie ihn allein trinken,
behalten Sie noch übrig.

Ich habe das Flaschenfutter
auf Ihren Befehl nur mit
guten Weinen versehen.

Sie werden darin zwei Flaschen
Tockayer, zwei Malaga, eine
Madeira, und eine Flasche
Alifantenwein finden.

In das Wagenmagazin habe
ich überdieß einen Schinken,
zwei Cervelatwürste, ein ge-
bratenes Huhn, ein Pfund
Kaffee und zwei Pfund
Zucker gepackt, weil Sie
mir gestern sagten, daß Sie
da, wohin Sie reisen, an
allem Mangel haben würden.

Das hast Du gut gemacht.

Auf der ganzen Straße sind
äußerst schlechte Wirths-
häuser.

Ich weiß nicht einmal, ob eins
in B..., ist, wo ich meh-
rere Tage zu bleiben genö-
thigt bin.

Da kommen die Pferde.

Wenn der Postillon eingespannt
hat, so schicke ihn zu mir
herauf. Ich habe ihn ver-
schiedenes zu fragen. Auch
gieb mir den Rest Wein von
meinem gestrigen Abendessen.

I'll treat the droll fellow with it.	Ich will dem lustigen Schwager einmal einschenken.
I know him, he drove me several times already.	Ich kenne ihn, er hat mich schon öfter gefahren.
He is a good fellow.	Es ist ein guter Kerl.
He drives well and is always joking. Let the weather be as it will, he is always good-humoured.	Er fährt tüchtig zu, und macht immer seinen Spaß. Das Wetter mag seyn, wie es will; er ist immer bei guter Laune.
I'll send him up directly.	Ich werde ihn gleich heraufschicken.

Continuation.

Fortsetzung.

With a postillion.

Mit dem Postknechte.

Ah, there you are, James?	Da bist Du ja, Jakob?
Good morning to you, Sir.	Schönen guten Morgen, Herr.
Is it you, I am to have the honour of conveying?	Sie also habe ich die Ehre zu fahren?
Yes, my friend, and even this moment.	Ja, Schwager, und das den Augenblick.
Are your horses put to?	Hast du schon eingespannt?
Yes, Sir, I am quite ready.	Ja, Herr, ich bin fix und fertig.
Here, drink this wine. It is good, it will do you no harm.	Da, trink den Wein aus. Er ist gut; er wird dir nicht schaden.
I thank you, Sir. I'll drink it upon your health.	Ich danke. Ich werde ihn auf Ihre Gesundheit trinken.
Many thanks.	Großen Dank.
Well, tell me sincerely, when shall I be at L.?	Nun sage mir aufrichtig, Schwager, wann werde ich in L. seyn?
The road is bad, but no matter for that. We shall be there at eight o'clock, if we depart directly.	Wir haben bösen Weg; aber das macht nichts aus. Um acht Uhr sind wir da, wenn's gleich fort geht.

Truely?

I give you my word.

Then you shall have a good recompence, for I don't like this road? I can always scarce contain myself with disgust.

It is neither very safe, but we will pass by day.

In fact, the wood, we must pass, is so thick, that it seems, as if we passed by night.

I had then better take some fire-arm?

We shall not want any, I suppose.

We have heard nothing this fortnight, as the Police ride about there in search.

And from L... to G... how is the road?

Likewise bad, much sand, quite flat ground and very deep tracts.

The post-master of L... will certainly oblige you to take four horses.

That would be terrible.

What can you do, Sir? I know your carriage. It is heavy and the road dreadful.

You will see that notwithstanding you have four horses you will go only a step.

When shall I arrive then?

Way as soon as possible.

But the stage is short,

Gewiß?

Auf mein Wort!

So sollst Du ein gutes Trinkgeld haben, denn diese Straße ist mir zuwider. Ich möchte allemal vor länger Weile vergehen.

Sie ist auch nicht ganz sicher. Aber wir reisen ja bei Tage.

In der That, der Wald, durch den wir müssen, ist so dicht, daß es aussieht, als führe man in der Nacht darin.

Ich thäte also nicht übel, wenn ich Schießgewehr mitnähme?

Das werden wir wohl nicht brauchen.

Seit vierzehn Tagen, daß die Landreiter dort herum streifen, hat man weiter nichts gehört.

Und von E... nach G... wie ist da der Weg?

Eben so schlecht; viel Sand, ganz flacher Boden und abscheulich ausgefahrenes Gleis.

Der Postmeister in E... nöthigt Sie gewiß, vier Pferde zu nehmen.

Das wäre entsetzlich.

Was wollen Sie sagen? Ich kenne Ihren Wagen. Er ist schwer und der Weg abscheulich.

Sie werden sehen. Trotz der vier Pferde fahren Sie nur im Schritt.

Wann komm ich denn an?

Mein Gott, so bald es seyn kann. Aber die Station ist

you have only two short miles.	Kurz. Sie haben nur zwei kleine Meilen.
Pray, Sir, let us go soon off.	Mit Gunst! Wir wollen bald fort.
Go only, I'll come immediately.	Geh nur, ich komme gleich.
Mr. R... the postillion is waiting for you.	Herr R..., der Schwager wartet auf Sie.
I am coming. Shut the doors well, and if letters arrive for me from Hamburg or from my brother, let me have them directly by a messenger. Farewell.	Ich komme. Schließe die Thüren recht zu, und wenn Briefe von Hamburg oder von meinem Bruder an mich kommen, so schicke sie mir gleich durch einen Boten nach. Lebe wohl.
Farewell, Sir, I wish you a good journey. Return soon and in perfect health.	Leben Sie wohl! Ich wünsche glückliche Reise. Kommen Sie bald gesund und wohlbehalten wieder.
Finish your business to your best wishes.	Beendigen Sie Ihre Geschäfte nach Wunsch.
I hope.	Ich hoffe.
Farewell, Philip, have a particular care upon every thing, and in case of fire, save first my brown desk. I have all my writings in it.	Leb wohl, Philipp. Nimm alles wohl in Acht, und bei Feuersgefahr bringe zuerst mein braunes Schreibepult in Sicherheit. Ich habe alle meine Papiere darin.
Be out of all concerns, Sir, I will not fail.	Geyn Sie unbesorgt, mein Herr, ich werde nicht unterlassen —
Well, postillion, drive on.	Nun, Schwager, fahr zu!

Continuation.

By the way.

Now, my friend, we are out of the vicinity and have a fine road; drive on well!

Fortsetzung.

Unterwegs.

Jetzt, Freund, sind wir zum Schlage hinaus und haben schönen Weg. Nun fahre rajah.

As soon as I have passed that village, I'll drive better.

At the foot of that mountain on the left hand we shall pass by that famous precipice, shall we not?

Very right, Sir.

You will trig, I hope?

I must, the descent is terrible.

If the harvest were done, we could by a cross-way shun the precipice.

We must then unavoidably pass by it?

There is no other expedient. Go then only a step, when you come to it. I should not like to be overset.

Be not terrified, Sir.

What a miserable road for a high-way.

We have however got very luckily down the mountain.

Yes, but now we are at the precipice.

Well, postillion, let us stop. I will alight out of the coach.

Why there is not yet any danger.

No matter, hold, I tell you.

I should prefer to make a few hundred steps on foot.

I'll alight again at the entrance of that wood. I wish we had passed it already.

But pray, Sir, don't stray from the coach.

Sobald ich über jenes Dorf hinaus bin, fahre ich besser.

Nicht wahr, unten am Berge dort links kommen wir an den berühmten Abgrund?

Ganz recht, mein Herr.

Du wirst doch einhemmen?

Ich muß wohl. Der Abhang ist schrecklich jäh.

Wenn die Ernte vorüber wäre, so könnten wir auf einem Feldwege dem Abgrunde ausweichen.

Wir müssen also durchaus dahin fahren?

Da ist kein andrer Rath.

So fahre nur Schritt, wenn Du hin kommst. Ich möchte nicht gern umwerfen.

Fürchten Sie nichts.

Ein schändlicher Weg für eine Poststraße.

Wir sind doch den Berg sehr glücklich herunter gekommen.

Ja, wir sind aber auch nun am Abgrunde.

Schwager, halt an! Ich steige aus.

Es hat ja noch nicht Noth.

Thut nichts. Halt an, sage ich!

Ich will lieber ein Paar hundert Schritte gehen.

Am Eingange des Waldes will ich mich wieder einsehen. Ich wünschte, wir wären auch schon durch diesen.

Geyn Sie aber so gut und entfernen sich nicht vom Wagen.

I'll have a care. There is no knowing, what may happen.

Not only that, but you might also lose your way at your first entrance in the wood.

I'll mount again in the coach.

You will be devillishly jolted.

No matter, there are so many stumps and roots, one stumbles so often.

Hold, open the door and let down the step.

I have got in, shut the door. Drive on and continue on the high-way.

There a large waggon is coming, take care not to drive against it.

How far are we still from the stage?

A small league.

See to arrive there.

We shall be there in less than half an hour.

Don't drive so quick, lest the wheels might take fire.

Look if my trunk is still firm in its place.

It has not moved from its place, and besides we are arrived.

I am contented with you, there you have a good gratuity.

Ich werde mich wohl hüten. Man kann nicht wissen, was geschieht.

Das nicht allein. Sie könnten sich auch gleich anfangs im Walde verirren.

Ich werde mich wieder einsetzen.

Aber Sie werden höllische Stöße kriegen.

Mag's doch! Es sind hier so viele Stöcke und Wurzeln, man stolpert so oft.

Halt an. Mache den Schlag auf, und laß den Tritt herunter.

Ich sitze; mache wieder zu.

Fahr zu und bleibe auf der Straße.

Dort kommt ein großer Frachtwagen, daß Du nicht mit ihm zusammenfährst.

Wie weit sind wir noch von der Station?

Noch eine kleine Stunde.

So mache, daß wir hin kommen.

In weniger als einer halben Stunde sind wir da.

Fahre nicht zu schnell, damit sich die Räder nicht entzündend.

Sieh nach, ob mein Koffer noch fest ist.

Der ist nicht vom Flecke gewichen, und dazu sind wir an Ort und Stelle.

Ich bin mit Dir zufrieden; da hast Du ein gutes Trinkgeld.

Continuation.

In the post-house.

You shall have horses immediately.

You will do me a great favour.

But I must put four horses to.

Call the post-master.

Sir, I have had only two horses till now, why shall I take more?

That's unjust.

The road is bad and sandy.

Very well, but I will pay only the tax.

You must pay four horses.

Your coach is very heavy.

But it is not at all loaded.

Enough so, and besides you have a double stage.

Well then, only let the postillion make haste.

He comes already.

The horses shall be put to, before the coach be greased.

Pour water on the wheels.

Forward, postillion, make haste.

Tell that woman to come to my coach with her fruit.

Give me good fruit and two pieces of cake.

What does that cost?

Three groshes, Sir.

Fortsetzung.

Im Posthause.

Sie sollen sogleich Pferde bekommen.

Es wird mich sehr freuen.

Aber ich werde vier Pferde vorspannen müssen.

Rufe den Postmeister.

Herr Postmeister, bis hieher habe ich nur zwei Pferde gehabt; warum soll ich mehrere nehmen?

Das ist unbillig.

Der Weg ist böse und sehr sandig.

Alles gut. Aber ich werde bloß nach der Posttaxe bezahlen.

Sie bezahlen vier Pferde.

Ihr Wagen ist sehr schwer.

Aber doch gar nicht bepackt.

Immer noch genug; und überdies haben Sie eine doppelte Station.

Es mag seyn! Treiben Sie nur den Postillon an.

Er kommt schon.

Ehe der Wagen geschmiert ist, soll eingespannt seyn.

Gieß Wasser auf die Räder.

Frisch, Postillon, daß wir fortkommen.

Sage einmal der Frau dort, sie soll mit ihrem Obste zu mir an den Wagen kommen.

Gebe Sie mir gutes Obst und zwei Stück Kuchen.

Und das kostet?

Drei Groschen, mein Herr.

Here they are; give this little money to those poor people.

God reward you for it, Mylord.

Well, postillion, are you ready?

I am.

Drive on then.

Farewell, Sir.

Your humble servant, Sir, I wish you a good journey. Postillion, drive well and cautiously. You shall be contented with me.

If the road were only better, you should be driven well.

However I don't see, that it is so bad.

We shall have still three quarters of a league high-road. I'll avail myself thereof and fill my pipe, if you will permit me.

Willingly, I will smoak too. If you have fire, give it me, my pipe is filled already.

Your tobacco will be certainly better than mine.

That's possible. Will you have some?

If you please. We poor devils smoak only bad stuff, unless some foreigner or custom-house officer treats us with some.

Have then the custom-officers so much?

Da sind sie. Dieß kleine Geld gebe Sie jenen armen Leuten.

Gott vergelte es Ihnen, gnädiger Herr.

He! Schwager, bist du fertig?

Ich bin's.

So fahre zu!

Leben Sie wohl, Herr Postmeister.

Leben Sie wohl, mein Herr, ich wünsche glückliche Reise. Schwager, fahre mich gut und behutjam. Du sollst mit mir zufrieden seyn.

Wenn nur der Weg besser wäre; Sie sollten tüchtig fahren.

Ich sehe doch nicht, daß er so gar böse ist.

Jetzt haben wir noch drei viertel Stunden Straßendam; das will ich mir zu Nuzen machen und eine Pfeife stopfen, wenn Sie mir's erlauben.

Gern. Ich werde auch rauchen. Wenn Du Feuer hast, so gib mir auch, meine Pfeife ist schon gestopft.

Ihr Taback ist gewiß besser, als meiner.

Wohl möglich! Wißt Du?

Ich nehme ihn mit Dank an. Wir armen Teufel rauchen lauter schlechtes Zeug; es wäre denn, daß uns einmal ein fremder Herr oder ein Güterbeschauer traktirte.

Haben denn die Güterbeschauer so viel?

Since it is prohibited, they are never deprived of it.

As much as I have in this purse will be allowed, I hope?

Yes, yet you will do well to declare it.

They will see, that it is only for your own use.

The laws allow only half a pound.

Are we far from the borders?

We shall be there in an hour's time.

Shall we be obliged to stop long there?

If you have no forbidden goods and give them a trifle, they will perhaps not do as much as to open your trunk.

They may do it, provided they visit with caution, for I have brittle things.

Fear nothing.

You will probably go farther in the country?

No, only a few stages more. I shall return in this month, provided I have finished my affairs.

I am sorry for you, you have to make the two or three worst stages, that are perhaps in the whole country.

You will undoubtedly go to B...?

Very near.

Er ist ja verbotne Waare; Ihnen fehlt er niemals.

So viel als ich hier im Beutel habe, ist doch erlaubt, will ich hoffen?

O ja. Sie thun aber gut, wenn Sie ihn angeben.

Sie werden sehen, daß er bloß zu Ihrem Gebrauch ist.

Eigentlich ist nur ein halbes Pfund erlaubt.

Haben wir noch weit bis zur Gränze?

In einer Stunde sind wir da.

Werden wir lange da anhalten müssen?

Wenn Sie nichts Verbotnes bei sich führen und ihnen was Weniges geben, so machen sie vielleicht nicht einmal auf.

Das können sie immer; wenn sie nur mit Vorsicht nachsuchen, denn ich habe zerbrechliche Sachen bey mir.

Sorgen Sie nicht.

Sie reisen wohl tiefer ins Land?

Nein; nur einige Stationen noch. Ich komme auch noch diesen Monat zurück, wenn ich nämlich meine Geschäfte beendige.

Ich bedaure Sie, Sie fahren gerade die zwei oder drei schlimmsten Stationen, die vielleicht im ganzen Lande sind.

Sie reisen gewiß nach B...

So ungefähr.

You will be ill treated there.
If you detain yourself long
there, I advice you even
to lodge in the post.

You will pay a little more
than at the collier's near
by, who pretends to be
Publican, but does not
understand his business.

A Fisherman has been recom-
mended me, whose little
house is said to have a fine
situation.

I have likewise heard of it.
Several foreigners have put
up at his house already,
but none go there any
more.

A bad sign! Is the reason
known?

He undoubtedly intends to
become rich all at once.

Whence does it proceed,
that no inn is established
in that village? How ever
little it be, I always hear
of people, that go there to
stop.

Till now the whole village
consists of ten or twelve
houses, that have been
built up in a hurry for
colliers and miners. Then
there is likewise that
fisherman's house you talk-
ed of.

Before that coal-mine was
discovered, which has been
worked for this year and a

Dort werden Sie übel daran
seyn. Ich rathe Ihnen so-
gar, wenn Sie sich einige
Tage da aufhalten, in der
Post zu bleiben.

Sie werden etwas theuer le-
ben, aber sich weit besser
befinden, als bei dem Koh-
lenbrenner neben an, der
ein Gastwirth seyn will,
aber sich nicht darauf ver-
steht.

Es ist mir ein Fischer empfoh-
len worden, dessen kleines
Haus eine sehr hübsche Lage
haben soll.

Ich habe auch davon gehört.
Es sind schon mehrere Frem-
de bei ihm abgestiegen; kei-
ner aber kommt wieder hin.

Ein böses Zeichen! Weiß man
die Ursache nicht?

Er mag ohne Zweifel gern auf
einmal reich werden wollen.

Wie kömmt's, daß kein Gast-
hof in diesem Dorfe ange-
legt wird? So klein es auch
ist, so höre ich doch immer,
daß Leute dahin reisen, und
sich da aufhalten.

Bis jetzt besteht das ganze
Dorf nur aus zehn bis zwölf
Häusern, die man für Koh-
lenbrenner und Bergleute in
der Eile aufgez-
bauet hat. Hernach ist auch
noch das Fischerhaus da,
wovon Sie sagten.

Ehe der Steinkohlenbruch ent-
deckt ward, der nun seit
anderthalb Jahren befahren

half, there was only the post.
But in time it will become a considerable village, for the undertaker is said to possess great ideas.
If he succeeds, he will go far yet.

wird, stand bloß das Posthaus dort.
In einigen Jahren aber wird es ein ansehnliches Dorf seyn; denn der Unternehmer soll große Dinge vorhaben, wie man sagt.
Und wenn's gut geht, so treibt er's noch weit.

Continuation.

With a miner's wife.

That poor woman can scarce move any more with her child. Ask her, if she goes the same way. Offer her the fore-place of my coach.
Well, mother, where are you going?
I am going to join my husband at B...
Well then, sit upon this seat with your child. The gentleman permits it.
Ah Lord! Sir, you are very kind. I was scarce able to get farther. I am very much obliged to you.
What trade does your husband carry on at B...?
He is a miner and has been engaged for this fortnight at B... in the coal-mines.
You have then never been at B... before?

Fortsetzung.

Mit einer Bergmannsfrau.

Die arme Frau dort kann kaum fort mit ihrem Kinde. Frage sie doch, ob sie denselben Weg geht. Biete ihr den vordern Platz in meinem Wagen an.
He, Mutterchen, wo geht die Reise hin?
Ich will wieder zu meinem Manne nach B...
Nun, so setzen Sie sich mit Ihrem Kinde auf diesen Sitz. Der Herr erlaubt's.
Ach Gott! lieber Herr, Sie sind sehr gütig. Ich konnte kaum mehr fort. Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Was treibt Ihr Mann in B...?
Er ist ein Bergmann und hat seit vierzehn Tagen in den Kohlschächten zu B... Arbeit angenommen.
Sie ist also noch nicht in B... gewesen?

No, nor do I rejoice much at living there for the future. Yet, as my husband gets his bread there, I must be contented.

Are the miners paid there by the day?

Yes, Sir, and my husband will get double as much as he got in his former place; but the work is very troublesome.

Is your husband young?

He is in the bloom of his age and in very good health; but as for me I am scarce out of child-bed and very weak yet.

What is your age?

I am not yet twenty five, and my child is but three months.

Is it a boy or a girl?

A girl. That's my third child, though I am married only three years.

What countryman is your husband?

Of Sweden. He left his own country four years ago and wishes very much to return there. But there is not yet any possibility for it now.

He has a step-mother, with whom he does not agree very well, and unless she die before him, as I justly wish, he will be obliged

Mein, und ich freue mich eben nicht, in Zukunft dort zu wohnen. Indessen, da mein Mann sein Brod. daselbst findet, muß ich mir es auch gefallen lassen.

Werden die Bergleute dort tagweise bezahlt?

Ja, und mein Mann wird noch einmal so viel dort verdienen, als in seiner vorigen Stelle; aber die Arbeit ist auch sehr mühsam.

Ist Ihr Mann jung?

Er ist in seinen besten Jahren und befindet sich sehr wohl; ich aber bin kaum aus den Wochen und noch sehr schwach.

Wie alt ist Sie?

Ich bin noch nicht fünf und zwanzig Jahr, und mein Kind ist erst drei Monate alt.

Ist es ein Junge oder ein Mädchen?

Ein Mädchen. Es ist mein drittes Kind, ob ich gleich erst drei Jahr verheirathet bin.

Wo ist Ihr Mann her?

Aus Schweden. Er verließ vor vier Jahren sein Vaterland und sehnt sich sehr dahin zurück. Jetzt aber ist noch keine Möglichkeit.

Er hat eine Stiefmutter, mit der er sich nicht allzugut verträgt, und wenn diese nicht eher stirbt als er, wie ich es billig wünschen muß,

to look for his bread always in foreign parts.

His father is a wealthy man, who has even improved his circumstances much by a second match. His present wife is old and rich, has no children and will have none, but she cannot bear my husband.

He has probably given her cause for it?

As he told me, he has dissuaded his father much from this second match.

But if he made a good match?

He had no need. He has only two children, who have been no burden to him for a long time, and his fortune was sufficient to maintain him in his old age.

My husband was so much the more in the right to dissuade him, as he knew the detestable character of that woman, having performed his apprenticeship with her first husband, who was likewise a miner.

Yet something must have caused your father-in-law to marry again.

I never liked to bring my husband to this topic, because it commonly incensed him against his father.

so wird er wohl sein Brod immer in der Fremde suchen müssen.

Sein Vater ist ein bemittelter Mann, der sogar seine Umstände durch eine zweite Ehe sehr verbessert hat. Die jetzige Frau ist alt und reich; sie hat keine Kinder und wird auch nie deren bekommen. Sie kann aber meinen Mann nicht aushalten.

Wahrscheinlich hat er ihr Anlaß dazu gegeben?

Wie er mir sagt, hat er seinem Vater diese zweite Ehe stark widerrathen.

Wenn er aber eine vortheilhafte Partie that?

Er brauchte es nicht. Er hat nur zwei Kinder, die ihm schon längst nicht mehr zur Last fielen, und sein Vermögen war hinlänglich, um ihn auf seine alten Tage zu ernähren.

Mein Mann hatte um so mehr Recht, ihm abzurathen, da er den abscheulichen Charakter der alten Frau kannte. Er hatte nämlich bei ihrem ersten Manne, der auch ein Bergmann war, in der Lehre gestanden.

Es muß doch irgend etwas Ihren Schwiegervater bewogen haben, sich wieder zu verheirathen?

Ich habe meinen Mann nie gern auf dieß Gespräch gebracht, weil es ihn gewöhnlich gegen seinen Vater er-

But when he talked sometimes of his life at home, I perceived, that avarice had induced his father to this second matrimony. For that old woman, who was very fond of him, had assigned him her whole fortune even before the marriage.

However that's no proof of so bad a character.

But my husband says, they don't live well together.

She is exceedingly jealous, and my father-in-law, though fifty years of age already, is a very fine man yet.

There are even two or three women at M., where he lives, who continually dispute amongst themselves without any sense of shame about him, and that spurs his old wife to the utmost rage.

My husband has foreseen all that. He often reconciled them, but then he or his sister were always obliged to suffer the upbraidings of the old woman.

Weary at last of that uneasy life, he chose rather to leave his own country than to be any more a witness of a household, of which he had foretold no good, and which gave him only disgust

bittert. Wenn er aber manchmal von seinem Leben zu Hause erzählte, merkte ich wohl, daß der Geiz den Vater zu dieser zweiten Ehe verleitet hatte. Denn die Alte, die von ihm sehr eingenommen war, hatte ihm noch vor der Trauung ihr ganzes Vermögen verschrieben.

Das zeugt doch aber von keinem so übeln Charakter.

Mein Mann sagt aber, daß sie nicht gut mit einander leben.

Sie ist entsetzlich eifersüchtig, und der Schwiegervater, obgleich schon ein Fünziger, ist noch ein sehr schöner Mann.

Es sind sogar zwei bis drei Weiber zu M., dem Orte seines Aufenthaltes, die sich ohne Scham und Scheu um ihn zanken, worüber seine Alte ganz toll ist.

Mein Mann hat das Alles vorher gesehen. Er hat sie oft mit einander ausgesöhnt, aber dann mußte er oder seine Schwester immer die Launen und die Vorwürfe der Alten ertragen.

Er hatte dieß unruhige Leben endlich satt und wanderte lieber aus, um nicht länger Zeuge einer Wirthschaft zu seyn, von der er nichts Gutes vorhergesagt hatte, und die ihm für die Gegenwart

for the present and very uncertain prospects for the future.

My husband does not at all count upon the fortune that might perhaps fall once to his share.

He says: However old that witch be, she may perhaps make another testament one day or other, and at last my father will have nothing of it but to have removed his children from himself, who would never have left him, if he had continued a widower.

Yet the whole misfortune seems not so great to me. Be easy; the sudden death of the old woman will perhaps unite you all soon again.

In the meanwhile stay patiently at B... with your husband and educate your children there. You will certainly once see Sweden again.

I never was there, but I would be mightily glad to go there and to know my father-in-law.

But, pray, dear Sir, upon what a horrid road we are here!

We shall be overturned.

launter Mißvergnügen, für die Zukunft aber sehr ungewisse Aussichten gewährte.

Auf das Vermögen, das ihm vielleicht einmal zufallen könnte, rechnet mein Mann ganz und gar nicht.

Er sagt: So alt die Here auch ist, so macht sie doch wohl heut oder morgen ein andres Testament, und am Ende wird der Vater nichts weiter davon haben, als daß er elende Tage verlebt und seine Kinder von sich entfernt hat, die ihn nie verlassen hätten, wenn er Wittwer geblieben wäre.

Nun, nun, das ganze Unglück kommt mir doch nicht sehr groß vor. Beruhige Sie sich. Ein schneller Tod der Alten bringt euch vielleicht bald alle wieder zusammen.

Halte Sie indessen mit Ihrem Manne zu B... geduldig aus, und erziehe Sie dort Ihre Kinder. Ihr werdet gewiß einmal Schweden wieder sehen.

Ich bin nie dort gewesen, aber ich würde mich überaus freuen, einmal hinzukommen und meinen Schwiegervater kennen zu lernen.

Aber, ich bitte Sie, lieber Herr, auf was für einem schrecklichen Wege sind wir hier!

Wir werden umwerfen.

Hold, postillion! Now it is too late, there we are already overset.

Postillon, halt an! Ja, nun ist's zu spät! Da liegen wir schon.

Continuation.

Fortsetzung.

God be thanked, we have not been hurt.

Good woman, take care of your child.

Ah Lord, Sir, I have never held it so close in my arms. Pray, help me. All the cushions of the coach are laying upon me, and I fear to hurt my poor child, if I quit it to make use of my hands.

Be quiet, don't move.

Postillion, quickly get the horses from the coach, that no greater misfortune may happen to us.

Here is a knife, and at the first hinderance, you find, cut immediately the strings off.

Good woman, be quiet, pray. Take care of your child. As soon as the horses are loose, I'll free myself and help you.

Now it is done. Give me your hand, Sir, or shall I help this woman first.

Gott sey Dank, wir haben keinen Schaden genommen.

Gute Frau, nehme Sie nur Ihr Kind in Acht.

Ach Gott, das habe ich nie so fest in meine Arme geschlossen. Ich bitte, lassen Sie mir helfen. Alle Wagensissen liegen auf mir, und ich fürchte meinem armen Kind Schaden zu thun, wenn ich es loslassen und mich meiner Hände bedienen will.

Bleibe Sie ruhig, rühre Sie sich nicht.

Schwager, spanne geschwind die Pferde ab, damit uns kein größeres Unglück widerfahre.

Da hast Du ein Messer, und beim geringsten Widerstande, den Du antriffst, schneide die Stränge gleich durch.

Gute Frau, sey Sie ruhig, ich bitte Sie. Schütze Sie Ihr Kind. Sobald die Pferde los sind, will ich mich frei machen und Ihr helfen.

Nun ist's gut. Geben Sie mir die Hand, mein Herr, oder soll ich erst der Frau helfen?

No, you might be awkward, rather free me first. Clear all these cushions and things away, which hinder me from drawing my legs from under the baggage.

But what a stupidity it was of you to overset us thus.

It was no fault of mine, Sir; if the poll-bolt of your coach had not sprung, I should have conducted you without any accident.

Well, my dear woman, give me first your child.

Will you really give yourself this trouble?

Willingly. You are joking, I believe. Will you have me send for some body to draw you out?

The child has probably felt nothing at all. It opens its little eyes laughing, as if it were still lying on its mother's lap.

I thank God very much for having preserved it.

And we have likewise cause to wish ourselves joy for having got off so well.

Postillion, see to find some body, who will help you to erect my coach again. But above any thing take the bottles of wine very carefully out of the box.

I shall be very lucky, if none are broken.

Nein! Du möchtest Dich ungeschickt dazu anstellen. Befreie lieber erst mich. Räume diese Kissen und Sachen alle weg, die mich hindern, die Beine unter dem Gepäck hervorzuziehen.

Welche Dummheit aber auch von Dir, uns so umzuwerfen!

Es war ja nicht meine Schuld. Wenn der Schlußnagel an Ihrem Wagen nicht sprang, so fuhr ich Sie ohne allen Schaden.

Nun, liebe Frau, gebe Sie mir zuerst Ihr Kind her.

Wollen Sie sich wirklich damit bemühen?

Recht gern. Ich glaube, Sie spaßt. Soll ich etwa nach Jemand schicken, um Sie hervorzuziehen?

Das Kind hat wahrscheinlich gar nichts empfunden. Es schlägt seine kleinen Augen auf und lacht, als wenn es noch auf dem Schoße seiner Mutter läge.

Wie sehr danke ich Gott, daß er es beschützt hat!

Und haben wir nicht ebenfalls Ursache uns Glück zu wünschen, daß wir so gut davon gekommen sind?

Schwager, jetzt sieh, daß Du Jemand auffindest, der Dir den Wagen aufrichten hilft. Vor allem aber nimm mir die Weinflaschen recht behutsam aus dem Wagenkasten.

Ich habe von Glück zu sagen, wenn keine entzwei ist.

I don't believe, Sir, the shock was not very violent. This small hill was fortunately in the way, and the coach leaned against it. See and be cautious. Come, good woman, let us sit down on this little hill.

Wrap yourself up in this mantle, your child will be the warmer for it. If my wine has remained in the bottles, we will take a good draught to restore ourselves from our fright.

Sir, now I have got every thing out.

Nothing at a'l is broken, even the victuals have not been stirred.

I told it you, we were overset very gently.

If your coach were not so heavy, I should not as much as want any assistant to lift it up again.

You must have several considerable packs of gold hidden somewhere in it.

Verily not! There is not a farthing in it. Except the money I have about me you will not find a penny.

However this spring has yielded more than the other.

That proceeds from my having often made long journies alone in this coach

Ich denke. Der Stoß war eben nicht heftig.

Dieser kleine Erdhügel war zum Glück da, und der Wagen lehnte sich an ihn an. Sieh nach, und sey behutsam. Komme Sie, gute Frau, wir wollen uns auf diesen kleinen Hügel setzen.

Nehme Sie diesen Mantel um; Ihr Kind wird um so wärmer seyn. Wenn mein Wein in den Flaschen geblieben ist, so wollen wir ein Schlückchen trinken, um uns von unserm Schreck zu erholen.

Jetzt, Herr, habe ich alles heraus.

Gar nichts ist entzwei. Auch die Eswaren sind unverseht geblieben.

Ich sagte es Ihnen ja, wir warfen ganz sanft um.

Wenn Ihr Wagen nicht so schwer wäre, so brauchte ich nicht einmal einen Gehülffen, um ihn wieder aufzurichten.

Sie müssen mehrere beträchtliche Pakete mit Gold irgendwo darin verborgen haben.

In der That nicht! Es ist kein Heller darin. Außer dem Gelde, das ich bei mir habe, sollst Du mir nicht einen Pfennig finden.

Die Feder hier hat gleichwohl mehr nachgelassen, als die andere.

Das kommt daher, daß ich oft lange Reisen in diesem Wagen allein gemacht und

and sitting always on the same side.

There I perceive some farmers in the field. Will you permit me to call some to help me.

To be sure, as I have told you this moment.

See to get finished as soon as possible. It is not warm here.

I am all in a sweat.

I believe it, you have tumbled yourself about. But this poor woman and I are sitting here, laying our arms across.

Well, Sir, why don't you warm yourself with a good glass of wine, for I suppose what you have there is no bad stuff.

You would fain tell me your judgment on it?

Well, give me that black sealed bottle and the silver cup.

Upon my soul, Sir, if you will fill it, I can tell you, if your wine is good.

Hold, postillion, don't be angry; I hope you will tell it me for less.

I was only joking and hope you will not take it amiss from me.

I understand you very well, and besides a postillion, who oversets his traveller,

die Gewohnheit habe, immer auf einer Seite zu sitzen.

Dort sehe ich Bauern im Felde. Wollen Sie erlauben, daß ich ein Paar erbeiruse, die mir helfen?

Natürlich! Ich habe dir's ja eben gesagt.

Mache, daß Du so bald als möglich fertig wirst. Es ist nicht warm hier.

Ich schwitze über und über. Das glaube ich wohl. Du hast Dich getummelt. Die arme Frau aber und ich sitzen hier und schlagen die Arme übereinander.

Ei, Herr, warum erwärmen Sie sich nicht durch ein gutes Glas Wein. Denn ich vermuthe, was Sie da haben, ist nichts Schlechtes.

Du möchtest mir wohl gern Dein Urtheil darüber sagen?

Nun, so gib jene schwarz versiegelte Flasche her und den silbernen Becher.

Mein Sir, Herr, wenn Sie mir den voll schenken, so kann ich Ihnen sagen, ob Ihr Wein gut ist.

Halt, Schwager, nichts für ungut! Du sagst mir's wohl auch wohlfeiler.

Na, ich mache nur so ein Späßchen, und ich hoffe, daß Sie mir's nicht übel nehmen.

Ich verstehe recht gut. Uebrigens hat auch ein Postillon, der seinen Passagier um-

has no claim to any recompence.

To be sure not, Sir, and if I believed, it had happened from any fault of mine, I would make me the sharpest reproach for it.

Here take, good woman, drink this and eat this wing of a fowl.

Here you have also a few bits of bread.

I thank you, Sir.

Now, postillion, it is your turn. Let us see, how you like this wine.

It is delicious, Sir, and I thank you very much.

See, that we may set off soon.

We shall be here no more within a quarter of an hour.

The coach is lifted already and in right order.

You can enter again, Sir. Every thing is in its right place.

Help this woman to get in the coach and drive on.

Give this to the farmers, that have helped you.

Are they contented?

To be sure, they are. That was a good chance they met with. They will often think thereon.

This child is not at all troublesome, it sleeps continually.

Will you stay at B... for some time?

wirft, kein Recht, eine Belohnung zu erwarten.

Gewiß nicht, mein Herr. Und wenn ich glaubte, daß ich Schuld daran wäre, ich machte mir den bittersten Vorwurf darüber.

Hier, gute Frau, trinke Sie und esse Sie diesen Hühnerflügel.

Da hat Sie auch ein Paar Bissen Semmel.

Ich danke Ihnen, lieber Herr. Jetzt, Schwager, kommst Du dran. Laß sehen, wie Dir der Wein schmecken wird.

Kostbar! — Sie sollen bedankt seyn.

Mache, daß wir bald wieder fortfahren.

In einer Viertelstunde sind wir nicht mehr hier.

Der Wagen ist schon aufgerichtet und gehörig wieder in Stand gesetzt.

Sie können sich wieder einsetzen. Es ist alles an seinem Orte.

Hilf der Frau einsteigen, und fahre zu.

Dieß gib den Bauern, die Dir geholfen haben.

Sind sie zufrieden?

Das wollte ich meinen. Das war ein guter Fund für sie. Sie werden manchmal daran denken.

Das Kind macht gar keine Noth. Es schläft immer fort.

Werden Sie sich einige Zeit in B... aufhalten?

Why? I shall be obliged to stay there for a few days.

My husband shall return you his thanks for the many kindnesses you have shown me.

He does not need. But I shall be glad to know him.

I will encourage him to patience.

Now, postillion, we have a fine road, let us make use of it.

I will, we are no more far from the custom-house.

There we are.

You have nothing to declare, good woman?

No, Sir, and if you give me leave, I'll a light for a moment to suckle my child.

That you may do. When we have finished, the postillion shall call for you.

Warum? Ich werde einige Tage da bleiben müssen.

Mein Mann soll Ihnen für die viele Güte, die Sie mir erzeugt haben, seinen Dank abstaten.

Das ist nicht nöthig. Es soll mich aber freuen, ihn kennen zu lernen.

Ich will ihn zur Geduld ermahnen.

Run, Schwager, kommt guter Weg. Nimm ihn mit.

Das werde ich auch. Wir haben nicht mehr weit bis zum Zollhause.

Da wären wir.

Liebe Frau, Sie hat doch nichts anzugeben?

Nein, und ich will mit Ihrer Erlaubniß unterdessen einen Augenblick absteigen und meinem Kinde zu trinken geben.

Das thue Sie. Wenn wir fertig sind, soll Sie der Postillion rufen.

Conclusion.

In the custom-house.

Your servant, Sir, have you nothing contrary to the orders of our Sovereign?

No, I have no forbidden goods, except this tobacco

Beschluß.

Im Zollhause.

Ihr Diener, mein Herr. Sie haben doch nichts, was gegen landes errlichen Befehl ist?

Nein, ich habe nichts Verbotenes, als etwa diesen Ta-

which I'll declare, if you desire.

It is undoubtedly for your own use. That's not worth the trouble.

I have nothing else. Here are my keys too.

But, pray, make haste, for I have pressing affairs.

Please to visit with caution, I have a many trifles, that might be spoiled, if turned topsey turvey and not well placed again.

Nothing shall be touched, we will only open and shut again.

Have you finished already?

Yes, Sir, here are your keys again. We see you have nothing contrary to the laws.

Here is something to drink.

We thank you, Sir, and wish you a good journey. If you would stay a few days at B..., we recommend you the post-house.

You will be treated better there than any where.

You will find there a very brisk and handsome girl.

Ah, you understand physiognomies, I perceive.

Can any body be mistaken in you? A fine man like you must like the fair sex.

Indeed, I don't hate them.

back, den ich hiermit angede, wenn es verlangt wird.

Er ist ohne Zweifel zu Ihrem Gebrauche. Das verlohnt die Mühe nicht.

Weiter habe ich nichts. Hier sind auch meine Schlüssel.

Aber ich bitte zu eilen, denn ich habe dringende Geschäfte.

Durchsuchen Sie mit Vorsicht.

Ich habe eine Menge Kleinigkeiten, welche zu Schaden kämen, wenn sie umgewühlt und nicht recht wieder gelegt würden.

Es soll nichts angerührt werden, wir machen bloß auf und wieder zu.

Sind Sie schon fertig?

Ja, mein Herr, hier haben Sie Ihre Schlüssel wieder. Wir sehen schon, daß Sie nichts Unrechtes haben.

Da! Ein Trinkgeld.

Wir danken ergebenst und wünschen! Ihnen glückliche Reise. Sollten Sie sich einige Tage in B... aufhalten, so empfehlen wir Ihnen das Posthaus.

Sie werden sich da weit besser, als sonst wo befinden.

Auch finden Sie dort ein recht munteres und hübsches Dienstmädchen.

Ha, ha, Sie verstehen sich auf Physiognomie, wie ich merke.

Könnte man sich hier irren? Ein schöner Mann, wie Sie, muß das schöne Geschlecht lieben.

In der That, ich hasse es nicht.

Postillion, you will then drive me to the post and make me acquainted with that handsome, lively girl.	Schwager, Du fährst mich also in die Post und wirst mich dem hübschen, muntern Dienstmädchen schon empfehlen.
To be sure, Sir, and I promise you, that you will be received well.	Ganz gewiß, und ich verspreche Ihnen, Sie sollen gut aufgenommen werden.
Call that woman, that she may step in again.	Rufe die Frau, daß sie sich wieder aufsetzt.
Have you any body else with you?	Sie haben noch Jemand bei sich?
I have permitted a poor fatigued woman, going to join her husband at B..., to sit in my coach with me.	Ich habe einer armen, müden Frau, die zu Ihrem Manne nach B... reiset, erlaubt, sich mit auf zu setzen.
She was going on foot with her suckling child and was not able to move any more.	Sie gieng mit ihrem Kinde an der Brust zu Fuße und konnte nicht mehr fort.
She has certainly nothing, I'll answer you for it.	Sie hat gewiß nichts; ich stehe dafür.
There she is coming.	Da kommt sie.
We don't doubt in the least, Sir.	Wir zweifeln gar nicht.
Drive on, postillion! Farewell, gentlemen.	Fahr zu, Schwager! Leben Sie wohl, meine Herren.
These people have not detained us long.	Diese Leute haben uns eben nicht aufgehalten.
They were very civil.	Sie waren recht höflich.
But if your child has not drunken enough, make no ceremonies. Suckle it.	Aber wenn das Kind nicht genug getrunken hat, so mache Sie keine Umstände. Schenke Sie es.
It drinks so little, that it will wait till our arrival.	Es trinkt so wenig, daß es schon wartet, bis wir ankommen.
Besides we are no more far from B...	Wir haben ohnedem nicht weit mehr nach B...
Postillion, how long shall we drive yet?	Schwager, wie lange fahren wir noch?
A good half hour.	Eine gute halbe Stunde.

No more?

We have in fact a league's distance, but it is all high road.

So much the better. Make haste, that we may arrive.

The accident on the road has detained us more than an hour.

However you will arrive by dinner time at B...

Do you think? What is it o' clock?

Why, Sir, my watch is at the three blue balls, you understand me.

Lowlife fellow.

There is no blame to be attached to it. When one has an honest wife and several children, one must naturally be sometimes at a stand, particularly in a situation like mine, where one gains sometimes little, and often nothing at all.

Take courage! Drive a few travellers more like me, and you will soon be able to redeem your watch.

I know it very well, Sir, I have already the honour of knowing you, but travellers of your sort are very scarce.

If there only be some, that fall to your lot.

That's the difficulty. We are seven postillions at the post, from whence we come. One must have good luck to get just good customers.

Nicht länger?

Wir haben zwar eine Stunde Wegs; aber es ist lauter Straßendamm.

Desto besser. Mache, daß wir hinkommen.

Der Zufall auf dem Wege hat uns länger, als eine Stunde, aufgehalten.

Sie kommen aber doch zu Mittage nach B...

Glaubst Du? Wie viel Uhr ist's?

Ja, Herr, meine Uhr steht Gevatter. Sie verstehen schon.

Viederlicher Mensch.

Hier ist an keine Viederlichkeit zu denken. Wenn man eine brave Frau und Kinder hat, so muß man natürlich oft in Verlegenheit kommen; zumal in einem Stande, wie der meinige, wo man bald wenig, bald gar nichts verdient.

Fasse Muth! Fahre noch ein Paar Reisende, wie ich bin, und Du wirst Deine Uhr bald einlösen können.

Das weiß ich wohl, mein Herr. Ich habe schon die Ehre, Sie zu kennen. Aber die Reisenden von Ihrem Schlage sind selten.

Wenn's auch nur einige giebt, und sie an Dich kommen —

Das ist's eben. Wir sind sieben Knechte auf der Post, von der wir kommen. Es gehört immer Glück dazu, wenn man gerade an die guten Kunden kommt.

Is that not B... I see there before me?

Yes, Sir.

That place presents itself very well.

But what you see there, is all.

There are a dozen houses at most. But since they are all new and built on a little hill, they look very well at a distance.

There is even a church -steeple.

Pardon me, Sir, the steeple you see, is a small tower, belonging to the post, the owner of which is a very wealthy man, who has turned postmaster to live in the country.

He probably is married?

For more than these twenty years, but he has been at B... only a year and a half.

His children are all married. There is only a girl of thirteen years of age unmarried, who is deformed and has but one eye.

She will certainly get no husband and die an old maid.

Well, good woman, cheer up, you will see your husband again.

He will expect you undoubtedly?

Ist das nicht B..., was ich dort sehe?

Ja, mein Herr.

Der Ort nimmt sich ja recht gut aus.

Was Sie aber da sehen, ist auch alles.

Es sind höchstens ein Duzend Häuser. Weil sie aber alle neu und auf einer kleinen Anhöhe gebaut sind, so sehen sie von weitem recht gut aus.

Es ist ja sogar ein Kirchturm da.

Verzeihen Sie, der Thurm, den Sie sehen, ist ein Thürmchen auf dem Posthause. Der Besitzer ist ein sehr bemittelter Mann, der hier Postmeister geworden ist, um auf dem Lande zu leben.

Wahrscheinlich ist er verheirathet?

Seit mehr als zwanzig Jahren. In B... ist er aber nur erst anderthalb Jahr.

Seine Kinder sind alle versorgt. Es ist nur noch ein Mädchen von dreizehn Jahren da, das verwachsen ist und nur ein Auge hat.

Die bleibt ihm gewiß sitzen und wird eine alte Jungfer.

Jetzt, gute Frau, freue Sie sich, Sie wird Ihren Mann wieder sehen.

Ohne Zweifel erwartet er Sie?

Yes, Sir. But as he knows, that I make this journey on foot, he'll not expect me before this evening.

Now we are arrived, let us alight.

I am very much obliged to you, Sir, for all the kindnesses you have shown me.

No matter, good woman, we shall see us again, I hope.

Postillion, here is something to drink. Are you contented?

I thank you, Sir, this is the man, who will take care of all your things and lead you to your chamber.

Ja, lieber Herr. Da er aber nicht anders weiß, als daß ich die Reise zu Fuße mache, so vermuthet er mich erst auf den Abend.

Nun sind wir da; so wollen wir denn aussteigen.

Ich danke Ihnen verbindlich, mein Herr, für alle Ihre Güte.

Sie hat gar nicht Ursache, gute Frau. Wir sehen uns hoffentlich wieder.

Schwager, hier hast Du Dein Trinkgeld. Bist Du zufrieden?

Ich danke, mein Herr. Hier ist der Mann, der alle Ihre Sachen besorgen und Sie auf Ihr Zimmer bringen wird.

Fifth morning.

Fünfter Morgen.

Seventeenth Dialogue.

Siebenzehntes Gespräch.

Walk into the country.

Landpartie.

Good morning, Liset.

I wish you good morning, Miss.

Is my cousin not yet arrived?

No, she is probably still sleeping.

However I had advised her to get herself waked very early.

It is not late, it is only four o' clock.

Yet we have no time to lose, if we intend to enjoy this fine morning.

How beautiful the sun rises! What a serene sky!

It will be hot to-day.

Therefore we ought to be already departed.

Guten Morgen, Lisette.

Schönen guten Morgen, mein Fräulein.

Ist meine Cousine noch nicht da?

Nein, ohne Zweifel schläft sie noch.

Ich hatte ihr doch gerathen, sich recht zeitig wecken zu lassen.

Es ist auch noch nicht spät. Es ist erst vier Uhr.

Wir haben aber keine Zeit zu verlieren, wenn wir den schönen Morgen genießen wollen.

Wie schön die Sonne aufgeht! Welch ein heitrer Himmel!

Es wird heute heiß werden.

Eben darum sollten wir schon fort seyn.

How many are you?

Ten, I believe.

But I don't yet see a single person of the whole company.

We have agreed to meet us at my brother-in-law's.

I only wait for my cousin to go there.

That's her, I believe.

Yes, it is her. How she runs!

Well, dear cousin, how have you slept?

I have slept little.

I had nothing but our walk in my head.

Yet you let us wait for you a long time.

I dressed myself by my sister on the second floor, in order not to wake my mother, and my maid tarried so long, when I ordered her to fetch me something, that I could not finish sooner.

But now we will go?

Yes, but not quite without breakfasting, I hope?

I have got some broth set upon coals, and we will each of us drink a cup. That will enable us to wait for our country-breakfast, without growing ill.

Yes, as young L... of late.

Wie viel sind Ihrer?

Ich glaube, zehn Personen.

Ich sehe ja aber noch Niemand von der ganzen Gesellschaft.

Wir haben uns beredet, bei meinem Schwager zusammen zu kommen.

Ich warte bloß auf die Cousine, um dahin zu gehen.

Das ist sie, wie mir's scheint.

Ja, sie ist es. Wie sie läuft!

Nun, gute Cousine, wie hast Du die Nacht zugebracht?

Ich habe wenig geschlafen.

Ich hatte nur unsre Partie im Kopfe.

Du hast gleichwohl lange auf Dich warten lassen.

Um meine Mutter nicht zu wecken, kleidete ich mich bei meiner Schwester im zweiten Stocke an, und da trödelte mein Stubenmädchen, so oft Sie mir etwas holen mußte, so lange, daß ich nicht früher fertig werden konnte.

Aber nun gehen wir doch?

Ja, nur nicht ganz nüchtern, will ich hoffen?

Ich habe Bouillon auf die Kohlen setzen lassen, und wir wollen jede eine Tasse trinken. Das wird uns in den Stand setzen, unser ländliches Frühstück zu erwarten, ohne daß uns unterwegs übel wird.

Ja, so wie es neulich der jungen L... ging.

Well, how many people are we? And who are the gentlemen?

Let us first see to come to my brother-in-law's. I'll lay a wager, that they are waiting for us.

There I'll describe the whole walk to you.

Then let us go off.

What a fine morning we shall have!

Have we not already?

But we shall not enjoy it, till we are all united.

Oh, as for me, I participate already thereon.

Well, I am sincere, I shall only enjoy it in the company of a well bred man.

Then be glad, your Adolph will be with us.

He has returned from Berlin since last tuesday.

My brother told me so yesterday evening, when I was a bed.

Ah, what a charming news! He will then really be with us?

You may rely upon it.

But he is perhaps engaged with some other Lady?

Not that, dear friend, on the contrary, when he was invited, his first question was, if the young Countess B. would be with us; and when his question was affirmed, he

Nun sage mir, wieviel Personen sind wir? Und wer sind die Herren?

Erst wollen wir machen, daß wir zum Schwager kommen. Ich wette, sie warten auf uns.

Dort will ich Dir die ganze Partie beschreiben.

Also fort, fort!

Was für einen herrlichen Morgen wir haben werden!

Haben wir ihn nicht schon?

Nun ja — aber besonders, wenn wir alle beisammen sind; denn alsdann erst werden wir ihn genießen.

Ei, ich genieße ihn schon jetzt.

Sieh, ich bin aufrichtig. Ich werde ihn nur in Gesellschaft eines artigen Mannes genießen.

Dann freue Dich, Dein Adolph wird auch dabei seyn.

Er ist seit vorigem Dienstag von Berlin zurück.

Mein Bruder sagte es mir gestern Abend, als ich schon im Bette lag.

Ach! eine allerliebste Nachricht! Er ist also wirklich dabei?

Du kannst darauf rechnen.

Vielleicht aber an eine andere Dame versagt?

Nicht doch, liebe Freundin. Im Gegentheil, bei der Einladung war seine erste Frage, ob die junge Gräfinn B. dabei seyn würde, und als man es ihm bejahte, drehte er sich vor Freuden

turned for joy three times
on his heels.

At least they have assured
me.

Yes, I am persuaded, there-
of I know him.

He has always distinguished
me; he is a lovely young
man.

And one of our most in-
structed youths.

Does your father know him?
I believe not. I never had
any opportunity to speak
of him.

How old is he?

Twenty six or twenty seven
years.

And already counsellor of
the regency?

Yes, but if his father was
not a minister and favou-
rite of the King's, he
would not yet be so far.

However he is there and
perhaps for your fortune;
for your parents, I think,
would not hold out long,
if he asked your hand.

Who knows? My mother,
I believe, would not op-
pose it, but my father has
sometimes his own parti-
cular ideas.

He is so full of his soldiers
-life that a lieutenant,
though without any for-
tune, could happen to
obtain me easily of him.

Adolph is too respectful, too
modest; my father likes

dreimal auf dem Absage
herum.

So hat man mich wenigstens
versichert.

Ja, ja, daran erkenne ich
ihn.

Er hat mich immer ausge-
zeichnet. Es ist ein liebens-
würdiger, junger Mann.

Und einer unsrer gescheitesten
jungen Leute.

Kennt ihn Dein Vater?

Ich glaube nicht. Ich habe
nie Gelegenheit gehabt, von
ihm zu sprechen.

Wie alt ist er?

Sechs bis sieben und zwanzig
Jahr.

Und schon Regierungsrath?

Ja, wäre sein Vater aber
nicht Minister und Günst-
ling des Königs, so wäre
er wohl noch nicht so weit.

Er ist es nun einmal, und
vielleicht zu deinem Glück.
Denn deine Eltern, denke
ich, würden sich nicht lange
bitten lassen, wenn er um
Dich anhielte.

Wer weiß? Meine Mutter,
glaube ich, würde nicht da-
gegen seyn, aber mein Va-
ter hat bisweilen so seine
eigenen Gedanken.

Er ist von seinem Soldaten-
stande so eingenommen, daß
ein Lieutenant, auch ohne
Vermögen, mich vielleicht
ohne Mühe von ihm erhal-
ten würde.

Adolph ist zu ehrfurchtsvoll,
zu bescheiden. Mein Vater

sometimes to be treated a little in the soldiers-way. Well then, you will have time enough to day to describe your father's character to him; and if he possesses sense, as I have been assured, he will profit of it.

We shall see. But there we are already arrived at your brother-in-law's.

My God! what a number of people.

I thought we should be only ten or twelve.

What matters more or less? Provided we amuse ourselves.

will bisweilen etwas soldatisch behandelt seyn.

Nun gut. Heute hast Du Zeit genug, ihm den Charakter deines Vaters zu schildern; und hat er Verstand, wie man mich versichert, so wird er Vortheil daraus zu ziehen wissen.

Wir wollen sehen. Aber da sind wir schon bei Deinem Schwager.

Ach Gott, wie viele Menschen!

Ich glaubte, wir würden nur zehn oder zwölf seyn.

Mehr oder weniger, was liegt daran? Wenn wir nur vergnügt sind.

Continuation.

Ah! Myladies, you let yourselves be waited for very long.

It is not yet five o' clock.

Please to present my good friend to the Lady of the house.

Permit me, Mylady, to have the honour of presenting the young Countess B. to you.

I am extremely proud, dear Countess, of making your acquaintance.

I wish for your friendship.

And I, Mylady, request, you will have the condescen-

Fortsetzung.

Ei, ei, meine Damen, Sie haben lange auf sich warten lassen.

Es ist ja noch nicht fünf Uhr. Haben Sie die Güte, meine gute Freundin der Frau vom Hause vorzustellen?

Ich habe die Ehre, gnädige Frau, Ihnen die junge Gräfinn B. vorzustellen.

Ich bin sehr stolz darauf, liebe Gräfin, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Ich bitte um Ihre Freundschaft.

Und ich, gnädige Frau, ersuche Sie, mir Ihr Wohl-

sion to grant me the honour
of yours and recommend
me to your Ladyships no-
tice.

I'll always endeavour to de-
serve it.

You are very kind.

She is very engaging.

She possesses every talent
imaginable.

She speaks several languages,
draws, dances, plays upon
the harpsichord and sings
like an angel.

This picture is enchanting.

In faith, a charming girl.

How handsome she is! What
a grace, what a deport-
ment.

How well she presents her-
self!

What do you say, Sir? Are
your Berlin Ladies like-
wise as lovely?

Ah, Mylady, it is several
months I have had the
honour of knowing the
young Countess B. I was
presented to her at Mrs.
L.'s, and from the same
moment I became the most
respectful admirer of her
excellent qualities.

I followed her like her shade
for several weeks, and I
assure you, that the more
one knows her, the more
one admires her.

wollen zu schenken und em-
pfehle mich zu Gnaden.

Ich werde mich stets bemühen,
ihrer würdig zu seyn.

Sie sind sehr gütig.

Sie ist ungemein liebens-
würdig.

Sie besitzt alle mögliche Ta-
lente.

Sie spricht mehrere Sprachen,
zeichnet, tanzt, spielt Pia-
noforte und singt wie ein
Engel.

Dies Bild ist zum Bezaubern
schön.

In der That, ein reizendes
Mädchen.

Wie schön sie ist! Welche
Grazie! Welcher Anstand!

Wie gut sie sich benimmt!

Was sagen Sie, Herr Hof-
rath? Sind Ihre Berliner
Damen auch so liebens-
würdig?

Ah, gnädige Frau, ich habe
schon seit mehrern Monaten
die Ehre, die junge Gräfinn
B. zu kennen. Ich ward
Ihr bei der Frau Präside-
tinn von L. vorgestellt, und
in demselben Augenblicke war
ich der ehrfurchtsvollste Be-
wunderer ihrer vortrefflichen
Eigenschaften.

Ich begleitete sie mehrere
Wochen lang wie ihr Schat-
ten, und ich schwöre Ihnen,
je mehr man sie kennt, desto
mehr bewundert man sie.

She is a pattern of perfection.

With what a warmth you speak of her!

Pardon me, Mylady, should I have betrayed myself?

I should be in despair, if the young Countess found herself offended by it. But I admire her greatly.

Why, how rash you are, my dear cousin. Well, shall I be the interpreter of your feelings?

How, Mylady? in my present situation?

And why not? Follow my advice, let us speak immediately of it.

I shall follow blindly your good advice.

Do you know her father?

I have not that honour.

He has been long absent, and I believe, he has returned but lately.

I shall get myself presented to him at the first opportunity.

He will be with us to-day and join with us, when we pass his house. I charge myself with presenting you to him.

I am extremely obliged to you.

Sie ist ein Muster von Vollkommenheit.

Mit welcher Wärme Sie von Ihr sprechen!

Verzeihung, gnädige Frau! Hätte ich mich vielleicht verrathen?

Ich wäre in Verzweiflung, wenn sich die junge Gräfinn B. dadurch beleidigt fände. Aber sie gefällt mir unendlich.

Ei, das geht rasch, mein lieber Better. Nun wohl, soll ich etwa die Dolmetscherinn Ihrer Empfindungen seyn?

Wie, gnädige Frau! In meiner gegenwärtigen Lage!

Und warum nicht? Folgen Sie mir, lassen Sie uns sogleich davon sprechen.

Ich werde Ihrem weisen Rath the blindlings folgen.

Kennen Sie Ihren Herrn Vater?

Ich habe die Ehre nicht.

Er ist lange verreiset gewesen, und ich glaube, er ist erst seit kurzem zurück.

Bei erster Gelegenheit werde ich mich ihm vorstellen lassen.

Er wird heute auch bei uns seyn und sich an uns anschließen, wenn wir bei seinem Hause vorbeigehen. Ich nehme es auf mich, Sie ihm vorzustellen.

Ich küsse Ihnen die Hand.

Continuation.

Well, gentlemen, we are going;
be pleased to present your
Ladies the arm. My fair
ones, don't forget any thing.
Don't forget your parasols.

It will be warm.

Have we then no shade?

Oh, a good deal, particular-
ly when passing through
Mr. T... 's park.

Have we long to arrive there?

Not very long.

Must we not pass a little
river?

We shall do better, if we
go through the village.

But the way is not so fine.

You are right; but the water
is swoln, and we shall find
a bridge in the village.

I believe even, there are too
many of us to get over all
together in the ferry-boat.

Besides Miss L. is a little
fearful at the water.

We might divide ourselves;
they who are fearfull might
pass through the village.

And the others might enter
the ferry-boat.

Well, but why should we
divide ourselves.

I think likewise. It is better
that we go all through
the village.

We might even breakfast
there.

Fortsetzung.

Jetzt, meine Herren, reichen
Sie den Damen den Arm;
wir gehen. Meine Schönen,
vergessen Sie nichts.

Vergessen Sie Ihre Sonnens-
chirme nicht.

Es wird heiß werden.

Haben wir keinen Schatten?

O! recht viel; besonders wenn
wir durch den Park des
Herrn von T... gehen.

Haben wir noch weit, ehe wir
dahin kommen?

Nicht sehr weit.

Müssen wir nicht über einen
kleinen Fluß?

Wir werden besser thun, wenn
wir durchs Dorf gehen.

Der Weg ist nur nicht so
schön.

Sie haben Recht; das Wasser
ist aber groß, und im Dorfe
finden wir eine Brücke.

Ich glaube sogar, wir sind
unser zu viel, um uns alle
auf die Fähre zu begeben.

Außerdem fürchtet sich auch
Fräulein L. ein Bischen vor
dem Wasser.

Wir könnten uns ja auch thei-
len. Die Furchtsamen gehen
durch das Dorf.

Und die andern gehen auf die
Fähre.

Auch gut. Aber wozu uns
trennen?

Das meine ich auch. Besser
ist's, wir gehen alle durchs
Dorf.

Wir könnten sogar da früh-
stücken.

Pardon me, Sir, we have agreed about breakfasting at half-way.

Not far from banker Giro's vine-yards.

There is a beautiful farm there, where we shall find excellent cream.

Our servants are already before us with cups, coffee, sugar, rolls and other trifles, that are well to be transported.

Shall we stay long there?

No longer than we want for breakfast.

We should else arrive too late at the spot and it might grow too hot.

But in this season the sun is not yet very piercing towards nine o' clock.

We are not very far from there.

With our present pace we shall want two hours and a half.

And it is but a quarter past five o' clock. We shall be there towards eight o' clock.

We shall have time enough to see my uncle's fine garden.

But we shall be warm on our return.

Don't you know then, that we shall return by water?

The front of my uncle's seat faces the Elbe, which is but a hundred steps distant.

Verzeihen Sie. Es ist schon ausgemacht, daß wir auf dem halben Wege frühstücken.

Nicht weit von den Weingärten des Banquier Giro.

Da ist ein prächtiger Meierhof, wo wir vortreffliche Sachen finden.

Unsere Leute sind schon voraus mit Tassen, Kaffee, Zucker, Semmeln, und andern gut fortzubringenden Kleinigkeiten.

Werden wir uns lange dort aufhalten?

Nur so lange als wir frühstücken.

Wir würden sonst unser Ziel zu spät erreichen, und es möchte zu heiß werden.

In dieser Jahreszeit aber sticht die Sonne gegen neun Uhr noch nicht zu heftig.

Auch haben wir nicht sehr weit.

Bei unserm Schritte werden wir wohl drittehalb Stunden brauchen.

Es ist erst ein Viertel auf sechs Uhr. Gegen acht Uhr sind wir doch da.

Wir werden Zeit genug haben, die schönen Gärten meines Onkels zu besehen.

Auf dem Rückwege aber wird es uns warm werden.

Sie wissen also nicht, daß wir auf dem Wasser zurückkommen?

Die Vorderseite von meines Onkels Schlosse geht nach der Elbe zu, die nur hundert Schritt davon ist.

You will see, what a delicious sight one has in almost all the rooms of that seat.

Why is it by water we shall return?

Will Miss L... not be terrified at the journey.

She remains by this Gentleman uncle's and will pass the Summer there.

We shall then find a boat in readiness for us?

Yes the proprietor of the fine estate, where we are going, will have the condescension to lend us his boat.

It is very neat and holds thirty persons very conveniently.

I can remember, that more have eaten therein.

Mylady, I am extremely obliged to you, in permitting me to partake of the pleasure of this agreeable party.

I am uncommonly pleased.

These Ladies are enchanting.

But who is this Gentleman?

Mylady, will you have the goodness to present me to him?

With pleasure when we arrive at the place, where we are to breakfast.

It is the Counsellor M...

A very well informed young man.

He speaks extremely well.

Sie werden sehen, was für eine herrliche Aussicht man beinahe aus allen Zimmern dieses Schlosses hat.

Zu Wasser also kommen wir zurück?

Wird sich Fräulein E... nicht vor dieser Wasserfahrt fürchten?

Sie bleibt beim Onkel dieses Herrn und wird den Sommer dort zubringen.

Wir werden also eine Gondel für uns bereit finden?

Ja; der Eigenthümer des schönen Landgutes, wohin wir gehen, wird so gefällig seyn und uns die seinige geben.

Sie ist sehr nett und faßt dreißig Personen sehr bequem.

Ich erinnere mich, daß noch mehr darin gespeist haben.

Gnädige Frau, ich bin Ihnen sehr verbunden für die Güte, womit Sie mich an dieser angenehmen Partie Theil nehmen lassen.

Ich bin ungemein vergnügt.

Diese Damen sind bezaubernd.

Aber wer ist dieser Herr?

Gnädige Frau, haben Sie die Güte, mich ihm vorzustellen.

Recht gern, sobald wir da sind, wo gefrühstückt wird.

Es ist der Hofrath M...

Ein sehr gebildeter junger Mann.

Er spricht sehr gut.

His behaviour renders him very attractive to every one.

Your praise does him honour. I am extremely rejoiced, that just he conducts my daughter.

He is so well bred, and so polite. Has he any fortune?

I understand. That is generally the first question, which a father makes, when he perceives, that a young man pays attention to his daughter.

I humbly beg your pardon, upon my honour I did not think in the least thereon, at least I had no bad intention therein.

As I saw the servant there in his dress - livery, I unintentionally asked to whom he belonged?

And I was told, he belonged to such a Counsellor.

It is probably one of his fathers, the Minister of Conference's people.

His own servant does not wear livery.

Therefore Mylady, you see, that before I made the question to you, I had no apparent intention.

And would it have been any thing that was unright?

I shall never chuse a husband for my daughter.

She is too sensible. I dare venture to assert, that she

Sein Betragen nimmt ungemain für ihn ein.

Ihr Lob macht ihm Ehre.

Es freut mich sehr, daß er gerade meine Tochter führt.

Er ist so gesittet, so artig! Hat er Vermögen?

Ich verstehe Sie — Das ist fast immer die erste Frage, die ein Vater thut, wenn er sieht, daß ein junger Mann sich seiner Tochter nähert.

Verzeihen Sie, meine Gnädige, daran dachte ich auf Ehre nicht. Wenigstens hatte ich nichts Arges dabei.

Weil ich den Bedienten dort in der schönen Staatslivree bemerkte, so erkundigte ich mich unwillkührlich, wem er angehöre?

Da sagte man mir, er gehöre dem und dem Hofrath.

Es ist vermuthlich einer von den Leuten seines Vaters, des Conferenzministers.

Der seinige geht nicht in Livree.

Sie sehen also, gnädige Frau, daß ich vorhin, als ich jene Frage an Sie that, an nichts weiter dachte.

Und wäre es denn etwas Unrechtes gewesen?

Ich werde nie für meine Tochter einen Mann wählen.

Sie ist zu vernünftig. Ich darf nicht voraussetzen, daß

would not urge me to the necessity of disapproving her choice.

Truly your confidence is well founded. She is one of the most charming young Ladies, I know.

I am proud of my daughter's meriting such an agreeable praise from your Ladyship.

She merits it in every respect.

But shall we not return to the company?

We shall soon reach the farm, where we are to breakfast.

Here I will not fail, to present you to Mr. M...

You will oblige me extremely.

sie mich jemals in die Verlegenheit setzen wird, ihre Wahl zu mißbilligen.

Gewiß ist ihr Zutrauen sehr gegründet. Sie ist eine der liebenswürdigsten jungen Damen, die ich kenne.

Ich bin stolz darauf, daß meine Tochter ein so schmeichelhaftes Lob von Ihnen zu verdienen gewußt hat.

Sie verdient es in jeder Hinsicht. Aber wollen wir nicht wieder zur Gesellschaft?

Wir werden den Meierhof, wo gefrühstückt werden soll, in kurzem erreichen.

Dort werde ich nicht unterlassen, Ihnen den Herrn M... vorzustellen.

Sie werden mich unendlich verpflichten.

Continuation.

Edwine, have you ever seen a finer butterfly?

It may be as fine as it will; I don't like butterflies.

I understand — You have to complain, I suppose, of some inconstant fellow?

Hitherto not; but the mere Idea thereof terrifies me beforehand.

Compose yourself! Your good qualities and your fine person will protect you against all such intrusions.

Fortsetzung.

Edwine, hast Du je einen schönern Schmetterling gesehen?

Er mag noch so schön seyn; ich liebe die Schmetterlinge nicht.

Ich verstehe — Du hast Dich über irgend einen Flattergeist zu beklagen?

Bis jetzt nicht; aber schon der Gedanke erschreckt mich.

Sei ruhig! Deine guten Eigenschaften und Deine schöne Gestalt werden Dich vor einem solchen Unfall bewahren.

With the men as they are now a day's?

You need only make a prudent choice.

They are all alike.

Come Lucy, assist me! Charlotte defends the men.

She is right.

You also take part with her?

Very natural!

If one dares not take their part at all, what would be our fate?

Good, good, I will be silent.

I will shew my butterfly elsewhere.

My dear Philippine, you walk, as if you were already tired?

Not yet, but I shall soon be. I have slept so little this night.

I rise in general very late.

But I will break myself of this custom in future.

One loses too much by long sleeping in the summer.

How many fine mornings, which one does not enjoy!

I don't repent at all having risen so early to day, but I should not have had gone out with an empty stomach.

Have patience! We have not much farther to go.

Do you see that small tower there?

Very well, it is; quite near.

I wish, we were there.

Auch bei den Männern, wie sie jetzt sind?

Du darfst nur eine gute Wahl treffen.

Sie sind einander alle ähnlich.

Komm, Luise, stehe mir bei!

Charlotte hier vertheidigt die Männer.

Sie hat Recht.

Auch Du trittst auf ihre Seite?

Sehr natürlich!

Wenn man ihre Partei gar nicht nehmen dürfte, was wäre unser Schicksal?

Gut, gut! Ich schweige.

Ich will meinen Schmetterling anderswo zeigen.

Liebe Philippine, Du gehst ja, als wenn Du schon müde wärst?

Noch bin ich's nicht, aber bald. Ich habe diese Nacht so wenig geschlafen.

Ich stehe gewöhnlich sehr spät auf.

Das will ich mir aber künftig abgewöhnen.

Im Sommer opfert man dem Schläfe zu viel auf.

Wie viel schöne Morgen, die man nicht genießt!

Heute bereue ich's wahrhaftig nicht, so früh aufgestanden zu seyn. Nur hätte ich nicht nüchtern ausgehen sollen.

Geduld! Wir haben nicht weit mehr.

Sehen Sie dort das kleine Thürmchen?

Nun wohl, da ist's; ganz nahe.

Ich wollte, wir wären da.

Mr. B... where is your Lady? Herr..., wo haben Sie denn Ihre Dame?

Here she is by the tree! She is sticking a pin in her aunt's gown. Dort steht sie bei dem Baume. Sie steckt ihrer Tante einige Nadeln ins Kleid.

Ay, now I see; the train is gone loose. Ah, nun sehe ich's; die Schleppe ist ihr losgegangen.

Your old Ladies will by no means accustom themselves to the short-trained gowns. Die guten alten Damen wollen sich durchaus nicht an die kurzen Kleider gewöhnen.

My Governess says, they are unbecoming. I let her speak. Meine Bonne behauptet, sie wären unanständig. Ich lasse sie reden.

Nothing is more inconvenient in walking or at a ball, than a gown with a long train, particularly for a young Lady. Nichts Unbequemereres beim Spaziergehen oder auf einem Balle, als ein Schleppkleid, zumal für ein junges Frauenzimmer.

Now, My Ladies, resume your spirits! We shall make halt, at the red farm-house, which you see there, where we shall find our breakfast in readiness. Nun, meine Damen, Muth gefaßt! Bei dem rothen Meierofe, den Sie dort sehen, machen wir Halt. Wir finden das Frühstück schon bereit.

Two of our people have gone beforehand. Zwei von unsern Leuten sind vorangegangen.

So much the better! I am very desirous of some refreshment. I am not well. Desto besser! Ich sehne mich recht nach etwas Herzstärkendem. Mir ist nicht wohl.

I cannot proceed any farther. Ich kann nicht mehr fort.

Well, my children, we have now made more than half way. Wohlan, meine Kinder! Jetzt haben wir den halben Weg zurückgelegt.

Rest yourselves and take your breakfasts. Ruht aus und frühstückt.

And then we'll immediately proceed farther, that we may arrive at Baron S.'s, before the heat comes on. Dann aber wollen wir sogleich wieder fort, damit wir noch vor der Hitze bei Herrn von S. eintreffen.

Continuation.

What o' clock may it be?
It is seven o' clock.
Joseph, is the breakfast
ready?

Yes, My Lady.

Where is Phillip?

Here serving that Gentleman.

Do the same; present the
Ladies tea, coffee and
cream.

Do the same as I do, My
Ladies, don't wait, but
help yourselves. We are
here in the country, make
no compliments, pray.

Here are rolls, fresh butter,
cakes, fruit, cream, tea
and coffee.

Help yourselves, Gentlemen,
and provide for the Ladies.

Dare I assume the honour
Miss, to present you a cup
of tea?

I am very much obliged to
you. But if you will give
me this glass of milk, I
should prefer it.

Well, dear Sophia, if you
will not have this tea, I
will take it myself!

Take my advice, dear child,
and drink a glass of milk,
it will cool you.

I am afraid, I am too warm.
Josephine and I have
sprung about like children.

See only, how warm she is!

Fortsetzung.

Wie viel Uhr ist's wohl?

Es ist sieben Uhr.

Joseph, ist das Frühstück
fertig?

Ja, gnädige Frau.

Wo ist Philipp?

Dort bedient er jenen Herrn.

Thut ein Gleiches. Reicht
den Damen Kaffee, Thee
und Sahne.

Folgen Sie mir, meine Da-
men, warten Sie nicht, be-
dienen Sie sich selbst. Wir
sind hier auf dem Lande.
Keine Umstände! Ich bitte!

Hier ist Mundsemmel, frische
Butter, Kuchen, Obst, Sah-
ne, Thee und Kaffee.

Nehmen Sie, meine Herren,
und versorgen Sie die
Damen.

Kann ich die Ehre haben,
mein Fräulein, Ihnen diese
Tasse Thee anzubieten?

Sehr verbunden. Aber wenn
Sie mir dieß Glas Milch
zureichen wollten, das wür-
de ich vorziehen.

Wohlan, liebe Sophie, wenn
Sie diesen Thee nicht wol-
len, so nehme ich ihn.

Folgen Sie mir, liebes Kind,
und trinken Sie ein Glas
Milch. Das wird Sie ab-
kühlen.

Ich fürchte, es ist mir zu
warm. Wir sind wie die
Kinder herumgesprungen,
Josephine und ich.

Gehen Sie nur, wie sie er-
hitzt ist!

Don't place yourselves too suddenly in the cool.

Here is a draught.

Rather keep in the open air or in the sun.

You will not grow brown immediately. Particularly as you have straw hats on, which are large enough to cover you.

Countess, here is very fine fruit, if your Ladyship be pleased to partake thereof?

I am very much obliged to you. I have drunken a glass of cream.

This is already my second.

It is excellent. It tastes like almonds.

Counsellor, don't you please to take any thing?

I thank you, Mylady. I have already breakfasted with very good appetite.

Well then come, I will present you to the father of the young Countess B...

You confer an infinite favour on me, Mylady.

Colonel, I assume the liberty of presenting Counsellor M. to you. He has for a long time wished for the honour of making your acquaintance.

Permit me to assure you of my sincerest respect for you.

The honour of your acquaintance is very flattering to me. My daughter has just

Gesehen Sie sich nicht plötzlich ins Kühle.

Hier ist Zugluft.

Bleiben Sie lieber ganz im Freien oder in der Sonne.

Sie werden nicht gleich schwarz werden. Zudem haben Sie Strohhüte auf, die groß genug sind, um Sie zu schützen.

Gräfinn, hier ist vortreffliches Obst. Befehlen Sie davon?

Ich danke recht sehr. Ich habe ein Glas Sahne getrunken.

Dies ist schon mein zweites.

Sie ist vortrefflich. Sie schmeckt wie Mandeln.

Und Sie, Herr Hofrath, be-
lieben Sie nichts?

Verzeihen Sie, gnädige Frau. Ich habe mit sehr gutem Appetit gefrühstückt.

So kommen Sie denn, ich will Sie dem Vater der jungen Gräfinn B... vorstellen.

Sie werden mich unendlich verpflichten, gnädige Frau.

Herr Oberster, erlauben Sie, daß ich Ihnen den Herrn Hofrath von M... vorstelle. Er wünscht schon längst, die Ehre Ihrer Bekanntschaft zu erlangen.

Erlauben Sie, daß ich Sie meiner innigsten Hochachtung und Ehrfurcht versichere.

Die Ehre Ihrer Bekanntschaft ist mir sehr schmeichelhaft. So eben sagt mir meine

told me, that she has already had the pleasure of seeing you at a relation's of her's, whom I honour very much.

Yes, Colonel, the Baroness B. allows me at times to visit her, and I request your permission likewise to allow me to pay my respects to you shortly.

You will do me a particular pleasure, Counsellor. I will present my wife to you, and you shall always be welcome to my house.

You were on journey, Colonel, or else I should, compatible to my duty, have got myself presented to you and your Lady.

I am very often absent. I am very fond of the country and have some very agreeably situated estates. I go from one to the other, and even in winter I often leave town for whole weeks together.

I do not wonder at it, Colonel, you have a very valuable Manufactory at B. wherein more than a thousand people are employed and maintained.

All these people are happy through you; they are sensible thereof and quite penetrated with gratitude; this must be a more lasting

Tochter, daß sie schon das Vergnügen gehabt habe, Sie bei einer meiner Verwandtinnen anzutreffen, die ich sehr verehere.

Ja, Herr Oberster, die Frau Baroninn B... verstatet mir, ihr von Zeit zu Zeit meine Aufwartung zu machen, und auch Sie ersuche ich um die Erlaubniß, Ihnen nächstens meine Hochachtung bezeigen zu dürfen.

Sie sollen mir sehr willkommen seyn, Herr Hofrath. Ich werde Sie meiner Frau vorstellen, und mein Haus wird Ihnen stets offen stehen.

Der Herr Oberst waren verreiset; sonst hätte ich schon vor einigen Wochen meine Schuldigkeit gethan und mich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlinn vorstellen lassen.

Ich bin oft abwesend. Ich liebe das Landleben, und habe einige, sehr angenehm liegende Güter. Ich reise von einem zum andern, und selbst im Winter verlasse ich manchmal die Stadt zu ganzen Wochen.

Worüber ich mich gar nicht wundre. Sie Herr Oberst haben zu B. eine kostbare Fabrik, wodurch mehr als tausend Menschen beschäftigt und erhalten werden.

Alle diese Leute sind durch Sie glücklich; das fühlen sie, und sind von Dankbarkeit durchdrungen. Dieß muß Ihnen unendlich rei-

pleasure to you than any you can find in the town. There you are very right. I am very fond of an active life.

The Manufactory of B., is not the only one, which I possess.

I have a very extensive bleach-ground at L.

At R. I have a forge and mines thereby, which I have brought so far, as to be able to work the same with advantage.

All this amuses, employs and improves me at the same time. I have only one daughter, whom you know. Her Education is compleated, and although she is my daughter, I must say, she is amiable.

I can venture more than another. Then suppose I lose a few thousand dollars through advance, I encourage my manufacturers and undertakers and am very often successful therein.

These are certainly very noble employments.

Wait only, be more minutely acquainted with me, and we will take a turn together. I will conduct you every where about, and I will venture to asert, you will be amused.

I rejoice myself beforehand thereat, Colonel, and I shall esteem myself happy,

nere Freuden gewähren, als Sie in der Stadt haben.

Da haben Sie sehr Recht.

Ich liebe das thätige Leben.

Auch ist dieß nicht die einzige Anstalt von Belang, die ich besitze.

Zu L. habe ich eine sehr große Bleiche.

Zu R. einen Eisenhammer und nahe dabei Bergwerke, mit denen ich es so weit gebracht habe, daß sie mit einigem Vortheile betrieben werden.

Dieß alles unterhält, beschäftigt und belehrt mich zugleich. Ich habe nur Eine Tochter, welche Sie kennen.

Ihre Erziehung ist beendigt, und wiewohl sie meine Tochter ist, so kann ich doch sagen, sie ist liebenswürdig.

Ich kann mehr, als ein Andern wagen. Denn gesetzt auch, ich verliere einige tausend Thaler durch Vorschüsse, so ermuntre ich doch meine Fabrikanten und Unternehmer, und sehr oft glückt es doch auch.

Dieß sind gewiß sehr edle Beschäftigungen.

Warten Sie nur! Kennen wir uns erst genauer, so reisen wir einmal zusammen herum. Ich will Sie überall hinführen, und ich wette, es wird Sie unterhalten.

Ich freue mich im Voraus darauf, Herr Oberster, und ich werde mich glücklich

if I shall once merit the confidence, which you already place in me. I don't in the least doubt thereof. Now be pleased to return to my daughter. She may pout at me, for detaining you so long.

Your servant.

I am extremely obliged to you, Colonel.

schäßen, einst das gütige Zutrauen zu verdienen, das Sie mir jetzt schon bezeugen. Woran ich gar nicht zweifle. Jetzt gehen Sie wieder zu meiner Tochter hin. Sie möchte mir saure Mienen machen, daß ich Sie so lange zurückhalte.

Ihr Diener.

Ich danke Ihnen unterthänig, mein Herr Oberster.

Conclusion.

Well, Sir, how do you like my father?

One need only to be acquainted with you, beautiful Countess, in order to form a perfect Idea of him.

Verily, I have forced this flattery from you — Pardon me.

Ay, my fair Countess, is it possible to relate one to you?

Every commendation, that one can pass on you, is far below your merits.

I beg your pardon, Counsellor, I am the true daughter of my father. You will have remarked much sincerity in him. He is affable and plain in his deportment; his heart is upright and without falsity.

Beschluß.

Nun, mein Herr, wie gefällt Ihnen mein Vater?

Man braucht nur Sie zu kennen, schöne Gräfinn, um sich einen richtigen Begriff von ihm zu machen.

In der That, diese Schmeichelei habe ich Ihnen abgenöthigt — Verzeihen Sie.

Ach! Gräfinn, ist's wohl möglich, Ihnen eine zu sagen?

Jedes Lob, das man Ihnen ertheilen könnte, bliebe ja unendlich weit hinter Ihren Verdiensten zurück.

Um Vergebung, Herr Hofrath, ich bin die wahre Tochter meines Vaters. Sie werden an ihm bemerkt haben, daß er viel Treueherzigkeit besitzt. Er ist anspruchlos und einfach in seinem Benehmen; sein Herz ist aufrichtig und ohne Falsch.

I am just like him. Never
flatter me, and I shall
respect you the more.

Beauteous Countess, I am
silent and admire you.
Again? And I pardon you.

Let us return to the com-
pany.

Hallo! Philip, Joseph!

What may your honour
please?

Has every one breakfasted?

'Tis to be supposed; for no
body desires any thing
more.

Then we will rise and de-
part.

Pack every thing together,
but take care, that you
don't break any china and
forget none of the napkins.

Breakfast likewise, and leave
the rest for the children
and servant here in the
house.

We are not in want of you
any more. Return to town
and do your business!

Take particular care of every
thing.

We will not fail, my Lady.

Gentlemen! It is three quar-
ters past seven o' clock.
Are you pleased to proceed
farther?

We all await your orders,
my Lady.

Are they all there?

Yes, my Lady.

Nun, ich bin ganz nach
ihm. Schmeicheln Sie mir
also nie, und ich werde
Sie um so höher schätzen.

Meine schöne Gräfinn, ich
schweige und bewundere Sie.
Schon wieder? Und ich ver-
gebe Ihnen.

Lassen Sie uns zur Gesell-
schaft gehen.

He! Philipp, Joseph!

Was befehlen Em. Gnaden?

Haben Alle gefrühstückt?

Wir müssen es glauben; denn
es langt Niemand mehr zu.

So wollen wir aufstehen und
gehen.

Packt alles ein, aber nehmt
euch in Acht, daß ihr kein
Porzellan zerbrecht, und ver-
gesset keine Servietten.

Frühstückt auch, und laßt
das Uebrige den Kindern
und Dienstboten hier im
Hause.

Wir brauchen euch nicht mehr.
Geht wieder nach der Stadt,
und thut Eure Schuldigkeit.

Nehmt alles wohl in Acht.

Wir werden nicht ermangeln,
gnädige Frau.

Meine Herren und Damen,
es ist drei Viertel auf acht
Uhr. Wandern wir nun
weiter, wenn's gefällig ist?

Gnädige Frau, wir stehen alle
zu Befehl.

Sind alle da?

Alle, meine Gnädige.

The Ladies have forgot nothing? Die Damen haben doch nichts vergessen?

We have every thing. Wir haben Alles.

Then we will set on our way. So wollen wir uns ins Himmels Nahmen auf den Weg machen.

Minner, Johann M.

Englisch-Deutsche Gespräche Für das gesellschaftliche Leben

Bd.: 1. - 158 S.

Frankfurt a. M. 1813

L.g.sept. 43 g-1/3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582230-8